acingopreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agentuten; Ausa: 50 Pfennig monatich, 1.50 Marf viertelickelich; Ausgabe &
8 Pfennig monatich, 1.95 Marf viertelichrich (Auftellgebühr monatiist Pfennig). Durch die Poli: Ausgabe a: 60 Pfennig monatich,
ist Marf vierteijahrlich, Ausgabe B: 75 Bfennig monatich, 2.25 Marf
nielfährlich (ohne Bestellgeis). Der Pfeebabener General-Anzeiger
mideint inglich mittags mit Ausbahre der Conn- und Felertage.

Wiesbadener

Linzeigenbreise: die einspalinge Beritzeile ober deren Raum aus Stadelbezief Diesdaden 20 Et., dan ausduchts 25 Bt., sinanzielle Muzeigen 50 Bt. Im Reflameteil: die Betitzeile aus Stadtbezief Wieddaden 76 Bt., von ausduchte 100 Bt. Achtinate nach afliegendem Arif. Juk Aufiname von Anzeigen an deftimmten Togen und Aldham ind feine Garantie übernommen. Unsere Filiaten und samlice Annonces-Expeditionen nehmen Anzeigen zu Original-Breisen und Radalten entgegen.

beneralsA meiger

Miesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Dauptgeichaftelle und Redaftion: Mauritineftrage 8. - Berliner Rebaftioneburo: Flottwellftrafe 12, Berlin 29.

der Abonnent des Biesbadener General-Anzeigers wenn er Aus- 500 Mark, wenn er Aus- 1000 bezw. 2000 Mark. jeder Lodestall binnen einer Woche, gabe B balt mit 1000 bezw. 2000 Mark. jeder Lodestall binnen 48 Stunden nach Eintritt, berbeig gegen Tod durch Unfall versichert und zwar: naber angegebenen Bestimmungen ber Abonnenten:Berficherung, Die bom Meidieberficherungeamt genehmigt wurden, find in ber Saupigeidafteftelle des Biesbadener General-Angeigers ju erfahren.

Rr. 291.

dite

nr.

116

a tift Mi

自然

16

1.80 No little D enstag, Den 14. Dezember 1909

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 16 Seiten.

Das Reueite vom Cage.

Die Mittelmeerreife bes Raifere.

Berlin, 14. Des. Der "Rational-Sig." Aubler wird ber Raifer ben wieberholt angefündig. sefuch in Mona co mit ber für bas Frühjahr eptenten Mittelmeerreife perbinben. Dabei foll mithlid ber Ginweihung bes ogeanographifden Jufeums eine Begegnung mit bem Brafibenten Bellieres frattfinben,

Die Damburger Gzplofions-Rataftrophe.

Camburg, 14. Deg. Der Genat beantragte m Bieberberftellung ber abgebrannten thas er ber Burgerichaft bie Bewilligung bon 300 000 Die Bautosten hatten 14 minimmen meart

Mus Seenst gerettet.

Camburg, 14. Deg. Bon ben feit den lebten intenen vermisten elf Fintenwärder intertuttern ift "H. F. 231" gludlich in Eugen angetommen. Er war nordwärts verschlan. Die Hoffnung, daß auch die anderen Kutter grabgetrieben und nicht untergegangen sind, ist ar gering.

Ginbruch in eine Rirche.

Biffelborf, 14. Des. In ber Bfarrfirche im ourte Rorfenbroich murbe ein Einbruch verübt, i dem ben Dieben verichtedene Gegenstande aus gatriftet fawie ber Inhalt der Opferstode in e bande fiel. Die gange Beute wurde bei den erbafteten noch vorgefunden.

Brand eines Rinematographentheatere

Rarnberg, 14. Deg. In einem neu exoffneten nematographentheater in Fürth geriet während Worfellung ein Film in Brand. Unter den it gedrängten Zuschauern entstand eine große unt Während die Wenge fluchtartig nach den jangen brangte, explodierten auch die übrigen Bune, jo bag die Stichflamme auf die Strafe timus ichlug. Mehrere Berjonen, darunter der Siger erlitten erhebliche Berlepungen.

Gine Chetragobie.

Carburg, 14. Des. Der 30jahrige Monteur Ettimann fpaltete feiner 26jahrigen Chefran, mitberin eines Weifmarengefchaftes, mit einem Beil ben Schabel. Der Morber flüchtete bann. Etr Berhaftete befdulbigte feine Chefrau, ihm Bift in bas Effen gegeben gu haben.

Des Ranglere Rebe im Muslanb.

Nem, 14. Dez. Zu der Rede des Reichstang-in ichreibt die "Berjeveranga"; Rach der feier-ein hutdigung, die der Reichstanzler der Treue latiens dargebracht hat, muffe diesfeits wie lite ber Bipen jeder Zweifel an der Bestigleit merium andere vieje Cachlage nicht; benn Con-Miens, Die nicht auf bem Bunonis mit Deutjas und Dejierreich beruhe, unmöglich, ba diejes ting einen jugeren Schuch gegen die Gefahren Mitnationaler Berwidtungen und eine jene Grandlage gur Enifaltung seiner Kräfte, sowie babenehmung seiner Interessen bote.

Daffen-Dinrichtungen.

Anftantinopel, 14. Des. Tem Tanin lafolge wurden gestern in Abana 25 Berfonen begen Mitfdulb an ben Maffafres binge. tigtet.

Militarifche Infuborbination.

Subavelt, 14. Dez. Der hauptmann-Auditor einen ge-timbufa fiellte nachts in Alt-Ofen einen In-fenteriften, welcher nicht grüßte, zur Rebe, stauf diefer eine freche Antwort gab und nach Seitengewehr griff. Dierauf jog ber wimmann feinen Degen und brachte bem Golden eine ichwere Bermundung am Ropfe bei.

Rambf swifden Solbaten und Boligiften.

Bubapeft, 14. Dez. In einem verrufener buje tam es nachts zwifchen zwei Soldaten, sine Standal verübten und einem Polizisten bilder die Rube herftellen wollte, zu einem bluigen Rampf, wober ein Soldat erschoffen und der volltigt durch Sabethiebe schwer verwundet wurde.

Grobfener.

Santiage be Chile, 14. Des. Gine Feuers Santiage be Chife, 14. Dez. Eine gen Bal. ben it fat bas Dan de legen trum von Bal. bliowern icht et. Der Schaben ift beträchtlich. Der Brand ist noch nicht gelöscht.

Auflage 26,000 Exemplare.

König Leopold ftirbt.

Gine furge Befferung, Die fich im Befinden bes Belgierfonigs Leopold geigte, ift nicht bon langer Dauer gewesen. Der Zuftand bes Ronigs bat fich nach ben vorliegenben Melbungen aus Bruigel verichtimmert. Gein Argt. Frof. Dr. Bruge berichtimmert. Gein Argt, Erof. Dr. Thiriar, hat die Nach im Balafte am Lager des Konigs verbracht. Der König leidet an geschwollenen Beinen und ist sehr schwach. Geftern mittag verständigte Prof. Thiriar die Mitglieder des föniglichen Hauses, das der Zustand des Königs besorgniserregend sei. Das Thronfalgerpaar, Bring und Prinzessin Albert, der Minister Schol. laerd jowie der Oberhofmeifter des Ronigs, Baron Goffnet, weilen am Krantentager des Konigs. Man erwartet im Schloffe die Anfunft der jungften Tochter, Bringeffin Clementine.
Der Gintritt des Todes ift wahrscheinlich erft

Der Eintritt des Todes in wadrichenklich erft in 48 Stunden zu erwarten. Eine Berjönlichkeit des Hofes und der Bewatiefretar des Königs haben sich in diesem Simme ausgesprochen. Rach einem geitern vormittag 11 Uhr 50 Min. ausgesgebenen Bulletin wandten die Nerzte Klichtre an, jedoch ohne Erfolg, auch Morphiate blieben wittungslos. Die Unterleidslähmung nimmt itundlich zu. Die Nerzie, die zur Konfultation zusammen getreben ind, zögern, zum Bauchschnitt zu ichreiten, da der Buls iehr unregelmäßig ist. Inzwischen einpfing König Leopold am Kachmittag die Sterbesatramente; der Kuntins überbrachte ihn den päpfilichen Segen. Die Nerze Thriar und Stienon beschloffen auf das derngende Ersuchen des Königs hin, heute eine Operation vorzunehmen, falls dis dahm keine Kenderung zum Besseren eingetreten zu. Die Opera

berung jum Befferen eingetreten jet. Die Operation wird jedoch nur im alleraugerften Rotfalle borgenommen werden, da es wenig wahrscheinlich ift, daß der Ronig wegen feines hoben Miters diefe überiteben murbe.

Rundichau.

Barlamentarifdjee.

Die Bidget-Rommiffion bes Reichstages nahm ben Rachtrogs-Eigt an unter Erhöhung um 14 Billion, ba fich die Rotwendigfeit berausge-ftellt bat, den gur Unterftupung arbeitelofer Za-bafarbeiter eingestellten Anteit des Betrages bon 2 Millionen auf 214 Millionen zu erhöben. Jur Frage ber Talonfteuer erflärte ber Schapfelreiter, bah die Berliner Großbanken und ose Stade fich der gegen die Steuer gerichteten Bewegung angeschofen batten. Biele Millionen feien bereits bei ber Reichstaffe eingegangen.

Ronig Beters Bufenfreunb.

Gin Intimus Ronig Beters namens Ste-phan Lufavefevitich, bon bom es hief, bag er bon König Beter 300 000 France Entidelongung verlang habe, andernfalls er große Entidellungen gogen ben König mochen wurde, wurde bon der Bolizei in Semlin under dem Berdackt, daß sein dorfiger mehrichgiger Aufenthalt mit anti-feuhischen Machenschaften in Jusammenbang siehe, verhaftet. Es wurden der ihm wichtige Edreftftude borgefunden.

Die japanifche Gefahr.

Der Abgeordnete bes Amurgebietes Midilifin Der Abgeordnete des Amurgebietes Sichilfin bat dem Bräfidenten der ruffischen Reichsduma eine Erflärung über die ruffische Gefahr eingereicht und um deren Beratung im Geniorensondent ersucht. Im Laufe dieses Commers hatte der Abgeordnete nach seiner Darftellung vollauf Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß unter der Stadt- und Landbevollerung die seite Ueberzeugung den einer bevorstedenden Berwicklung im fernen Often herricht. Erst neuerdings dat der Abgeordnete einen Brief von dort erhalten, der die Rege als äuserit beunrubbaren ichtliert. Aus die Lage ale außerft bennrubigend ichifbert, Mus biefem Grunde mare es, fo erffart Tidilifin, burchaus angebracht wenn die Brage bei ber Beratung bes Entwurfs über bas Rofrutentontingent von feiten ber Megierung in ber Reichebuma all-

Am heutigen Dienstog findet in der Reichs-duma eine gebeime Sibung fiatt, in ber fiber ei-nen Entwurf über Gegenmahregein gur Befanpfung der Spionage ber Japaner beraten werden foll. Die Interpellationstommiffion ber Reichsduma nahm eine Anfrage wegen umgesehmäßiger Sandlungen bes Sandelsminifters an, Diefer foll jugelaffen haben, dog ein Roblenbergwert im Bachmutschen Kreise, das Kircheigentum war, von dem Kächter für den wirde, obwohl es nach den Feisen. Außerorden sich beigerogen zur ballungen von Experien einen Wert den anderts halb Millionen Rubeln besitht. In der Kommiss der Godische Größlich. Bie wollen Sie streifen.

fion murde auferbem fofigeftellt, baf ber Bachter bie doppelte Gumme bes Raufpreifes als Beftechungegelber im Minifterium abgeliefert hat.

Deutscher Reichstag.

(10. Sigung vom 13. Dezember.)

Bwei ichleunige Antrage wegen Emftellung fdavobenber Grafverfahren gegen Die Abgeord. neten Ririch und Stüdlen werden angenommen.
— Auf ber Lagebordnung ficht bann die Inter-pellation Ablag und Genoffen betreffend bas

Staatefefretar Dr. Delbrud: 3ch bin be-reit, Die Interpellotion im Januar ju beant-worten. Damit fit biefer Gegenstand für jest er-ledigt und Die Generaldevatte iber den Giat wird fortgejest.

Romotaugler bon Beibmann . Doil

meg: Die elfah-lothringifden Berhültniffe find in den letten Tagen von den Augevröneten von Berfling und höffel berührt worden, so auch Die Denfmalsfeier in Beihenburg. Es ift Taijade, das verfucht worden ift. Den politischen Chambinismus bem Ruleus der Toten dienitbar zu machen. Es ist Borjorge getroffen worden, bag folche Ausschreitungen nicht wiedertebren. Die Beinrußigung darider hat neue Rahrung erhalten durch die Bergänge in Balbaufen. Die eligi-lotheingische Reglerung wird dafür sorgen, daß solche Deraussorderungen in den Reichslanden nicht geduldet werden. Kein Renfch in Deutschland dentt daran, den Etsal-Lothringern ihre pietotbolle Anbanglichfeit an die Bergan-genheit zu berübeln, aber infonderheit gebe es nicht an, daß die unter der deu-ichen Berrichaft geborene Generation fünftlich zu

Tragern von Erinnerungen gemacht wird, die nicht die firigen find, die vielmehr einer vergangenen Veriode ihrer Geschichte
angehören. Die Gemährung politischer Selbitändigkeit ersordert Garantien für die Interessen des Reiches, die in erster Linie die Elsaykothringer seldit geben müssen durch Erstüllung
ihrer staaldvürgerlichen Pflichen, wie sich das
von seldst versieht. Je mehr man sich gewöhnt,
hieben und drüben, die Dinge frei zu halten von
chaubinittischen Pestrebungen, delta mehr wird chaubiniftifden Beftrebungen, bejto mehr wird Elfag-Lothulngen aufhören ber

Schauplat nationaler Streitigfeiten au fein und beito eber wird es getingen, Glagichen Staatenfamilie fich betätigen gu laffen.

Abg. Schraber (fri Bgg.): Den An-ichmungen bes Reichstanglers über bie Bor-gunge in Glog-Lothringen fonnen wir und nur ihren Gingelheiten febr femer berftandlich find.

berbreitet fich denn iber Die Stenerbelaftung in Deutschland pro Ropf, woer bas umpblaffige Steigen der Ausgaben für heer und Maxine. Es it eine Frage, ob wie bas auf die Douer ertragen fonnen und pb nicht unfere Rultur-Aufgaben barunter lei-

ben Ge gehort ber ernfte Wille bagu, bie Spar-famfeit in erhobtem Mage gu befätigen und biefen ernften Billen boben wir. (Buftimmung linfs.) In umferen gangan inneren Berbaltniffen Rentif tibend, irreift Moner die Boblrechtsfrage und bedauert, bag unfere Beamten behindert seien, ihr Wichtrecht frei auszuilden.

seinen, ihr Wöhlrecht frei auszuieben.
Abg. Gans zu Puttlib (Kors.): Von einem der sozialdemokratischen Redner sit neulich gesagt worden, deht der Vorteruch Tradriton der Hohenzollern sei. Ich nuch dagegen entschieden Vernahrung einlogen. (Vorsall rechts. Ledubour ruft: Es it aber historische Wahrheit. Unruhe rechts.) Es darf nicht vorlonmen, duß solche itrasbare Beleidigungen dier ausgesprochen werden. (Veisall rechts, Lachen links, Ledebour ruft wieder: historische Wahrheit.) Die mahlose innberechtigte Agitation gegen die neuen Steuern ist tief bedauerlich. Gang underechtigt ist auch die austotorische Behauptung, doch unsere Steuerdoffilf namentlich auch den Wittelsitand betroffen bede. Zu einem

parlamentarifden Regime

febli und die Difziplin. Gollten bei und die Sosaldemokraten noch mehr an Einflug getoinnen, so siehen wir om Aande der kultur. (Gelächter bei den Sosialdemokraten.) Eine Bekämpfung der Sosialdemokratie ist das wichtigkte, was und beworkebt. Aotwendig dazu ist ein gemeinsames Krontmaden aller anderen Parteien. Außerorden sich begetrogen zur

Sie fich mit der Soziafdemofratie verbinden, Wir Konfervative wollen den Fortschritt. (Gfür-misches Gelächter fints.) Wir geben zu, daß der Liberalismus ein Faktor ist, ber nicht ausge-schnliet werden darf. (Ruf: Sie wollen das ja

Abg. Frant-Mannheim (Sog.): Bir jund überzeugt, daß ber Fortschrift in Deutsch-land nur über die Junfer himveggeben fann. Ihre gange vorgeitrige Wheingoldprahlerei war nur der Anfang Ihrer

Götterbämmerung.

(Lebhafter Beijall und Heiterfeit.) Die Re-gierung, die wir haben, ist eine nichtsjagende, die nur in Schreden gebracht werden fann durch reaftionare Taren. Der Kanzler hat über die Absichten in seiner inneren Bolitif einsach ge-ichwegen und auch über seine auswärzige Bolitit bat er uns mir Gelbimerftanblichfeiten ge-fagt. Er ift uns viele Unmverten fculbig gebliebon, u. auch Darüber, ob die Garantlen, die fein Amtsvorganger von feinem Befuch beim Raifer im Rovember v. J. jurudgebracht bat, noch fort-

Die 3bee bes Grofiblods

von Bassermann bis Gebel, die früher viel versacht worden ist, ist jehr in Baden ermöglicht
worden. Der Georgistod beruht in Baden auf
dem Boltswillen. Die größte Bedeutung der vodischen Bass war, daß sie die erste Riederlage
des Zentrums in Demischland brachte. 20 Jahre
hat das deutsche Bolt unter der flerifalen herichaft gelöten. Im Jahre 1909 begann endlich ichaft getiten. Im Jahre 1909 begann endlich der Riedergang des Jentrums und darum ichließe ich, indem ich Ihnen gurufe:

Mbien, meine Berren, Mbien,

(Lebhafter Beifall und heiterfeit, die fich noch iteigert, als aus bem Zentrum ber Gegenruf erschalt: Abieu.)

Mbg. Behrenbach (Bir.) begeichnet bie Rebe grante ale vorbereitete Bosbeit, auf beren jamiliche Gingelheiten er nicht eingehen wolle-Beijer außert fich Robner über und gegen ben badischen Grofplod und die bortigen gewoltta-tigen Kulturfampinfistel. Golange die Liberalen

unfere beiligften Gater

angreifen, bermag ich feinen Unterschied mehr gewischen gewiffen Liberalen und ben Gogialdemofraien gu ertennen. Gin Bufammengeben ver

rechtssiechenden Parteien und des Zentrums in nowendig im Interesse des Staales. (Beifall rechts und im Zentrum. Abal binds.) Bürttemberg. Ministeriadirestor Schlee. hauf weist eine Bemerkung zurück, die Gröber am Samstag gemacht habe, als ob dei Bergebung von Sparkassendern in einem bestimm-ien Falle nach Parteirücksichten versähren wor-den iet.

ben fetden jet. Müller-Meiningen (fr. Ep.): Wenn Herr Frank und nachgesagt hat, wir hätten und von den Konsservativen mit Justritten be-handeln lassen, so weise ich das entscheden zu-rud. Wir haben auf den Blod verzichtet, als wir uns nichts mehr von ihm versprochen. Derr Gröber hat durch feine Rede am Samstag ge-geigt, daß fein Radifasismus in ber Bosemi' bes Zentrums durch feine andere Partei fier im haufe übertroffen werden fann. Bas hat

Milliarben Schulben

benn bas Bentrum wahrend feiner Berrichaft

und eine biefiache Schmilerung des Budgetrechtes des Nicidsetages. Das ist das Hazit der
langen Zentrumsbereichaft. Was haben Sie,
zum Zentrum gewendet, nicht in Geschachtstitterung geleistet? (Bizepräfident Bring Hohenlohe: Herr Wogeordneier, Sie dürfen niemand
bier Geschächtstlitzerung nachsagen. Obierfeit.)
Derr Gescher hat uns gefragt, od nicht das
Stanksmonopol besser sie, als die andauernde

Privat-Manopol-Birtfchaft. Privat-Monopol-Wirtschaft.
Ja. wer hat denn Schuld an der Kondingentierung dei Brantswein und der dadurch bedingten Lichesgaden? Doch niemand anders als
das Zentrum. Herrn Gröber lann ich nachweisen,
daß er es war, der noch nach 1908 es dischenklich
bedauerte. daß nicht bei der Erdschaftsstewer die
Deseedenten Bestewerung eingesichet sei. Red.
ner polemissert dann weiser gagen Gröber und
Kreiberrn von Bentling. Redner schlieft wir der
Hoffnung, daß der Liberalismus alle sehigen
Undlichen überwinden werde. (Beisal links.)
Abg. Ersberger (It.) bestreitet die

Abg. Ergberger (gtr.) beftreitet bie Mitfduld des Zontrums an der Finanzunfere und fragt den Staatssefretar von Schon über die Sondifiete in Maroll. Der Staatssefretar bon Schon erwiden, daß in beiden Syndifaten die deutschen Interessen vertreten sind. Dann wendet sich der Staatssekretür gogen eine Blättermeldung, wonach er sich Instruktionen in dieser Sache von einem Bortreter Frankreichs erbeten habe. Das würde geradezu an Batersandsverrat

Belait

aid b

ene !

Coldinario

n egei feafail

MILE ST.

des R

det be

Bent

in lon

bell er

Damit fclieft Die erste Lesung bes Etats. Der Etat geht, wie üblich, in feinen wichtigten Abschnisten an Die Gudger-Rommiffion.

Dienstag

Morgen, 11 Uhr: Interpellation betreffend Iwangsarbeitsnadzveis des Zechenverdandes, vorher zweite Lefung von Nachtrags-Etats. Schluß 7.30 Uhr.

Naffauifche Volkserzieher.

Die Ortegulagen ber Lehrer.

Man foreibt uns aus Pachtreffen: Frühet mar ber Regierungebegirt Wiesbaden einer ber beimefoldetiten in Braifen und uur der Indu-itriebegirt int Mbeinland finn ihm über. Seute werben in teinem Rogievungebegirt bie Behrer der Meinstädte und Beroute großerer Stadte, d. h. die Orte, welche gesehlich Orisgulagen gewähren fönnen, so jatecht bezahlt wie in unferem Rassau. Ob die Gerren Bürgermeiter gludlich gedondelt hoben, als sie in ihrer Ber ammlung fich einmütig gegen Die Gewährung jeglicher Ortegulagen ausgesprochen haben, Das

Bir frogen uns aber: Beshalb haben bie Aleinftabte und Bowete, alle ofne Ausnahme. risher ein höheres Grundgehalt und höhere 216lerszulagen gezahlt wie bas Land? Bielleicht biob aus Liebhaberei, ober weil fie chren Leh-rern fo febr gewogen waren? Die erhöhten Gebatter find gegatet worden, weit man einesteils anersonnen ausgie, daß die Lebenshaltung in Stadten und Borortgemeinden entichieden teurer rit, als auf dem Land und wert man durch das erhöhte Gehalt tüchtige Lehrer anloden wollte. Lehreres fit erreicht worden, benn die Meldungen zu freien Stellen in unferen Bororien Biesbadens z. B. waren derart zahlreich, das es der Regierung wohl manchmal recht schwer viel, den Burdigften aus dieser Zahl zu entseinden. Biele erste Lehrer und hauptlebrer gaben ihre seitherige Stelle und ihren Rang auf, um in die Rabe der Grobiliabte zu fommen.

die Rahe der Großsische zu fommen.
Bie wird dies jedoch in Zufunft sein? Die Erfahrung hat es dereits golehrt. Eine sonit sehr vogegerenswerte Stelle, weiche früher zweisellos 40-50 Bewerber gefunden hätte, fann nicht beseit werden drah dreimaligem Aussichteiden. Der seisterige Stelleninfaster hat es vorgezogen nach Frankfutt zu gehen, wo ihm die gleiche Arbeit mit mehr als tausend Mart höher hanariert wird.

Insbesondere aber wird wohl niemand leug-nen, daß das Leben im Borort einer Großstadt genau so teuer ist, wie dassenige in der Groß-podt selbst. Kein Artikel ist billiger, viele jedoch ind entischen teurer ober geringwertiger, als in der Großfadt felbit. Unsere Bororte sind meist mit der Großfadt detaet zusanmengedaut, daß sie nach dem Sinne des Leberdosdungsgesens gewiß eine 'wirtischaftliche Einsheit mit der Großfadt bilden. Ber nun aber nicht zugeben wollte, daß für die Vororte dieselbe Teuerung besteht wie für die Großfadt, der soll besselbereieber einmal angeben, det welcher foll besspieleweise einmal angeben, der welcher Ouerstraße von Wiesbaden nach Dokheim zu der Querftrage bon Wiesbaben nach Dopheim gu

Die Tenerung aufhort ober beginnt.
Die größte Angabl der Landlebrer begiebt eine Ortszulage von 100 .N, die der Borortfebrer nicht bat, benn ob man die Julage
jur alleinsehende ober erste Lebeer als Sehbaftszulage bezeichnet ober als Ortszulage, das ift wohl ein und dasselbe. Man frogt fich num: Bollen denn die größeren Sororte und die Heinen Stable wirtlich auf bem Befaluft bes Burgermelfterringes bojteben bleiben und ihre Lebrer fürderbin gegan die Großfrodlichter und ge-gen die große Babl von Lehrern auf dem Lande jurudsehen und ichadigen? Die jehigen Stellenmhaber folder Orte tommen leiber nichts für fich tun, da es auch die Rogierung abgelehnt hat, gegen diese größeren Orte mit Zwang vorzu-geben. Jüngere Lehver folder Orte aber werden ireben nach einer Grofftabt gu fommen ober verben fuchen in einen anderen Begirf übergu-Richt in allen Gemeinden tit die eben herricherbe finanzielle Lage schuld an der ableh-nenden Haltung der Gemeinden. Bei nur ein wenig gutem Willen tonnte den Lehrern eine Orthulage gewährt werden und beanspruchen die Lohrer der Bororte und der Moineren Gladte feinemuche die Auloge, wie fie die Großtädte bereits bewilligt haben.

Wiesbadener Lebensverhältniffe.

Die Wiriganteführung ber Bevolferung in Bicebaden.

(Eine wirtichaftliche Studie.)

Untersuchungen über Die private Birtichafts. führung find das wichtigfte Mittel gur Erfennt-nis ber Lebensbedingungen ber Bevolferung und der Bestaltung des Guterberbrauche. Der Sta-tiftifer Ernjt Engel bat als erster darauf bingemiefen. Rach feinem Borgange find auf beutidem Boben gabireiche Gingeluntersudungen auf diefem Bebiete pon privater Geite angeftellt morben, die naturgemag meift nur eine fleine Ungahl bon Saushaltungerednungen umher in biefer Richtung gurud haltend ge-geigt, mas fich aus bem Beitreben erflatt, ein amtlides Eindringen in bas Webiet bes Jami. lienlebens gu bermeiben.

1902 wurde bei bem Raiferlichen Statiftifden Umte die Abteilung für Arbeiterftatiftit errichtet. Die Sammlung und Bufammenftellung arbeits. ftatiftifder Daten, jowie die Bornahme bejonberer Untersuchungen mit Bilje ichriftlicher und munblider Erhebungen war ihre Aufgabe, lag nabe, die Ctatiftit ber Saushal tungerechnungen in ben Aufgabentreis ber Ableitung gu gieben, ift biefes boch eines ber wichtigften Gebiete ber Gogialftatiftit.

Da eine Erhebung von Birtichaliszechnungen jedoch ohre weientliche Mitwirfung facweritan-diger Organe nicht vorgenommen werden fonnte, fo murbe mit den ftabtifden ftatiftifden Memtern gemeinfam eine Erhebung biefer Art eingeleitet. Die Untersuchung follte fich bornehmlich nur auf minderbemittelle Familien erftreden, d. b. auf folde, bie über ein Ginfommen bis gu 3000 .4 berfügten. Gine Abweichung bon diefem Grund. fat ließ fich nicht vermeiben, in ber Sauptjache handelt es fich aber tatfachlich um minderbemittelte Familien.

Bie in vielen anderen Stadten, find auch in Biedbaben bon berichiebenen Familien Die gur Bearbeitung nötigen Materialien gefammelt worden. Die Familien, die ihre Beteiligung gugefagt hatten, mußten ein ganges Sahr lang gewiffenhaft Buch über alle Einnahmen und Ausgaben fuhren. Es war genau zu ermitteln

bei ben Ginnahmen: Der Arbeitsverdienft bes Mannes, Rebenarbeit bes Mannes, Einnahmen ber Frau, Beitrag ber Rinder, Untervermietung, fonitige bare Ginnahmen. Raturaleinnahmen.

bei ben Musgaben: Wohnungs. und Genug. mittel, Aleidung, Baiche und Reinigung, Bob nung und Saushalt, Beigung und Beleuchtung, Gefundheits. und Worperpfiege, Unterricht, Schulgeld, Lernmittel, geiftige und gefellige Beburfniffe, Staat, Gemeinbe, Rirche, Bor- und Wurforge, Berficherungen, Berfehremittel, per-ionliche Bebingungen, Gelbgeschente, Schulben-tifgung und Binjen, Ertperbefoften, ionftige Aus-gaben, nicht verteilte Raturalien, Erfparniffe.

Bur Rabrungs- und Genugmittel mar eine befondere Scheibung nach verichiebenen Rate-gorien nötig, es handelt fich um Bleifch, Geinten, Sped uim., Burit, Fride, auch gerauchert, Butter, Schmalz, Margarine uiw. Köje, Eier, Kartoffeln, Grünwaren, Salz, Gewürze, Del, Zucker,
Sirup, Honig, Mehl, Neis, Hülgenfrüchte, Obit,
und Sübfrüchte, Brot und Badwaren, Kaffee
und Kaffeerfan, Tee, Schololabe, Kafao, Milch,
übrige Getränke im Haufe, sonitige Rahrungsmittel, Tabat. Zigarren, Ausgaben in Gaftwirt. ichaften. Schon aus biefer Einteilung laffen fich Schlüffe auf die Aufarbeitung des Materials siehen. Daß die Bearbeitung jo zahlreide und zuberlässige Resultate aufzuweisen bat, ist ein Berdienit, das sowohl dem Kaiserlichen Statistiiden Umt, unferen in Frage fommenden fiabli-iden Beborben, fowie aud ben Gamilien, Die bas Material gejammelt haben, guguidreiben ift.

Che wir die Gingelergebniffe fur 2Bies baben behandeln, ift die Biedergabe ber allgemeinen Sauptrefulfate unerläglich Denn nur im Bergleich mit biefen tritt die individuelle Struffur der Birtidafieführung ber Bewohner bon Biesbaben in Die Ericheinung.

Die Durdidnitteeinnahme, nach ber Gefamtzahl ber Familien fest fich wie folgt gujammen;

gezible Belle Ginn bnen

850 1805,35 326 51,10 278 60,20 112 36,76 erbeitsver Senft bes Mannes Redenetwerd des Mannes Ginnahmen der Chefrau Beitrag der Kinder Einnahmen aus Unterverwiefung Zonftige Einnahmen in dar aus eigener oder freier Wohtung Uder- und Gottenland Rudbiebbaltung Rubbiebhaltung fonftige Rubungen

Die befonderen Berhaltniffe ber Birtichaftsführung ber Bewohner in Biesbaben er geben bagegen eine andere Struftur. Ilm über Die Birifchafisführung der Einzelfamilie in Biesbaden ein anichauliches Bild gu ermöglichen, fei folgendes Beifpiel angegeben. Go betrug 3, 24, bas Gintommen ber Jamilic eines Oberpoftaffiftenten (Chepaar und 1 Rind von 3 Jahren) 3273,36 Mart, bavon tamen auf

Active of the state of the stat

hiernach ipielt der Arbeitenerdienit des Mannes im Sauptgewerbe die gang überwiegende Rolle, Die Durchichnitte und Brogente für die übrigen Ginnahmequellen find ftart badurch beeinflugt daß diese Quellen nur bei einem Teile der Saushaltungen vorsommen, wahrend bie Durchidmitte auf iamtliche Daushal-tungen berechnet find. Dag bie Ginnahmen aus Rebenermerb, Ginnahmen ber Chefrau und Beitrage ber Rinder gur Birtichaft aus beren arbeiteberdienst nicht häufiger auftreten, erllärt sich baraus, bag unter ben beschäftigten Mannern Die beffer begahlten überwiegen.

Die Ginnahme aus Untervermietung bedarf feiner Erflarung. Bu fonftigen baren Ginnahmen gehören Rapitalginfen, Entnahme aus Ermen gehoren Rapitalatnien, Entragme aus Etiparnissen, Aufnahme von Darlehen, Erlös für
verfauste Gegenstände, Radatt und Dividende
von Konsumvereinen, Spiel- und Lotteriegewinne, Streifunterfrühung, Reisegelder, Sterbegelder, Juichus der Schwiegereltern uiw., zum
Teil also Germögensnuhungen, zum Teil Bermögensbereicherungen, zum Teil auch, wie die
Entnahmen aus Ersparnissen, Bermögens verlufte, die nur faffenmagig ale Ginnahmen in laufender Rechnung ericeinen.

Raturalnugungen fpielen in ber Gefamtheit ber Saushaltungen, Die ja größtenteils großftabtifche find, nur eine fehr unbedeutende Rolle Eigenwohnung ober Dienftwohnung tommt nur felten bor, auch Ader- und Gartenland und Rupbichhaltung.

Im großen und gangen zeigt fich mit jteigen-ber Berjonengahl der Familie auch ein wachsen-bes Ginfommen. Run leuchtet ohne weiteres ein, daß die Bauptbestimmungegrunde für bas Gintommen gang andere find, als die Groge ber Somilie, Aber innerhalb derfelben Berufs, und fogialen Schichten wird biefer Ginflug bervortreten. Benn das auch bier ber Jall ift, obwohl die Erhebung fich auf immerhin verschiedene fogiale Schichten erittedt, jo fann die Urjache fein, bag in ben berichiebenen Ropigablgruppen bie verichiebenen Berufsfloffen in etwa ber gleiden Mijdung borbanben find, wie in der Gefamtheit ber Samilien.

Der Ginfluf, ben die Ropfftarle auf das Gintommen übt, ift gang vericiedenartig. Ginmal wachfir mit ber gamiliengroße auch ber Bedar ! und nötigt bamit gu bermehrten Unftrengungen gum Muffuchen neuer Ginnahmequellen. Gobann fritt aber auch felbittätig eine Bermebrung ber Ginnahmen ein. Bachfenber Familienumfang fchreibt fich in ber Regel von gunehmender Rinderzahl ber, fieht alfo im Zusammenbange mit bem Lebensalter bes Ernahreis. Arbeiter pflegt nun allerdings ber Arbeitsperdienft mit den Jahren nicht gu wachfen. Much bie oft mitverbienende Chefran wird, ac-

rade wenn viele fleinen Rinder ba find, in itn Leiftungen behindert werden. früh bie Rinber felbft gu perbienen, bem Saushalte ber Eltern einen Beitrag bu wo mahren, Geim Begmten und Lebrer fteint bem Beitrag bu benitalter und Le Gebalt mit gunehmendem Dienstalter und ja er gibt fich auch eine Begiebung gu ber toodienber Kinderzahl.

Bindergan. Die zeitlichen Schwanfungen in Ginnahmen und Ausgaben muffen an bieler Stelle erwähnt werden. Ramentlich in ben und berbemittelten, hauptfächlich vom Ertrage berbemittelten, bauptfächlich vom Ertrage berbemittelten, Arbeit lebenden Familien ift es Aufgabe Samilie, nicht nur mit ben gegebenen Ginne men eines Jahres überhaupt auszufommen, fen bern ben Bebari, ber gu einem Zeile, wie er fa-Anbrung und Wohnung, ein ziemlich gleichstel bender ist, zu einem anderen Teile, wie der ist Kleidung. Feuerung, jahreszeitlich schwantt, Das ebenfalls in feinen Betragen me ch felnbe, jeboch aus gang anderen Urrachen und bernvielleicht in gang anderen Urfauen und mei weniger regelmäßig ichwantende Einfommen an zupassen. Da im Arbeiterhaushalt oft feine er nugenden Referven (Gparfonds u. bgl.) borben den find, erfolgt die Anpaffung entweber burt Einschränfung der Ausgaben, Berichiebung nie unbedingt notwendiger, in ichlimmeren ganauch notwendigen Ausgaben, doch tann ein solde verhutet werden durch Inanspruchnalme von Aredit 3. B. von Lohnvorschuffen, namentlin aber von Barenfredit (Abzahlung, Borgipften Auch auf bem Bege der Berficherung ericht eine Anpaffung, indem in gewiffen Fallen bei Berjagens ber regelmäßigen Ginnahmen bie La ftungen ber Arantentaffen, Berufegenoffenidel en, Berfiderungeanftalten, ferner bie Unter ftugungen der Gewertichaften, ober freien Rateeintreten, Als lebtes Austunftemittel für ber Sall ber Rot tritt endlich Bohltatigfeit und Ab menunterftühung ein

Meues aus aller Welt. Das Revolverattentat im Reichsgericht

Gim auffallend ftrenges Ilrieil bat bat Schwargericht in Leipzig gegen den Berliner Raufmann Groffer ausgesprochen, der des Revolverattentat im Reichsgericht beging. Der Gericht hat den Angellagten zu zehn Jahren Gifängnis und fünf Jahren Chrverluft berurteil, abglich die Rechrebt der Godwertkable obgleich bie Rebryahl ber Gadberftandiger Groffer für geiftig befett ertlatt baite. 3mmer hin nahm bas Gericht noch als ftrafmildernd bi vergweifelte Lage und die große Aufregung ber Angeflagten an. Der befannte Werliner Gi diater, Geheimer Mediginalrat Brofeffor 2 Gulenburg augert fich ju dem Gall Groffer im "B. T." babin, er fei auf Grund feine Remntnis ber Gache, die eine giemlich vollitanber iit, da er einen Teil ber Aften durchgufeben o der Lage war, zu der Ueberzeugung gelangt, di wie ja auch der zuerst vernommene Sachverstänige, Gesteinrat Dr. Weber, annahm, der übgeflagte die Tat in einem Zustand verübt des in dem die freie Willensbestimmung det ihm ausgeschloffen war, und zwar auf Grund einer trankhaft gesteigerten Affelts und einer vorübergehenden Berdunfelung bes Bewuhtfeins. Da mug dabei berudfichtigen, bag es fich um ein wehl ichon bon vernherein frankhaft angelem Ratur, um einen sogenannten pathologischen Charafter handelte, und daß bei diesem infolge der Jahre hindurch geführfen Rechtstteitigfeite bereits längere Jahre vor der Tat fich allmahlm fortichreitende jeelische Störungen frankhafter Ratur entwickelt hatten, wie sich das namentlich aus der Ausjage der Chefrau Groffers fehr beitimmt ergibt. Dazu fam dann weiter noch ber Einfluß der hochgradigen forperlichen Erschie fung, in ber fich der Angeflagte Groffer infolgt mangelhafter Rahrungs-Aufnahme bor bin Reichegerichtstermin befand.

Italien im Sturm. Starfe Gturme muten " gang Stalien. Die Berbinbungen lange ber So peninnen find unterbrochen. Im hafen non Ab-cona murbe der öfterreichifde Dampfer Benetit gegen ben Wellenbrecher geschleubert und fan

Rapoleons Scheidung.

16. Dezember 1809.

thornois mar ben begriffen, als fie im Jahre 1796 bem General Bonaparte ihre Sand reichte. Die Che war nicht imgludlich, aber fie blieb finberlos, unb bas war die eine Urjache zu ihrer Trennung, als aus dem General ein Kaijer geworden war. Rapoleon wollte jeine ungeheure Macht gern einem Leidesetben hinterlaffen, anftatt feinom Reffen Louis, dem zweiten Sohne seines Bruders Ludwig bon dolland. Aber noch ein zweiter Gedanke be-timmte ihn, eine Scheidung ins Auge zu fassen. Die Trennung von Josephine erlaubte ihm, sich

mit einem ber alten Berricherhaufer Guropas gu berbinben. Er erreichte badurch die Aufnahme in ben Rreis ber legitimen, regierenben Beichlechter und die Anerfennung feiner Gbenbartigfeit. Schliehlich besprach er die Angelegenheit mit Joje, bfine felber, wobei er die Rottvenbigfeit, einen Geben gu baben, beionte: "Wenn es notig fein wird, jagte er, "jo wirst du, Josephine, mich bei einem solchen Opser unterstützen. Id würde von beiner Freumbichaft enwarten, oah die mir das Gedässige einer zwangsweisen Scheidung ersparst. Richt wahr, du würdest selbst die Scheidung berlangen und battest den Rut, dich selber zurückzu-

Das tat nun freilich Jojephine nicht, aber ihre Antwort gab dem Kaifer doch zu erkennen, daß fie einem beitimmt ausgehrochenen Berlangen auf Scheidung nicht widerstreben würde, was ihr freilich bem Willen bes Allmächtigen gegenüber greitig dem Abillen des Allmächtigen gegenüber auch nichts genüht hätte. Doch dergingen noch einige Jahre, die der Kaiser seine Rosicht aussührte. In dieser Zeit wurde er von seiner Umgedung, nicht zum mirkeiten von seiner Familie, dearbeitet, die Scheidung auszusprechen.
Endlich tat Navoleon den entscheidenden Schrift. Am 18. Dezember 1800 sand der Form wegen ein Familienrat statt, in dem Rapoleon in einer offiziellen Enkarung seinen Schrift motwierte upd Kosehine ihre Austummung schluchaend erklärie

mell die Che. Josephine behielt ben Raiserlichen Titel, erhielt drei Millionen France Apanage und bas Schlog Malmaison, sowie zahlreiche Rost.

Run war noch die Buftimmung ber Rirche ein. guholen, Rapoleon begnügte fich mit der kanonisch nicht genügenden bes no bor unter bem Borfibe bes Ergbijchofs bon Baris eingefesten geitlichen Berichte. 3m Januar 1810 murbe auch bier die Scheidung ausgesprochen, "weil ber Raifer bei ber firchlichen Trauung im Jahre 1804 fein Jawort nur unter einem moralifden Drude gegeben batte und badurch bie Saframentshandiung ungultig gemacht worden fei." Josephine blieb trot ber Scheidung und trot ber Biederverheiratung Napoleons mit ihm in Briefwechsel und hat feinen Sturg nicht lange überlebt. Um 29. Mai 1814 ift

Theater und Konzerte.

Das III. Symphonictongert bes Ronig. lichen Theaterordeftere brachte an eriter Gielle bes mit erlejenem funftlerifchen Geidmad gewählten Brogramms Die G-Moll-Symphonie Rr. 4 pon Brabms. Gie erfreute fich unter der temperamentvollen und anfegernden Leitung bes herrn Brofeffor Mannftaedte einer trefflichen Biedergabe, die die fühne Shantaitif und warme herglichfeit diefes genialen und innig empfundenen Berfes in bedeutungsvoller Grofigiaigfeit gur Geltung brachte. Den gleichen ungetrübten Genug bereitete bas buftige und geiftreich in feiner Darmonifierung wirfende Schergo "Fee Mab" bon Dector Berliog, das burch die ausgezeichnete, fein durchgearbeitete Ausführung gundenden Gindrud machte.

In ber Tondichtung "Tod und Bertlarung" bon Ridard Straug erfaßte das Ordefter feine Fomilienrat statt, in dem Rapoleon in einer offi-giellen Erkarung seinen Schritt motivierte und Zosephine ihre Zustimmung schluchzend erklärte. Den Tag darauf trenste ein Senatsbeschluß for-geiftigem Auge sein ganges Leben voll Rampf

und unabläffigem Ringen nach Wahrheit porübergieht, mit plaftifcher Anfchaulichfeit. greifend flang der berfohnende Schlug: "Beltnun einmal wie feiner Die Stimmung gu bannen und feitguhalten und für feine pragnante Cha rafterifierung und gu gigantifcher Bucht fich auf fürmenden Steigerungen Rlangfarben und Bar ntonicen gu finden, benen außer bem Reig ber Reuheit bie juggeftibe Kraft ber überzeugenden Birflichfeit innemobut. Berr Broteffor Rann-ftarbt ergielfe burch feine funftlerifche uber jeben Ginmand erhabene Aufjaffung mit feinem birtuos ipielenden Ordefter eine glangende Biedergabe, um die ihn mancher Gaftbirigent bon anerfanntem Stufe beneiden barf.

Mis Colift war Berr Brojeffor Rlengel (Bioloncello) aus Leipzig gewonnen worben, ber bom Bublifum mit lebhaftem Beifall begrugt wurde. Stand bod noch fein wunderbares Spiel, mit dem er vor 2 Jahren im Kurbaus alles gur Begeisterung hinrig, in unvergehlicher Erin-nerung. Damals hatte er ein ungleich bank-bareres Eclo-Konzert gewählt als bas gestrige mehr afademisch anmutende A-Roll-Stongert bon Schumann, bas feitens bes Bublifums eine giemlich fuble Anfnahme fand, wie ber nur einmalige Bervorruf trop ber fabelhaft celliftifchen Leiftung bemies. Durchichlagenden Erfolg errang fich ber Runftler erit mit feinen brei Goloituden: einer in ber Ginleitung fiart an bie befannte Air von Bach erinnernbe Arie von Mag Reger, einer porficeoul gespielten Berceuse von Eu: und einer allerliebiten eigenen Rompofition, einem Schergo, bas bie bochiten technifden Inforderungen ftellt, das unnachahmlich geichmad. boll mit aller Gragie und Bravour vorgetragen murbe.

Die Runft Rlengele tragt ben Stempel Haffifder Meisterichatt, fein blubenber Ton ift groß und mannlich, feine Tednit von unveraleich. licher Samberfeit und ftaunenerregender Birtuofitat, fein Spiel in Boone und Echanheit ge-

Das Bublifum, das trop des am gleiches Abend im Aurhaus ftattfindenden Bereins-Ren gertes fehr sahlreich vertreten war, Derrn Brofeffor Rlengel frürmifden B chrte ben illuftren Baft Geren Brofeffer umb Manuftaebe burdy wieberholte Bervorrufe. Dr. L. Urlaub.

Die "Concordia" im Aurhaus, Der langf Stefte mufifalischer Beranitaltungen hot geiter die Rurberwoldung burch das Botal, und 3n-ftrumental-Konzert des Mannergefangvereins Concordia" und des Rurordettes Gröffnung des Kongertes interpretierte das Di-defter die Ouvertüre zu Bagners Opt "Rienzi". Unter Kapellmeiner Affern is G ichidter Lottung tam die Ouvertüre recht wir fungsvoll zu Glebör. duidter Lottung fam die Ouderture teal tungsvoll zu Gehör. Ihre Biedergade vereifein sorgfaltiges Studium; auch der Eugustungig und das Finale aus der Oper "Die konigin von Sada" fand beifäldige Aufnahme. Der Mannergesangderein "Concordia" bredte definanns Ordesterwert "Johanna der Orleans" zur Bufführung. Das Wert alle Schwierigkeiten reichlicher Art zu überwinden die fichere Auserrichung derielben isellte aber die fichere Beberrichung berielben fiellte arei bem Chor ein guteb Zougnis aus. Doch glauben wir, bag bei bem vorbondenen Stimmer material in Bezug auf einen berfeinerten und gusbrucksvolleren Borwag eine noch föbere Stufe der Loifnungsfähigfeit erreicht werden fönnte. Bisweilen schien der Chor matt und ging im Ordefter unter. Die goblreichen Doteipendeten dem Chor und bessen Beiter, Musieirefter Bernide, dem ein Lorbeerfreit iberreicht wurde, freudigen Beisell, nicht ein ber auch für die Biedergabe der Komposition des Shrepmitaliebes der Concardio Derne Strenmitgliedes der "Concordia", Heren in Bebaum, der sich um das Busisleden unierer Sodt sehr verdient gemacht hot. züglich der Wahl der Solisten horte man der besonders glüdliche Hand bekundet. Franz Teinma Tester "Johanna von Orleans" die Bartie der In

Sette 3

dabigt. Ein großer Schoner fant bei Ancio. | 16 neue Bangerichiff Roma tonnte nur mit

Thamit-Explosion. In Bia (Spanien) erfolgie ine Onnamit. Explosion, wodurch zwei Grubenmbeiter getotet und 6 fcmer verleht wurden.
gerungludter Luftballon. Der Luftballon
ben aus Belgien ift bei Beronne (Frankreich)
mit gersehter Dulle aufgefunden worden. Einfeblen noch

Beibftmurb auf ben Schienen. In ber Rabe Stadt Rigga wurde die verftillimmelte Leiche bierreichischen Leutnants Bilbelm Gebelbader, 24 Jahre alt, auf den Schienen gefunden.
is ichent Gelbitmord vorzuliegen.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 14. Dezember.

Die Reichsperlicherungsordnung.

Die Sandelstammer ju Diebbaden gab int fer Rienarfitung tom 8. Dezember 1909 jum gerlaufigen Entwurf einer Reichsberficherungs-

erbaung einstimmig folgende Erflärung ab:
Die Handelstammer billigt den Entschluß er Lerbindeten Regierungen, von einer Berimelsung der drei Bersicherungszweige Abstand nehmen, is hate aber auch die zusammen. menbe Gobififation ber bestehenden Befebe in en einziges Geseh wegen des großen Umfanges er Raferie im Sindlid auf die Durchführung ab praftische Benuhbarfeit des Gesehes für Die Rammer erfennt bas Bringip bet Meform und bes weiteren Ausbaues unserer Bebeiterversicherung an, erhebt aber entschieden Bebeibruch gegen die mit der geplanten Bebor-kertganisation (Bersicherungsamter) verbunbene auferordentliche und einsettige finanginelle Belatung der Arbeitgeber, da hierdurch die nangiellen Rrafte selbit ber Industrie, gang Menders aber die des faufmannifden und gemerblichen Mittelftandes, überspannt wer-in. Die Reufchaffung dieser schwerfalligen Be-iedenorganisation ist um so mehr abzulehnen, es damit für die Bersicherungsnehmer infolge er unvermeidbaren Bureaufratifierung ber Irmerberjiderung und infolge der Beidrantung ber bisberigen ehrenamtlichen Gelbiwerwaltung Berteuerung ftatt einer Berbilligung, eine eridwerung anftatt einer Bereinfochung und me Berlangfamung ftatt einer Beichleunigung me bisherigen Berjahrens eintreten nuß. Zu jedisherigen Berjahrens eintreten nuß. Zu jedischen ift die Erweiterung der Zufländigkeit der bewehrten bestehenden Behörden-Organisation, Schiedsgerichte, der Instanzenzug Schiedsgericht, Anchesersicherungsamt ist einheitlich zu regeln ur nenvendigen Entlastung des Gleichsversiche-

In Bezug auf die Rrantenversiche. rang ift gu befürworten, daß nicht gu icharfe Beichrantungen fur bestehende und nicht fo eineneibende Erichwerungen, wie im Entwurf gefeben, für Errichtung neuer Betriebetranfentaffen eingeführt werden. Erwienicht ift eine mussmäßige Bestimmung in dem Sinne, daß der Aerziedienst nach Möglichkeit sichergestellt ved, hinsichilich der Unfallversicherung it zu jordern, das fünftig nicht nur alle Beniebe, die der Eechandlung und Handhabung ber Ware dienen, versicherungspflichtig sein vom jalls sie mit einem faufmännischen Unter-nthmen verbunden sind, das über den Umjang is Kleingewerbes hinausgeht, sondern das die amte - auch die rein taufmanntiche - Tatignt des Berfonals der Berficherung unterliegt Sogen die Ausbehnung des Areifes ber verficheungspflichtigen Berionen bei ber Rranten. und

1. 15

Unfallersicherung dürften wefentliche Bedenken not zu erheben fein. In Bezug auf die neue hinterbliebe-benbersicherung fieht die Rammer zur-sin ben einer besenderen Stellungnahme ab. alange nicht ein gangbarer Beg gefunden ift. urch den die fleineren Arbeitgeber in Dieje Berderung nicht einbezogen werden und bie in ben menlaften erleichterten Gemeinden gur Roften.

notung mit herangezogen werben tonnen, Schliehlich glaubt die Rammer warnen gu wiffen bor einer einseitigen Neberspannung der

anna. Die Dame verfügt über einen füßen. richen, ausdrücksfähigen Sopran und entle-als lich ihrer Aufgabe mit anerkennenswerter denvur. Besonders schön gelang ihr die Stelle der bem Dorf, wo ich geboren". Eine Leistung, m der man seine Freude haben tonnte, war der setting der brei Lieder bon Bertrog, besonders bei ersten: "Geift der Rose". Der spontane Beisell der sich dei Neberreichung der Kransssprache wie liegerte, war ehrlich berdient. Herr zu als nan aus Berlin batte die Bartie des königs bewannen. Gein Organ, ein Kangdoller, diegewannen Bartien den Kranssprache die Geberrichte die Geberrichte Bertreichen Bertreiche Bertreichen Bertreiche Bertreichen Bertreiche Bertreichen Bertreiche Bertreichen Bertreiche Beitration. Der Künffler konnte dier, wie der bret Liebor von Berliog, besonders with fur feinen Bortrag "Die Wallfohrt nach fir feinen Bortrag "Die Wallfohrt nach fiveldar" über reichen Beifall und eine Krungstonde guittieren. Jum Schluffe sei der Aurverbaltung für die Beranstollung diese vollstumstem Konzeries der Lant ausgesprochen.
W. M.

Bunte Zelfung.

Reulbach in Wiesbaben. Aus Anlag bes
bergit erfolgten Todes des Kunftmalers Hermann Ibad bon Münden ift bas in ber Biesbedener Galerie befindliche Werf besielben "Arosung ber heiligen Glifabeth burch Friedrich II. ion Debenstaufen", mit einem Lorbeerzweige go-immedt. Das Bild, welches in 1886 gemalt and bald datauf in der großen Berliner Kunft-euliellung mit der goldenen Medaille ausge-klonet worden war, ist von dieser Ausstellung er durch eine von dem Rassausichen Kunstverein findlie Deputation unter Führung unseres eten Kaspar Rögler erworben worden, Gs till in der Lot eines der besten Erzeugnisse der sellbach'ichen Runit bar und ift ein trot bes felnben Runftgeichmades auch beute nach febr sedenswertes Beispiel des von dem Künstler tinders gepflegten Kofningenres. Die glän-ander Forzuge des Bildes werden sich allerdings unter erft bann voll geigen fonnen, wenn in unferer etben, ben erforberlichen Abftanb gu bem Bilbe

fogialpolitifden Gefetgebung nur gugunften ber arbeitenden Klaffen. Rimmt man ben arbei-tenden Glaffen gu febr die Sorge um die Bu-funft ihrer Berjon und Familie ab, fo wird die arbeitenben Rlaffen. icon bestehende Unichanung immer mehr Blat greifen, daß ber Staat und ber Arbeitgeber bie Berpflichtung haben, gang die Sorge für feine Jutunft gu übernehmen. Auf diese Beise werden die beiten wirtichaftlichen Triebe allmählich ertotet und alles individualistische Berantwortlichfeitsgefühl fünftlich vernichtet. Eine weitere Solge muß fein, daß die überfpannten finangiellen Muflagen, Die Ctaat und Arbeitgeber einfeitig übernehmen, auf alle Zweige des Birtichaftelebens gurudwirfen und fich in ftanbiger Erhöhung der Bertaufspreife im Inlande und in dem allmählichen Riedergang des Augenhandels

Biesbabener General Angeiger

Biesbabens Gafte. Bum Rurgebrauch find neuerbings hier eingetroffen: Grof v. Saden burg-Sadenburg (Soiel Berg); Graf und Grä-fin Miclzhnsti-Aennoro (Friedrichsböbe); Baron von Autenzied Sumatra (Hotel

Wiesbabens Frembenlifte. In vergangener Woche find 1022 Berfonen hier eingetroffen, und 3war 284 Perfonen zu längerent und 738 zu fürgerem Aufenthalt. Die Gesambfrequenz erreichte die Zahl 192047, davon weilten gum Rurgebrauch hier 76 304, während 115 743 vorübergebende

Baffanten waren. Biesbaben Bierftabt. Die Legung ber Schienen für die Strede Wiesbaden-Bierftadt ift to gut twie beenbet, ebenfo die Kreugungsanlage an der Bilhelm, und Friedrichitrage. Dit Dem Bau der Oberleitung wird in nächster Zeit be-gonnen werden. Gerbant oder vielmehr feitgelegt war der Zeitpunkt des Beginnens des Ober-daues auf von 1. Dezember. Da die Maichinen-jadelt Bresdaden aber die ihr in Auftrag gegebenen Gittermasten nicht fleferte, erlitt die In-angriffnahme des Oberbaues eine Bergögerung. Bis zur Paulinenstraße werden Robennasten aufgestellt werden, von dart ab bis Bierstadt Gittermaften, Lestere haben ben Borgug, fomaler zu fein als die Rohrmaften, nehmen baher weniger Rankn für fich in Anfpruch, was bei ber ohnebin nicht überflissig breiten Strafe febr mit in Frage fommt. Auch haben fie ben Vorzug. billiger zu sein. Dem Betrieb übergeben wird die Strede bestiamt bis spätesten 2. Apris, wenn auch vorerft nur mit drei Wagen. Für die Bierstadter bleidt die erfreuliche Tatsache, endlich mit Bestimmutheit den Tag gu wiffen, ba fie - wenn auch borerft eine mangel-hafte - Jahrverbindung nach Wiesbaden ha-ben. Borteile werden unftreitbar alle beiden Städte baben haben.

3m Dienfte ber Menichheit. In unferer jubilaenreichen Beit tonnen wir heute ein Jubilaum verzeichnen, an dem gang insgeheim biele unjerer Mitburger und Ritburgerinnen teil-nehmen durien, ift es dech einer unferer befannteften biffreichen Frauen vergonnt, auf eine 40-jahrige Dienfigeit gurudbliden gu fonnen. Bor 4 Jahrzehnten bat die Debamme Frau Lina Rahn, Reugaffe 9, in Sadamar Die Sebammenprufung mit bem Brabifat "vorzuglich gut" beitanden. In vielen Biesbadener Familien ift die emigheitere, bernfstüchtige Gelferin 3um Teil fogar als recht baufiger Goft - befannt

Der Bau eines Aruppelheime. Bie wir felnergeit mitteilten, bat der "Berein für Rruppel-fürforge" einen Bettbewerb veranstaltet für Blane gur Errichtung einer Rruppelfeil- und Erziehungsaustalt im Regierungsbezirt Wiesbaden. Als beste Arbeiten hat nun das Preisgericht zum Ankauf empfohlen die Blane der Architekten Sans Bühling. Mainz. Gonsenbeim und P. A. Jacobi. Wiesbaden. Sämtliche Brojekte werden in der Zeit vom 14. dis 18. Dezember, vormittags 10—12 Uhr. im kleinen Sipungssaal des Landeshaufes zu Wiesbaden äfferteilig ausgesiellt. baben öffentlich ausgestellt.

Der Wiedbabener Echanfenfterwetibewerb und feine ichonen Erfolge bildet in dieser Hochstein des Kaufmanns noch immter das Tagesgespräch-Umsomehr, als ingwischen ein Teil der Ge-ichafteinender der Weihnachtsgeit entsprechende neue Schaufenfterbilber entiporfen bat. neue Schaufensterbilder enthporfen hat. Was dürfte deskalb nöher liegen, als ein Bortrag "Aunst und Käufmann". In dankenswerter Weise halbe die Gesellschaft für bildende Kunst dem Schausensterwertbewerb des Bereins der Kausteute und Industriellen am gestrigen Abend einen derartigen Bortrag felgen laften, für den es gelang, den bekannten Kunstschleiteller Ur Mort Er den is den vernehrtete fur den es gelang, den befannten Munischeften peller Prof. Dr. War Schmid, den manhaften Direktor des Suermondi-Museums in klachen, zu gewinnen. Bon einer Reibe farbenvoller Lichtgestillten. Bon einer Reins tarpenvoller Lichtbilder begleitet gab der Redner des Abends
einen ebenfo instrußtwen, wie interespanten Einblid in die fumterzieherischen Bestrechungen vor Gegenwart. Wie wir vereits in einigen Artifeln
vor der Beranfioliung des Wertschwerds an
dieser Stelle ausführten, ist es für den Naufmann und Ladeninhaber bon beute geradegu unerlässlich, angewandte Runft auszuüben. In einem gefälligen, werfungsbollen Arrangement stedt oft das gange Geheimnis der Rellame und bes Erfolgs Und ban ber Raufmann ber Reflame bebart, um fein Geichaft befannt au machen und feinen Baren Mojan gu verfchaffen ter wollte beute noch baran greefeln? Der Bortragende wies geschichtlich noch, bag in fruheren Zeiten die Aunft bom Raufmann und Gewerbetreibenden mehr gepflegt wurde, als es jest der Sall ift. Es ift aber erfreulider Beije au fonftaffleren, daß in den letzten 10 Jahren fich das fünftleridse Moment in unferem Geichaftsleben mehr und mehr eingebürgert hat. Wir alle wiffen, wie Runft und Aunsthandwert, wie Künftler und Koufmann Sand in Sand geben. Vor allem ist aber dabin zu streben, bem jungen laufmännischen Angestellten, und maturjungen laufmännischen Angestellten, und natür-lich auch in der Konfeltion und enschäftigigen Branchen den weißelichen Angestellten eine fünst, lerische Erziehung angedeisten zu lassen. So zir es oft zu beolochten, daß für wirkungsvolle Farbenzusammenitellung wenig Verstandnis herrscht, zu wan kann geradezu in vielen Fallen eine sotale Farbenblinddeit konstatieren. Der Reduer wies nach, wie gerade in der Domen konsektion eine zu kinstlerischem Weschungs er-swene Dawe konnergich wirken kann. Die Anlich auch in der Konseltion und einschlägigen Branchen den weißlichen Angestellten eine tünst. Ierische Erziehung angedeisten zu lassen. In Samstag gelang es, ihn zu verselt der Fairen und den weißlichen zu lassen. In Samstag gelang es, ihn zu verselt der Fairen und den beitet er Karl. Seiner Angade nach heißt er Karl. Seiner Angade nach heißt er Karl. Seinen und heißt er Karl. Seinen und heißten geducken, der für der heißten bertigt, ja wan kann geradezu in vielen Faiken Geschaften bertigten Betrigten bertigten bestellten wurden sollen. Ber in der Bank der Faire Angebete für dand bei in Amerika eine Stellung annehmen vollen. Ber in der Berind bestellten munien seiner ischen, was einer Verson der Faire habete, bekam ein keltographier isch bereits ledden bet in bei kann. Die Angeitellten munien seiner ischen, was einer Verson der Faire der Galdisten bei Geschäftstänischere eines Kundischen bei Geschäftstührere eines Ausband Rastendalles am Eamstag, den 8. Des

zeigte er in Lichtberbern, wie man Strichen, Die in ber Pragis burch Spigen ober anberen Befat gezogen werden, optifch einer folanten Dame Figur zeichnen fann. Dem jest in Biesbaben aftuellen Thema ber Schaufenfterdeforation wurde ein breiter Raum getwid-bet. In Wort und Bild zeigte der Reduct, wie man beforieren foll und wie nicht. Sogar einige Fenster des hiefigen Weitbewerbes wurden vor-Fentler des dieligen Weitoewerdes winden ver-geführt. Der Vortrag war den fünfflerischen, wie kaufmännisch praktischen Standpunkte von höchstem Interesse. Die Amvelenden vezeugten durch den leibhöftesten Beifall ihren Dank. Es ist mur zu bedauern, das der Vortrag den nur werigen Kausseuten besucht werden tonnte. Der Beitpunft war ungludlich gewählt. Denn fo furg vor bem Weihnachtsfeite ift es Geschaftsinhidern sowohl wie Angestellten unmöglich, sich bie Wende freizuhalten. Der Bonfrand bes kaufmämeischen Bereins trägt sich desvogen mit der Absicht, den Bortrag zu einer passenden Zeit nochmals wiederholen zu lassen. Im In-teresse der fünstlerischen Grzichung unserer Kausmannschaft ist dies Borhaden mit Freuden Au begriffen.

naffauische Sparkasse. Mit Rücksicht auf den inarten Berkehr, der am Jahreswechsel die Mitte Januar bei der Ansausichen Sparkasse, Abteitung für Spareinlagen und Rückschlungen (Abeinstraße 34, part. links) zu entstehen psiegt, empfiehlt es sich, zur Ersedigung von Geschäften desebst möglicht die Zeit von 8.30—10.30 Uhr vormittags und von 33—5 Uhr nachmittags zu wählen. Auch wird auf die Sannelitellen der Rassausschaften Sparkasse aufmerksam gemacht, die während des gangen Tages geöffner ind und von welchen Einlagen angewommen und Rücks pon welchen Ginlagen angenommen und Rud. zahlungen auf alle Sparkalfenbilder geleistet werden. Derartige Sammelstellen befinden sich in Wiesbaden: Gellmundstraße 43 bei Rauf-mann Sahbach, Bebergasie 24 bei Raufmann Gunther, Bismardring 1 bei Kaufmann Ma-denheimer, Kirchgasse 64 bei Kaufmann Cron, Dranienstraße 50 bei Kaufmann Sauter, und Schwalbachevitraße 70 bei Kaufmann Maus. Jenner beitehen Sammelstellen der Nassanischen Sparfaise in Biebrich, Bertiadt, Dopheim, Erbentheim, Schierftein und Connenberg, Die 21b. bebung ber Jahredginfen, welche mit Jahredichlug bem Kapital auch ohne Borlage ers Sparfasienbuches in ben Kontobuchern gutgesichrieben tperben, fann im neuen Jahre nachtraglich erfolgen.

Das gemeingefährliche Treiben ber Lotterie-Befellichaften fieht wieder in Blute. Rach wie bor wird ber itrafbare Sandel mit Anteilen bon Lofen, inebefonbere Bramien. und Gerienlofen, in der Form bon angeblichen Spielgefellichaften von gabireichen ausfandifden Firmen weiterbegrieben. In neuerer Beit baben auch beutiche Unternehmer fich bem erwähnten Geichaftszweige jugewandt und bei ber Beranftaltung bon Spielgesellichaften, ebenjo wie einzelne ausländische Fremen, auch die Preufische Klassenotterie mit in den Bereich ihrer Tätigleit gezogen. Die Bolizei warnt bringend vor einer Beteiligung an folden Gefellichinften.

Rahfurfus für Dieuftmadden. Leste Woche versammelten sich die evangelischen Borstands-mitglieder des hieigen Sausfrauendun-des im Gemeindesaal der Ring-firche zu einer Besprechung. Bei dieser Zu-jammentunit wurde beschloffen, den Rifgliedern des ebangelifden Dienitbotenvereins, fowie den Dienjemädden der Mitglieder bes Biesbadener Bausfrauenbundes durch einen Rahturius Gelegenheit gu geben, fich im Gliden, Stopfen, 28diche- und Mafchinennaben auszubilden ober ju vervolltommnen. Ungahlige Dienzimadehen find nicht imftande, fich ihre eigenen Sachen in Ordnung gu halten, und manche Sandfrau ift ungludlich, wie wenig ihr Radden im gang ge-wöhnlichen, einfachen Naben verftebt. Bu dem Zwed wird im Januar an einem Abend in der Woche von 8—90, Ilhr — damit die Mädchen um 10 Uhr püntflich zu Saufe sein tonnen — der Rähfurjus abgehalten werden und zwar in dem oben genannten Saal. Das Diafonissenmutter-haus "Baulinentriftung" wird eine Schweiter — geprüfte Handarbeitslehrerin — zur Berfügung stellen, welche den Unterricht erteilt. Jur Betei-ligung an dem Rählursus werden auch die Mitglieder der bier beitebenden Jungfrauen- und Conningsbereine aufgefordert werden, damit möglicht vielen ebangelifden Dienstmidden Belegenheit geboten wied, eine in ihrem Berufs-leben nur zu leicht fich findende Lude auszu-füllen. Der Sausfranenbund macht ichon jest auf biefen Abend aufmertfam in der feiten Ueberzeugung, daß biefe Gincidtung bon ben Sausfrauen wie bon ben Dienstmädden unferer Stadt freudig begrüßt werben wird. Der fatho-lijde Dienitbotenberein hielt im bergangenen Winter einen gutbesuchten Rahfursus ab und hat für Diefes Jahr einen Gervierturjus in Musficht

Ein praditiges Raturbilb bot fich geftern mittag den Baffanten der Abeinftrage, Soch in der Luft freiften in majeftätigem Glug gwei große Sobiidite. Bon den goldenen Strablen der Sonne beleuchtet, boben fie fich bom Harblauen Simmel beutlich ab. Gine Echar von Tauben, geichloffen in Scharen fliegend, umfreifte ungabilge Male rie Manbobgel in schnellem Flige in einer etwas tieferen Lage. Der Anblid der Feinde ichien sie gang verwiert zu haben. Die Habite schienen sich jedoch nicht um die Tauben zu kummern, wenigitens unternahmen fie feinen Angriff, vielleicht auch durch das Treiben unter ihnen furchtfant gemacht. Das prachtige Schaufpiel wahrte geraume Beit.

Gin Logiofdwindler bat hier wieber feit einiger Zeit allerlei Schwindeleien verübt. Er logicrie iich ein bald hieh er Goldschmidt, bald Steinmeh ober Willms — pumpte die Leute all und ward dann nicht wieder gesehen. Er gab fich vielfach als Eisenbahner aus, und fand, da er eine Duge mit Glugelrad trug, viel

Schon jetzt

machen wir unfere Abonnenten aufmertfam, bag man für ben

Monat Januar

Wiesbadener General-Anzeiger Amtoblatt ber Stabt Wiesbaben

fowie anderer Beborben bes Begirts Biesbaben erneuern fann, falls dies noch nicht gescheben, bamit in der Zustellung feine Unterbrechung eine tritt. Sämtliche Bostanftalten und Briefträger nehmen Bestellungen auf unser Blatt entgegen. Jeder Abonnent des Biesbadener General-Ungeigers ift bei ber Rürnberger Rebensberficherungs. Bant in Ruruberg noch hierfar aufgestellten Bedingungen gegen Unfall mit To-besfolge mit 1000 . fojtenlos berfichert. Abonnenten ber Musgabe B, alfo folde, welche auch bie bumoriftifche Beilage "Rochbrunnengeifter abon-niert haben, find nicht allein für fich felbit, ionbern auch, wenn fie berheiratet find, für die Chefrau gegen Unfall mit Tobesfolge ober Gang-invalibität, berbeigeführt burd Unfall, mit 1000 Mart bezw. 2000 Mart versichert,

Man verlange Probenummer mit Ber-ficherungsbedingungen.

nort". Unter ben verlodenbiten Beriprechungen wird dem sich andietenden Handlungsgehisen nadegelegt, 10 Mart Eintritisgeld an den Derrn "Geschäftssührer" zu schiden. Wie uns der Deutschnationale Handlungsgehisen - Verband mitteilt, handelt es sich bier um einen gang gewöhnlichen Stellenfdminbel; ber Dedname eines Bereins deutscher Sandlungsgehilfen ift nur ge-wählt, um möglichst viele ins Garn zu loden. Ber die verlangten 10 Mart nach Neipvort schiet, verliert sie bestimmt. Bir warnen darum alle Sandlungsgehilfen, sich auf irgendwelche Ber-sprechungen des Geren Theodor Weiß, Neipvorf 556, 82. Street, eingulaffen.

sprechungen des Serrn Theodor Weiß, Rewhort 556, 82. Street, einzulassen.

Der Tob in der Statistik. Die Gesundseitsberfältnisse haben sich in der lehten vollen Rodenbertvoche vom 21. die zum 27. in den metiten deutschen Städen erheblich g edde sie fürt. Die Sterdlichkeit ist aurückgegangen. Auf 1000 Einstohner und aufüs Jahr detrug sie von den Städen mit mindestens 70 000 Einstohner im Aachen 15.7. Moma 12.9. Augsdurg 16.8. Varmen 11.5. Beuthen 00.0. Berlim 14.0. Bieleield 8.7. Bochum 14.8. Bonn 17.4. Braunschweig 14.6. Premen 9.9. Breslau 20.3. Charlottenburg 13.1. Chemnis 14.6. Danzig 15.1 Darmstadt 16.0. Dortmund 13.7. Drewden 10.4. Di. Wimersdorf 8.4. Duisdurg 15.0. Düsseldorf 11.8. Elektrield 11.8 Erfurt 14.5. Essen 12.8 Frankfurt a. R. 12.4. Rrankfurt a. C. 00.0. Fresdurg i. B. 18.6. Fürth 00.0. Görligt 19.7. Dagen 15.2. Dalle n. S. 22.0. Samborn 20.8. Samburg 14.5. Samenser 16.1. Garburg 00.0. Serligtischer 15.4. Stäfel 16.4. Siel 15.7. Köln 18.4. Königsberg i. B. 17.6. Königsbirte 16.0. Krefeld 17.0. Leidzig 13.5. Siedenberg 00.0. Liegnih 00.0. Lieden 19.0. Lübed 18.5. Ludwigsbassen 13.0. Ragbaburg 17.0. Rainz 12.0. Rannsbeim 14.0. Rürnberg 10.8. Disenbad 11.4. Csnobrud 00.0. Piorzhem 00.0. Stanen 19.0. Libed 18.5. Ludwigsbassen 13.0. Ragbaburg 17.0. Rainz 12.0. Rannsbeim 14.0. Rürnberg 10.8. Disenbad 11.4. Csnobrud 00.0. Piorzhem 00.0. Stanen i. R. 13.8. Bosen 17.2. Bostdam 00.0. Rannsbeim 14.6. Schondberg 11.4. Spandbau 11.2. Steffin 17.8. Strasburg 11.4. Spandbau 11.2. Steffin 17.8. Strasburg 14.4. Spandbau 14.6. Schondberg 11.4. Spandbau 11.2. Steffin 17.8. Strasburg 14.6. Strasburg 14.6. Spandbau 15.3.

Die Bestvollmacht betrifft ein neuer Bescheid

Die Boftvollmacht betrifft ein neuer Befcheib des Reichs-Bostamtes. Zwei oder mehrere Rechts-anwälte bereinigen sich befanntlich bäufig zu einer gemeinschaftlichen Brazis, und haben ein gemeinsames Bureau. Wenn sich solche Antwälte burch Voinvollmachten zur Empfangnahme ber an sie unter Einzeledresse eingehenden Bostsendungen gegenseitig bevollmächtigt haben, so konnen nach der Entscheidung des Reichs-Postamts die unter ihrer gemeinschaftlichen Adresse eingehenden nachgemeisenben Sendungen ohne besondere bahingehende Bojivollmachten gegen Empfangs beschen Empfangers ousgehandigt werden. Bor-aussehung ift dabei, daß alle beteiligten Rechtsanwalte bamit einverstanden find,

Biesbabener Bereinsmeien.

Rhein- und Taunnoffind Bledbaben. 2m 2, Beibnachtefelttage finbet in ber althergebrachten Beife bie Boibnachtofeier finit. Der große Anflang, mele den biefe Geler fiets fund, bag bei ber foult gern ge-noten Galifreunbicaft fic alle Gale als au fietn erwiefen, notigen ben Rinb, biefes Geft nur auf bie Teile nabme feiner Mitglieber gu befdeanten, welche fich burch ibre Mitgliedefarte ausweifen. Reben einer reiden Felge bon Darbietungen wirb auch in biefem Jahre eine Zom bola fattfinden. Gaben biergu werben ben Gaften Bieter, Aleine Burgftrabe 7, entgegengenommen,

Berein für naffanifche Miterrumotunbe und Geichichte forigung. Biorgen abend 0 Uhr wird im Taumus-Gotel ber Begirfo-stonferbator Brofeffor Luthure über ft unft ben fm aler. im nordlichen Raffan einen Bortrag balten. Wie icon bei fraberen Bortragen wird er und biesmal bie verzüglichften Originalseichnun. gen der Wobilbungen, Die ben alebalb erfcheinenben biers ten Band ber Baus und Runftbentmaler bes Regierungs. besirfs Biesbaben fomilden werben, im Caule ausftellen. Der Befuch fet baber allen, die fich für bas noffauifde Denfmaler Inbentar intereffieren, marm empfehe len. Im Anfchluft baran wird Dr. hendler ein furges Referat mit Demonstrationen über heimatfdut und 980. fumit gebeir.

Swangfofe Sereinigung für icone Gefenigfeit. (Mus-nt, Gefang, Siteratur uffe.) Als Motio für ben nöchlien Unterhaltungsabend am morgigen Mitthood im Unfon-

nuar, ben Monmenten bollftanbig freigigeben; fie macht fcon beite baraufaufnertfam, bamit bemBallbefuderinne genfigende Beit au ben erforberlichen Borbereitungen gebe-Stud bom gefwaftlicen Standpuntie aus burfte biefes Entgegentommen surchaus gerechtfertigt fein, ba ein Ball, beffen gobireicher Befud im borque gefidert ift, jebenfalls auch eine grobere Unglehung auf bas nichtabonnierte Gublifum abt. Die Mahnahme ber Surber-waltung wird und ber biefigen Gefcafteneit, ber baraus nit Borteile erwachien, angenobm fein.

Dienstag

Refibengibenter. Bei ben Samlet-Borfiellungen, bie ant Donneratag und Cambig mit bem Berliner Darfteller biefer grandiofen Ralle, Milegander Moiffi, bom Deutschen Theater in Szene geben, wirb jum 1. Male bier bie moberne Reformblibne ibre Diffion erfallen. Diefe bei flaffifden Studen bielfach gentite Infamierungeart bebeutet: ben Stimmungogehalt einer Dichtung ausguicopfen und bas Wert und ben Geift bes Tramas beutlich in rafcher folge gu bieten und givar ohne allgu wirf. lime beforative Musffattung ber Szene, woburch oft bei ben bielen Bermanblungen bas Gortfdreiten ber Sanblung gebemmt und infolge langer Baufen bie Stimmung gerabeju gerriffen wirb. Der Grundton bes Schaufpiele wird durch bie in paffenden Garben abgetonte Borberbilbne, die and Borbingen gebilber ift, bauernd feftge-baffer. Der jeweilige Ort wird burch bie manbelbare hinterbubne angebeutet und gwar teils malerifd burd Brofpette, teile plaftifd burd fenngeidnenbe Berfapfilide Samtlet wirb bier ohne jebe Berfdiebung eingelner Ggonen und des Dichterweres fo gegeben, baß nur nach jebem fift ber Borbang au fallen bruncht. Diefe Butmeneinrichtung ift eigens für bas Beftbengtheater angefertigt marben. Dr. Rauch fest bie Shafefveareiche Dichtung in

Orgettongert in ber Martitirge. Mm borigen Mitt. woch horten wie im Cegellongert jum ersten Mal Frau Engelmann Gottlich, welche Gefünge bon Beder, Dorat und herzogenberg brante und fich ale eine bochbegabte und fringebilbete Gefangeflinftlerin, bie wir hoffentlich in unferer Stadt noch baufig boren werben, erwies. Derr ft. Anotte frug bas Ainbante aus bem Biolintongert bon Menbelbfahn und eine Romunge bon Ries mit bem ihm eigenen ficheren Stilgefühl und wirffamer Biebergabe Betr Griebrich Beterfen brachte Rombofitionen bon Bolfram und bas lieblide Anbante von Merfel. - Gur bab morgige Rangert bat Grau Margurethe Gieben Mann itnebt ibre Mitmirtung, Die gewiß vielfeitigen Intereffe erregen wirb, freundlicht augefagt. Der figi. Rammermufifer herr Otto Giegert wird Stollnbortrage bieten und herr Beterfen wird bie berrliche Wellellefuge ben Bad famle bie bas volle Cegeswert ausnugenbe Rompolition bon Gullmant: Grand doeur alla Canbel vartragen. Das Rongert finbet wie ftets am Mittmod um 6 Uhr bei freiem Ginteitt in ber Martifirde fiatt. Programm

Benefts Bienenftein. Bu bem beute Dienstag im Balballa Theuter finttfinbenben Benefigabenb für ben foliebten Romiter barry Bienenftein wird berfelbe in ben beiben Schwant-Burleblen "Die anftitabige Frau im Sec-beb Offenbe" unb "Er ober Gie" die hauptroffen fpielen and bas Bublitum burd feinen foftligen humor und feine beaftifche Romit auf bes angenehmfte unterhalten. Berr Bienenftein labet Greunde und Gonner gu biefem feinem Ehrenabend ein. Gleichzeitig borlegter Tag biefes beillanten Gofifpiel-Enfembles femte bes grobartigen, erfttlaffigen Spesialitätentelle, bas niemand berfammen follte, fic noch an ben letten beiben Tagen angufeben. Ab Donnerstag bollftanbig neues Brogramm

3m Spangenbergichen Ronfervatorium für Bufit (2811 beimftr. 12) findet mergen abend 7 Uhr die eweite Rem-mermufd-Aufführung (6. Beranftaltung) bon Schilern und Schlierinnen ber Cherfiaffen futt. Bum Bortrag golangt: Trio in E-Dur ben Raff, Quartett in G-Bur ben habbn fowle Lieber bon Edubert, Weber und Menbels-Die Mufführenden geboren ben Riaffen ber Gran Corober-Ramineth, Agl. Crernfangerin, ber herren: B. Gabr, Grobb. Deff. Rammerfanger und &. Brmer, Stabt. Rapelmeifter, an. Der Gintritt ift frei.

Tagesangeiger für Dienstag.

Ral. Chaufbiele: "Die Duigone". 7 upr. Refibenatheater: Gaftpiel ber Gefenfant bes Direfters Anubnd: "Les Romansence", "L'anglais tel eu'ou le parle." T Uhe.

Bolletheater: "Trei Borr Sdube". 8.15 Uhr Balballatheater: Barietee-Boritellung 8.15 Ubr. Aur baus : Monnementetongerte 4 Uhr nochm. und 8 Uhr abends; 5 Uhr nachm. Trefenzert.

Mainger Ctabtebrater: "Der Rönigsleutnant"

Grantfurtes Dher: "Bar und Bimmermann"

Granffurter Schaufpielbaus: "Gin Salliffe

meni". 7 libr. Biophontheater: 28glid gelffnet ben 4.80 bis

10 Uhr; Connlage bis 11 Uhr. Rinephon - The ater, Zounusfir. 1, Taglig bei 4-11 Uhr ununterbrochen Borfiellung.

Rongerir toglich abrand: 801. porer eropeins.

Briebridebof. - Botel Ronnenbof. - Bateletter. - Biesbabener Cof. - Bat. Dallareftaurant. - Cafe Germania. -Caje baneburg.

Das Maffauer Cand. Der Rheingauer "Winzerkradt".

Der Kheingauer "Winzerkrach".

Den Aheingauer Winzern wurde bekanntlich in den lesten Tagen durch die Raiffeifenkaffe Keuwied die Auflage zugestellt, der Schuld von 740 000 Mart die schriftliche Anertennung zu geben und außerdem wurde ein Modus dorgeschlagen, nach dem diese Schuld durch eine Ibsährige Amertisation resp. Berzinfung getilgt werden soll. Gegen die Uebernahme diefer Schuld beziedentlich deren schriftlichen Anerkennung daben die detroffenen Winzer in einer gestern mittag in Mittelheim stattgefundenen Werfammlung mit erstaunlicher Einmütiglett Verwahrung und Brotest eingelegt.

Die Bersammlung war von ca. 150 Winzern,
Mitglieder der betroffenen Bereine, besucht.

Miglieber ber betroffenen Bereine, besucht. Außerdem wahnten ben Berhandlungen bei: Reichs- und Landingsabgeordneter Dr. Dah-fem, Landingsabg. Cabensin, Landings-

abgeordneter Rloben, Umtegerichterat bon Braunmubl. Elwille u. a. Rach einleiten-ben Borten bes Bonfigenben, die gur Frage fommenben Buntte rubig, jachlich und ohne Beibenichaftlichteit gu befprechen, wurde bie Ent-ftebung ber Schuld charafterifiert. Ge entwidelte fich eine fait gweiftundige lebhafte Aussprache, in welcher fejtgelegt murbe, bag bie Battjummen ber Bereine auf illegalem Bege guftanbe gefonmen feien. Deswegen werben auch die Bereine bei der am nachten Mittwoch in Eltville im Bingerhaus ftattfindenden Berfammlung biefe Schuld bie ichriftliche Anertennung verfugen muffen. Die von den Bereinen übernommenen Burgicaften fanden feine Ablehnung, mobl aber beren I miebung gum fünffachen Bert. Die Berfammlung behauptet, bag bie Riefenfculd burch Manipulationen der Beamten ber Glaiffeifentaffe entftanden fei, diefe alfo auch berantwortlich gemacht werden mußten. Die Winger seien aber gerne bereit, bei einem Ent-Binger seien aber gerne bereit, bei einem Ent-gegenkommen der Raisseisenkasse einen Bergleich berbeigurühren, welcher ihnen ihre Existens, der Natffeisenkasse aber ihr Anschen belasse. Bei einer solchen Regelung der Angelegenheit siehe auch der Staat mit seiner Beiblise zur Seite, wie von zuständiger Seite den derren Dr. Dahlem und b. Rioden in diedbezähglichen Unter-redungen mitgeteilt werden lei Merkines der redungen mitgefeilt morden fei. Allerdinge berlangten die guitandigen Stellen, das Reuwied mit einer feitstehenden und von den Bingern angenommenen Gumme hervortrete, und die Binzer bon jeder weiteren Safipflicht enibunden jeien. Um nach diefer Richtung eine Einigkeit herbeizuführen, wählte die Berfammiung eine fiebengliedrige Kommission, welche mit der Raiffeisenkasse verhandeln und die joon Jahre webende und aufregende Sache aus der Welt daffen folle. In die Rommiffion wurden gemablt die herren: Dr. Dablem, von Midden, Cabenafy, die beiben Limibatoren Reichardt und

Rudert, fowie Burgermeister Brudmann-Riedrich und Julius Stienne-Wiesbaden. Die am 13. Dezember in Wittelheim im Saalban Ricelat versammelten Bertreter Des Wheingouer Bingerftandes erffaren fich folibarild dafür, der Anforderung Remvieds auf schriftliche Anersennung der bon Remvied geforderten Beträge nicht zu endsprechen. Die Berjammlung ift jedoch bereit, in Bergloichs. berhandlungen einzutreten, um die fdmebenden Differenzen und Rempied und Frantfurt a. M. anszurgleichen. Die Bersammlung wird ben Rechtsweg beschreiten und einen Brogeh ban Rechterbeg beschreiten und einen Proget, anstrengen, wenn ein solder Bergleich nicht gu Stande tommen follte. Die Bertemmlung mablt eine Igliedrige Kannmisston unt der Aufforderung, Bertrogoverhandlungen mit Neuwied zu führen. Bu erwähnen ist noch, daß voraussichtlich die

gange Binger-Angelegenheit im Januar preugifden Lanbiage gur Spra tom nit, ba eine bahingebende Interpelation eingebrocht werben wird. De. Dahlom fagte, es dingeverage weiden weid. Der Laftem jagte, es dürfe nicht mehr fo weitergehen, daß ganze Leile unfered Baterlandes, und dazu noch unfer wertvolliter, der Mösingan, dem Aufin preisgegehen werde. Höffen wir auf eine gute Berftändigung und Enigegenkammen bei der Staiffeisenkaffe, damit wieder bei den Winzern Italde und Arieden einziehe und frischer Wut dieselben bei ihrer schweren Arbeit beseele.

idabigungen bes bei Biebrich, Stromftation 2,0 bis 40 Meter, burch ben Rhein nach der Rhein. infel Rettberge-Aue liegenden Telegraphen-Rabele ift bas Auswerfen und Rachichleppen bon EdiffBanfern in ber Rabe bes Rabels und gwar innerhalb ber an beiden lifeen burd fe zwei mit Rorben und Warnungstafeln verfebenen Majtitangen bezeichneten Strede berboten. Bumiberhandlungen werden gemaß § 46 der Rheinschiff-fabris. Bolizeiordnung beitraft. b. Zonnenberg, 14. Dez. In ber geftrigen

Signing ber Gameindevertreiung wurde ber erfowie der Raufvertvag genehnigt. faufe eines Tells bes zwifden den Befigungen Tresbach und Wagner an der Molf- begw. Biesbadenerftrage berführenden Fluggravens murbe gugeffimmit gunt Ginheitoproife von 850 M pro Rute mit der Maggabe, daß Die fraglichen Beuthitudefliden mit einem Gervitut beleitet werden über die demernde Abflufgerechtigfeit ber faither barin abgefloffenen Wewaffer bis gum Anfdluft an Die Randlifation. Die Bestimmung ber lichien Beite ber gu legenden Robre bleibt bem Gemeindeborftand borbebalten. Der Raufpreis fur eine von bem Badermeifter Der Raufpreis fur eine von dem Badermeifter Friedrich Dehm erworbene Grundftusssläche an der Müblgasse bezw. Schlagirasse wurde seither nicht bewirft, und beschließt desbald die Gemeindebertretung die Ausgahlung des Betrages von 19,50 M. Bon der Reubesehung der Gemeinderechnerstelle durch den Burcauassistenten Traudt wird Renntis genommen,

Traudt wird Kenntnis genommen,

dt. Rambach, 14. Dez. Die Grundarbeiten am Wegebau Nambach-Naurod sind soweit vorgeschritten, daß weit über die Haffie der Strecke bereits fertig planiert ist. Bon den mehr als do dabet beschäftigten Arbeitern wurden bereits über die Haffie entlassen, die bei den Hahristellen, die bei den Hahristellen wieder Beschäftigung gefunden haben. Auch der Brüdenbau (Durchlaß des Kellersbachs) ist vollsändig fertig und wird seht bei, gefüllt. Die Bachverlegung hinter der Kirche bezw. Areuzwiese gebt ihrer Bollendung entigegen, so das die ganze Arbeit zu einem früheren Termin fertig wird, als vorher bestimmt war. — Jeht wird hier wieder mit dem Schornstelle in fogen begonnen. Bei der Ver-Jehr wird hier wieder mit dem Schornlie in fegen begonnen, — Bei der Bersteigerung der Stallgebaude vormals Ah. Hicker auf Abbruch blied Maurermeister Wilh. Jerbe III. mit b0,50 M Lettbretender. h. Wallau, 14. Dez. Die biesige israelitische Kultusgemeinde, zu der auch die Orte Tellen-heim, Bredenheim, Nordenstadt, Diedenbergen

und Maffonheim gehören, feierte am lebten Gab bath bas 25 jabrige Jubilaum der Spingege. Aufer den ortsampesenden Familien-gliedern beteiligten sich auch gabtreiche aus-warts toobnende Berwandte und Freunde der Gemeinbeglieder. Morgens war Fefigotresdienit in der Shnagoge und abends großer Ball. Gleichzeitig fonnte auch bas 25jährige Umtsjubilaum des Ruttusvorstehers Mojes Schwaraich ild. M affenheim gefoiert werden. Als Anersennung feiner Berdionfie um die Sonagogengemende wurde ihm ein fostbarer Seffel als Geschenfe überreicht. — Der hiefige Schulborfiand bat in feiner letten Gipung auf das Recht, bon brei vorgeschlagenen Lobrern einen fur bie britte Lehreritelle auszumählen, verzichtet und bei der Regierung boantragt, die erledigte dritte Schulftelle in eine Lehrerinnenftelle umguman-

b. Igftabt, 14. Dez. Borgestern waren bier bie Lehrer aus der Areisfdulinspettion Maf-fenbeim verfammelt, um fich bon unferem 1. Lehrer Jul. Denges, ber mit bom 1. Jan. nach einer 47jahrigen Dienftgeit in ben Rubeftanb tritt, gu verabichieben. Der eigentlichen tand tritt, zu verabschieden. Der eigentlichen Abschieder ging eine Konserenz voraus, in welcher Lehrer Bieged von Dieden den der an einen Gortrag sielt über das Thema: "Bie fleigert man die Resultate im Deutsch-Unserricht?" Dann hielt der Borsissende, Lehrer Jung-Delkenheim, eine Ansprache und überreichte dem scheidenden Kollegen, der 22 Johre sang ein treues Wichtlied des Vereins genosen ist zum Andersen ein präcktese Alle mit mefen ift, gum Andenfen ein prachtiges Bifo mit Rahmen. Lehrer Menges lnüpfte an seine mit Rahmen. Lehrer Menges lnüpfte an seinen Danl eine durze Boschrerbung seines Zehens-ganges an, die in trefflicher Weise die Lehrer-verhältnisse vor 50 Jahren und hende illustrierte. Lehrer Wenges wird nach seinem Austritt aus dem Schuldtenste in dem benachbarten Bier-it abt wohnen. Wir wünschen ihm auch an die-ier Stelle aus redlichen Gerzen einen recht lan-gen und ungerrübten Lebensosdond.

u. Deftloch, 14. Des. Unfer Lebrer Schmidt ift feit einigen Bochen ertrantt. Die hiefige Schule wird durch die brei Lehrer Rloppen be im 6 mitberfeben. Die Schule gablt gurgeit girta 70 Schuler, bon benen frche Schuler tatho-

g. Frauenftein, 14. Des. Um Donnerstag funben im Rreishaufe gu Biesbaben bie Ergangungewahlen bes Landfreifes Biesbaben ftatt. Mis Kreistagsabgeordnete wurden gewählt: für den erften Begirf: Dopheim, Schierftein, Franenftein und Georgenborn: Tundermeifter Morth Giegerich Frauenftein Fitr ben gweiten Begirt: Bicriadt, Connenberg, Er-benfielm, Randach, Rloppenheim und Naurod: Landwirt Billipp Chrift-Rloppenheim und Fabritant Wilhelm Rigel-Bierfiadt, Für den Wahlbegirt Florsheim, Weilbach, Eddersben Bablbegiet Ploesbeim, Beilboch, Ebders-beim, Diedenbergen, Bider, Delfenheim und Massenbeim: Burgermeier Laud Flord. beim, und im Bablberbande der größern Grundbesiger Landwirt Billipp Fischerr Erbenheim, Hofjägermeister Freiherr von Bromdis Biebrich, Forstmeister Freiherr bon Sunolstein Sonnenberg und Gutebefiber Freiherr bon Rraustopf Georgenborn.

S. Rübesheim, 14. Dez. Bei der Renvahl des Der bit au sich uf ses wurden die nachbenannten Weinbergsbesitzer in den Gerbitausschuß durch Zuruf gewählt: Josef Heh. Franz Bibon, Josef Grund Gewählt: Josef Heh. Franz Bibon, Josef Grund Gturm, Jakob Blattersbach, Louis Corbers, Johannes Glod, Theodor Schön, Khilipp Engelmann, Jakob Lill 4. Friedrich Rath, Joh. Ob. Johann Endlich, Josef Corbers, Franz Lauter, Karl Schwant und Andreas Rüdert. — Als Rackfelger des am 1. Nanuar aus dem Dienig als Radfolger des am 1. Januar aus bem Dienit als Amtsanwalt icheidenben Rechnungsrates Beinrich Diehl wurde Oberforfter Groß von bier

i. Laufenfelden, 14. Deg. Bei ber bier ftatt-gefundenen Ergangungswahl gur 2. Alaffe wurde der Schreiner Jak. Gb. Rauich, beffen Babl faffiert worden war, wiedergewählt. - Der fürglich bier ftattgefundene Familienmittag des lath. Rirchenbereins war gut besucht. Der Ber-ein veranstaltet auch Sonntag nach Dreitonige eine theatralifche Abendunterhaltung, wogu fcon jest Borbereitungen getroffen werben.

A. Midelbad, 14. Deg. Am 94. Geptember jagte bie Ghefrau bes fier mobnhaften Steuer. auffebers a. D. S. Die Rinder bes Steinhauers Bilhelm Rt., die fich auf ihrem Ader berumtrieben, unter Anwendung eines Araftaus-brudes" hinmen, Rl., ber bies mit aniah fem iofort auf die Frau gu und beleibigte fic. wie auch ben Chemann. Das Schöffengericht gu Lanauch den Ebemann. Das Schöffengericht zu Langenschichwalbach verurteilte darauf dem Steinhauer Kl. wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gerängnis und 16 Wart Busse für die den Beleidigten durch Jurüdnahme einer Bribatklage entstandenen Kosten. Dierzegen legte Kl. Berufung ein. Die Wiedbadener Strafkammer verwarf nun die Berufung bis auf die Buse, von deren Zahlung sie ihn freisprach, da vorliegender Fall den Besteichten ein Recht auf Buse in strafrechtlichem Sinne nicht gede. Sinne nicht gebe.

Aus den Rachbarlandern. Gegen den Fahrraditempel in Beilen.

Die Bereinigung ber Rabfahrerberbande bat Die Bereinigung der Radfahrerverdünde hat sich mit einer Eingabe an die bestricke Regierung und die zweite Kammer gewandt, in der die Aufbebung des Aummenigwanges und des Stempels von 5 .N pro Fahrrad und Jahr in Heichen erbeten wird. In der Eingeste wird ausgestührt, das Bessen das einzige Land im Reiche sei, das nach an Rummermpfalten und der Stempelgebühr von 5 .N feitbalte. Die Rummern erfüllten ihren Zweck, den Vollzeiorganen zur Ermittelung wilder Fahrer zu dienen, doch nicht. Diese wutten por mit auf au fabr und auf andere Beise vor Strafe gu fabr währert für die auftändigen Radfahrer, weitaus in der Mehrzahl feien, diese Bolle weitaus in der Mehrzahl feien, Die bei ten eine Beläftigung bedeuteten. Die ben Regierung wird nich vielleicht aur Aufte bes Rummerzwanges entidlichen, aber men Stempelgebuhr beibehalten, einmal im de darauf, bag in Deffen feinerlei Ginnatan. bartan, bus in Seiten leineren Ginnahmeaus fälle 3. It. getragen werden fönnen, dann abn auch unter Bogugnahme auf bas Reich, des Begriff stand, eine Kahrrodgebühr von do emzurführen, die wohl zurüdgestellt ist, ober derzeit selche wieder unttauchen fann.

A Roblens, 14 Des. Bor bem Roblens, Gericht ftand die Berhandlung gegen den 3-g pachter Benfell an, ber, wie wir feinerse andführlich berichteten, einen Jagbhuter, ber Schuben nicht erblidt werben und ber Mingeliat wurde freigesprochen.

Aus der Sportwelt.

Suge Rerfau in Biebbaben. Der berühmte Bing Belimeifter fpielt beute Dienstng abend 8.30 Ute in m lard. Saal bes "Ronnenhois". Ant alle Billard Quie ten bedeutet biefes einmalige Galifpiel ein fpertliges w eignis erften Stanges und i ftes bager ratfam, fic beigen mit Rarten (im Sorverfauf beim Portier bes hotel . Ro nenhof au 1 .M. abende an ber Raffe 1,50 .M.) In ber weil nur eine beidrantle Ungehl gur Musgabe gelane.

D



Baranteter beute 772,07 mm Temp, nach C. 1

Borausfichtliche Witterung für 15. Dezember von der Dienftftelle Weitburg : Fortbauer be trodenen, viclfach heiteren Bintermetters m Rachtfroft und zeitweife auffrifdenben nordofilich

Miederschlagshobe fett gestern: Weilburg geldberg O, Reulirch O, Marburg O, Fulbo a Beigenhaufen O. Schwarzenborn O. Raja d. Baffers Mheinpegel Caub gestern 2 49 heute 23 fraud: Lahnpegel Weilburg gestern 2 04 heute 184 Echnechobe Felbberg 20 cm

15. Des. Connenguigent 7.57 | Montanigang 10 ff.

Für Weihnachtsanzeigen

gibt es zur Erzielung eines grossen Umsates

kein besseres Mittel als

eine zweckmässig abgefasste und wirkungsvoll

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtablatt der Stadt Wiesbaden und verschiedener nassauischer Gemeindebehörden) weil dieser

räglicher Auflage in allen Schichten der Be-völkerung gelesen wird. Diese Insertionsgelagan-helt bietet im Verhältnis zu den Kosten die

billigste und beste Reklame.

Bur unverlangte Dinnuftripte Abernimmi ets Bie ion feine Berantwortung.

Chefrebatteut und berantwortlich für Bollitz, Benilleten und ben allgemeinen Teil: Bilbelm Globes, Gur bes lotaten Teil, Sbort und lette Trobinadrichten: Bin Mottfortter Gur ben probingtellen Teil und Geriali huge Merten. Gur ben Unseigenteil: Betebrich weinm tamtlid in Wiesbaben.

Erud und Betlag bes Biesbabener Ceneral-Unwigeis Rontab Erhboth.

Einem Teil ber heutigen Auflage liegt eine Offerte der Firma F. Madelben, Wiesbaben, 2016. helmftrafte 48, bei. Unfere Lefer machen mit derauf aufmertiam. datauf aufmertfam.

INTERNAT. SPEDITION MÖBELTRANSPORTE

20115

Bahnhofstrasse 6

Telephon 59

GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER

Gebr. Baum vorm. W. Thomas, Wiesbaden

Webergasse 6

00000

00000000000

0000

0000

00000

Grosser Weihnachts-Verkauf

Ecke Kl. Burgstraße.

Enorme Auswahl.

zu billigsten Preisen.

Beste Qualitäten.

Kinder-Taschentücher

mit und ohne Buchstaben Dtzd 75 Pf., 85 Pf bis Mk. 3. -

Damen-Taschentücher

Hohlsaum, Batist und rein Leinen Dtzd. Mk. 2.-, 2.50 bis 15.-

Herren-Taschentücher

Halbleinen und rein Leinen Dtzd. Mk. 2.- 2.50 bis 12.--

Kinder-Schürzen

weiss und farbig, für jedes Alter Mk. 1.-, 1.50, 2.,- bis 4.-

Damen-Zierschürzen

weiss und farbig, mit und ohne Träger 50, 60, 80 Pf. bis Mk. 4.-

Damen-Hausschürzen

mit und ohne Träger 75. 90 Pf. bis Mk. 3 .-

Damen-Reform- u. Rleiderschürzen uni u. gemust., Ia Stoffe Mk. 2.50, 3 .- bis 6.-

Theater- und Ball-Schale, wollene Echarpes und Reisedecken in allen Preisen.

Spezialität:

Trikot-Unterkleider für Damen, Herren und Kinder.

Handschuhe.

Knaben- u. Mädchen-Garderoben



Backfisch - Kleider und - Mäntel.

Besondere Gelegenheit: Knaben-Anzüge und -Mäntel

Mäddhen-Kleider und Paletots

für Knaben u. Mädchen Mk. 2.50, 3.- bis 6.-für Damen u. Herren . Mk. 6.-, 7.- bis 9.-

Golf-Jacketts

in weiss u. farbig, für Damen und Mädchen in vielen Preisen.

Herren-Wäsche Damen-Wäsche K nder-Wäsche

sehr billig.

Kinder-Strümpfe

schwarz und lederfarbig, reine Wolle, sehr stark Mk. I.-, 1.20, 1.50 bis 2.50

Damen-Strümpfe

bewährteste Qualiläten . . . von 60 Pf. an Riesige Auswahl, uni u. farbig.

Herren-Socken

Wolle u. Baumwolle, uni u. farbig v. 75 Pf. an. Separat-Abteilung .

Damen-Blusen Morgenröcke Unterröcke, Matinées

Kostümröcke

Billioste Weihnochis-Preise.

Krawatten.

Große Preis=Ermäkigung

bis Weihnachten auf mein gesamtes Warenlager, um mit demselben, vor Eingang der Frühjahrs-Waren, vollständig zu räumen und ist somit jedermann Gelegenheit geboten, wirklich praktische Weihnachts-Geschenke zu enorm billigen Preisen einzukaufen.

Nur erprobte, allgemein anerkannt beste Qualitäten.

Bester Sitz und beste Verarbeifung.

Abteilung für Herren:

			-						
Herren-Anztige					von	Mk.	5.—	bis	65
Herren-Paletots					,	**	9.—		68
Herren-Joppen									27,-
Herren-Hosen .						-	2		18
Herren-Westen							1.50		14
Harren Schlafra	ale	4					10		40

Abteilung für Burschen:

Burschen-Anzüge				10	von	Mk.	4.50	bis	30
Burschen-Paletots									
Burschen-Joppen .		100			-		2.50		15
Burschen-Hosen .	1			1			2		14
Burschen-Westen							1.50		12

Abteilung für Kinder:

Kinder-Anzuge					von	Mk.	3.—	bis	25.—
Kinder-Paletots					**		2.50		24
Kinder-Sweaters							0,75		
Kinder-Leib-Hosen .							920 Allinois		4
Kınder-Anzuge (gestri	Cl	tte')	4	-	4	8,-		14

Ernst Neuser, Wiesbaden

Fernsprecher 274.

Kirchgasse 28.

Fernsprecher 274.

et jel Raun Stall

Bette

Wingerfragen.

Die Berlabung bon Wein in Gaffern.

Bie eine Beingrogbandlung an ber Mojel ber Sanbel Tammer in Robleng mittellt, forsort Die Guterezpedition einer Babnitation an der ver die Guterespedition einer Bahnfatton an der Mojel neuerdings bei der Berladung von Beinsendungen in Fässen von mehr als 100 Liter Indalt in Bagenladungen, weins die Fässer nicht liegend, sondern siedend verladen werden, von den Berladern die Ausstellung eines Reverses, der die vorschriftswidzige Berladung der Fässer anerkennt. Die detressende Krema subste sich durch dieses Borgehen der Güterespedition edenso wie alle anderen Virgen, die auf der hetressen. wie alle anderen Hirmen, die auf der betreffenden Station derartige Weinjendungen in der ungegebenen Beije verladen, beschwert, da sie jenes Berlangen für unbegründet halten. Die von der Gitterexpedition für vorschriftswideig erflärte Berladungsweise ist nach den Erflärungen der Weingroßbandlung an der ganzen Wosel üblich und wird dort auch sonst nicht bemitandet.

Much in den übrigen weinhandeltreibenden Gebieten wird, wie die genannte Rammer durch Erbieten wird, wie die genannte Kammer durch Erkundigungen seifgestellt bat, das Berlangen der Ausftellung eines Rederses dei der angegebenen Berladungsweise für unzulässig gehalten. Einer Witteilung zusalge stellt berspielsweise die Guterabsertigungsstelle B.... im Einzeldersand Fässer die Buter Indertigungsstelle B.... im Einzeldersand Fässer die zu 200 Liter Indalt fair siels aufrecht in den Wagen. Ebenso dat sie noch nichts dagegen einzuwenden gehabt, wenn dei Wagenladungen Fässer die zu 300 Liter Indalt vom Berlader aufrecht gestellt werden. Dasselde wurde der Kammer bezüglich anderer Ginzerepeditionen mitgeteilt. In den Fächsteisen hält man sedenfalls teilt. In den Fachtreifen halt man jedenfalls diese Berladungsweise für Gebinde bis zu 300 Liter Inhalt, wenn die Fässer in durchaus gutem Bustande find, für undedenklich. Diernach scheint jene Güterexpedition an der

Derfonlichkeiten vom Tage. Die Deutschen Robelpreisträger.



Prof. Bilbelm Dfttoalb (Leibzig)

Prof. Gerbinand Braun (Strafburg).

Mofel mit dem bor ihr beliebten Borgeben giemfich bereinzelt bagufteben. Im Intereffe ber Gin-heitlichkeit in ber Sambabung ber Beforberungsvorschriften bat die Rammer auf Erfuchen ber Beichwerdeführerin die Eisenbahndireftion Saar. bruden gebeten, darauf hingamirfen, dah auch in ihrem Begirfe überall die jeht von der betreffen-den Gütererpedition beanstandete Berlobung von

Faffern bis zu der Größe eines Bierteljtücks (d. h. enva 340 Liter) unbedenklich zugelassen wird. Die Eisenbahndirektion hat hierauf erwidert: Rach den für die Stüdguterberlodung ben Gifen-bahndienititellen gegebenen Borichriften feien Faffer mit Fluffigfeiten grundfaplich und parallel mit ben Langfeiten bes Wagens gu verlaben. Rur fleinere Gaffer bis gu 100 Liter Faffungs.

ehalt burften auch aufrecht ftebend verlaben Dieje Bestimmung fei auf Grumb ber fahrung gefroffen worben, bag bei aufredin Berladung gefüllter Gaffer bon großerer bie haltnismaßig bunnen Bodenbauben infolge ber bedeutenben Druds bes Inhalts leicht buch brechen fonnten. Aus biefen Gründen feien ber Dienititellen ferner verpflichtet, barauf fingum ten, daß dieje Berladeweise aud bei Belab ber Bogen burch ben Abfenber, und amer ber Wagen burch den nofender, und swar in besten eigenem Interese, genbt werbe, da genat g 8 86 (1) 3 der Eisendahnwerkebesordnung der Schaben nicht für den Schaben bafte, der aus der mangelhaften Berladung durch den Abfender der harmit verdundenen Geigde der bet biermit verbumbenen Gefahr berm

Eine Berbflichtung bes Abjenders, die genannte Berladeweise zu beobachten, bestehe jedon
nicht, ebensotvenig seien die Dienststellen beretigt, die Ausstellung eines die mangelhaste Berladetweise anersennen Reverses zu sorden,
wenn ihrem Ersuchen nicht Folge gegeben werde
Die in Rede stehende Guterabsettigung bestehen
auch, Forderungen in dieser Form gestelle Gine Berpflichtung bes Abjendere, auch, Forberungen in diefer Form geftellt naben. Sie habe nach ihrem Bericht einzeler Berfender nur aufgefordert, auf ben Frank briefen einen Bermert anzubringen, wir wie halle gafter aufrecht itekend und wie viele liegend ber laben worben feien, um fich für die lediglich burt unfadgemäße Labeweise entstandenen Beidi digungsfälle Beweisgrunde zu sichern, Bermet diefer Art seien bon ben meisten Bersenbern fo jeit Jahren freiwillig abgegeben worden. Dienitstelle vehaupte jedoch, hierbei durchaus te nen Awang ausgeübt zu haben, die Annahme d Sendung etwa von der Abgabe des Bermerts ab bangig zu machen. Die Gijenbabndigeftion bate aber die Dienststelle angewiesen, eine folde Inertennung, auch nicht mehr in der garm eine Bunides herbeiguführen gu fuden, Die fich be-Befriellung ber Berladeweife auch auf andere fin erreichen laffe.

herm. Otto Beruftein

mit meiner patentamti, gesch, Marke , Obugos-sind die besten.

Echt silberne f. Damen od. Herren

600/000 gestempelt m. doppelt grav. Goldrådere, 2 Jahre Garantie do m. stark Brückenwerk, Rubinen, Creme-Alabasterziffernblatt, 2 Jal re Garantie, von do. eleg. "Kavalierfasson" m. silb. Innendeckel. 10 Rubinen, 3 Jahre Garantie von

18.do. mit gutem Ankerwerk 15 Robinen, Spiral "Bregnet", 4 J.

Echt goldene für Damen mit gut, Werk, Alabast.-Z ffernbl., 10 Rubinen, 2 Jahre Garantie Mk. 21,-Diesetben m. kräftigerem

Gehäuse, stark, Werk, schön mit Emaille-Einlage verziert und Jahre Garantie von

do. mit Sprungdeckel von.

Mattgold, eleg. Fassons, mit reich. Gravierung
und 5 echten Diamanten von
do. schwerer und 585 gestempelt von
nit Sprungdeckel, wunderbare Muster, bis

Uhrmacher und Juwelier Kirchgasse 40

Gegr. 1896. (Ecke Kl. Schwalbacherstr.) Gegr, 1896.

Stocke mit echt, 800,000 gest, Sibergriffen in grösster Auswahl v. Mk. 4.50 an, m. echt Ebenholz-

stock u. gebog. echt silb, Griff Mk. 950 bis 35.-. Samtl, Griffe sind mit meinem Obngor'-Kitt, patentamtlich gesch., verstärkt u. bei normalen Gebrauch unzerbrechtich.

gelbes Etiquette, 8 J. Garantie, v. Mk. 3.50 grünes 35 1000 | Teile 10 J. Gar. Mk. 7.50 rotes 50 1000 | Gold-15 J. Gar. Mk. 15.— blaues , 110/1000 | aufl. 30 J. Gar. Mk. 20.—

Sämtliche Ketten sind ,Obugos" gestempelt und wird jeder Kette der Garantie-

Broschen, gestemp von Mk. S. ..., 585 gestempelt von Mk. 17....

Herzen, sum Oeffnen für Bildehen, goldene matt Herzen, oder glänzend, mit echt. Steinen, von Mk. 3.25, massive 33) gestempelt von Mk. 5.56, dazu passende Halsketten, goldene, von Mk. 2.50, massive 333 gest., von Mk. 7.50, 585 gest. Mk. 12.50.

Damen-Ringe, massiv Gold 835 gest, mit echt. Steinen von Mk. 4.50, 585 gest v. M. 7.50, mit echt. Diamanten v. M. 10-800 Armbander, 585 gest., Mk, 26.—, Gold mit Silber verstärkt Mk, 10.—, Ia Doublé Mk, 5.—, echt silb. Mk, 2.50 bis 20.— Medaillons für Damen u. Herren in unerreicht Auswahl, Ohrringe in allen Preislagen, Spez.-Ohrringe mit meinen .Obugos-Brillanten v. echt, Brillenten nur v. Fachmann au unterscheiden.

Hergestellt unter

ständiger Kontrolle des Herrn Dr. Paul

Jeserich, beeidigt. Handelschemikers

der Handelskam-

20888

mer zu Berlin.

stets in all Grössen, Breiten und Preiss lagen vorrätig. Verkauf nach Gewicht, Meine Spezialität: Fugen-

lose Kugelfasson: Trauringe, ohne Lötfuge, a. einem Stück gegossen, Schutzmarke: "Obugos" (patentamtlich geschünt), berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worst

H. O. Bernstein, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

schein beigefügt.



Beim Kuchenbacken

nehme man nichts anderes als Diegerin- oder Ohra-Margarine, die beiden beiten Butter-Erfahmittel in höchiter Völlendung. Feinites Butteraroma und delikat im Geschmack. Weberall erhältlich.

Zoologische Handlung Gg. Eichmann, Wiesbaden 3 5 Mauergasse 3 5.

Wasserpilanzen Vogelkäfige, Aquarien, Amphibier HEW SI ibien Terrarien, 17

36.-

isiten-Karten

in jeder Ausführung, ju toulanten Breifen, liefert ble Druderei bes

Wiesbadener General-Anzeigers.

Rasiere Dich Olime Messer mit

Preis der Packung (für zirka 40mal rasieren) Mk. 2,50. Verlangen Sie gratis und franke unsere Gutachten-Broschüre!

PATENT APPL. F. L. A. STAT.)

RASILLIT RASILLIT

RASILLIT wird in Pastenform auf die zu rasierende Stelle gebracht und nach wenigen Minuten abgewaschen! rasiert auf diese Weise den stärksten Bart, "ohne" schädlich auf Haut oder Haarwurzelh einzuwirken! ist eine absolute Neuheit und mit sogenannten Enthaarungsmitteln (Depilatorien) nicht zu verwechseln! ist der billigste, beste Raseur und das Non plus ultra der Rasierkunst!

entfernt lästige Damenhaare!

Zu beziehen durch die

Rasillit Company Berlin SW. 48. 967

FRANKO gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. + 30 Pig. für Porto. - Bestellungen nach dem Auslande werden nur gegen Voreinsendung des Betrages (+ 20 Pfg. Porto) ausgeführt.

Buckskins, Cheviots Kammgarne Damentuche Kamelhaar Schlaf- u. Reise Decken usw. · ·

ein gartes, reines Geficht, rofige ugenbfrifches Musfehen, meit ammelweiche Saut ift ber Bund aller Damen. Alles bies erzeigt bie gliein echte

Stedenpferd: Lilienmild-Seife v. Bergmann & Co., Rade bent, a St. 50 Pi, bei: Kranse Apothefe, Bifter a-Apothefe, Ost Apothefe, Bismard's Apothefi. Bilb. Wachesheimer, Otto Bills, C. Bortecki C. B. Berty Math. C. Pornehl, C. B. Boths Radi. Ernit Rods, Rob. Cauter, Ch. Tauber, Jafob Minor, D & Alltitätter Bme., Frz Bernftett., Ferd. Aleri, Rich Gend. Waertner, H. Roos Rackf., Zd. Rumpf, Ed Brecher, Carl Drevel. Die Megler, Reinbard Goetti Drogerie C. Brodt. (2006 (2006)

Anzundeholz, cin gespalten, per Bir. Mt.

Brennholz,

icfert frei Bans

Hich. Biemer,

Dampfidreinerei, Dondeimerftraße 96. 766

per Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Birldifeld. (2 Gottfehung.) (Rachbrud berboten.)

Biertes Kapitel.

Stärfer und überwältigender, als bie Toten 2ebendigen fonit ihr Bild binterlaffen, bleibt Gullas Bild in Jafob Frebbants Saufe. Bas ace Schlichtheit felbiwerftandlich gemacht, wird get sum Rig, der mit feinen Furchen bis in die leten Binfel des Sausbalts reicht. Richt nur, alb Jatob täglich feine blaffe, geschäftige Birtin und die Raume ichreiten ficht, daß er ihre fanfte boch rauh natürliche Stimme bort, ihren febn. udtigen Augen gu begegnen fürchtet, jenen we Rond gur Erbe - er erfennt auch, bag ihre gratt ber beffere Teil der jeinen war, daß in bejer garten Geftalt das wahre Leben jeines entums bibrierte. Ueberall fehlt fie, und bie neithoten wenden fich bom Birt beinahe wie in einem unbrauchbaren Traumer ab. Doch atch ermannt fich. Gines Morgens ift er gang gibit. Mit ftarten Schritten burchmift er bie stallungen und die Keller. Jeder Sonnenstrahl, bet aus dem aufgeslätten ührtlihimmel in sein untles derz fällt, ermutigt ihn, gibt ihm recht. seine Stimme wird wieder die Stimme des deren — alles gehorcht ihm. Eine unerwartete He aber findet er an benen, die er bisher am flofeften geglaubt. Geine Rinber, Barbara und pein, sind an diesem farten Morgen wie auf ein Signal zur Stelle und folgen ihm, wohin et sich wendet. Ihr Gifer weiß dem Beschämten nande Dinge im eigenen Hauberd zu geigen, die et noch nicht gefannt. Doch mit zartester Rücksicht, wie ein andres großes Kind, das lange frank wwien, belebren sie ihr. Er läst es sich gewissen, belebren sie ihr. Er läst es sich gewissen. Beih er sich doch eins mit ihnen in der wigen Darmonie, die Bertessen bindet — gewissen fieht er von nun an der Bertsärten im denktib nach. Die Kinder geben täalich an mleite nad. Die Rinder geben taglich an rem Geift vorüber, ber noch unter ihnen maltet. Beng wirklich berkehren fie mit ihrer toten Mitten, teineswegs davon bedrückt — wie mit einem Schusgeift. Benn eine Kuh im Stall teine Milch get, befragen fie die Tote, ihre lebendige Lehre. enn ber Bater abende feinen Golaf findet und stubelos im Bette malgt, wendet Barbara fich me feiner Tur, an der fie gelauscht hat, gum begetabl am Tenfter, wo fie die Mutter fieht, und wiet fie, gu ihm hineinzugehen. Tut fie es wellich? Die Geufger des Baters verstummen, ng eicht die Uler — er fchlaft. Die Mutter aber eeldwebt durchs offene Fenfter gum Mond bineis, in das filberne Bett, das ihr der liebe Gott gidenft gum Lohn für alle Leiden.

So fiberminden die Kinder den Tod. Wie Seini ift icon unbefünmenen Sput, ein raiches Entsetzen, bas fich als ling nach, vorausgelaufen.

gefundes Dafein entpuppt. Roch tennen fie nich Die Not der Mutterlofen - fie find gu lebeneftisch bagu, wie Blumen, Milch und Blut. Roch ift ihnen der fleine Briedhof auf dem Berge broben. an die Chiefe bella pace gelehnt, etwas Fremdes und Bedeutungsfofes. Gie tonnen bort ihre Mut-

Freidant jit tief bon der Eroberung seiner Kinder beglückt. Reue Farben, neue Werte des sommt jest alles. Besonders Barbara gewinnt sich den Respelt des Baters — die Zwölfsährige iteht einer ersahrenen Wirtin kaum nach. Das Gesinde lernt bald ihre Beschle besolgen, denn sie darf besehlen — alles, was sie unternimmt, hat dand und Fuß. Im Entzinent siben abendd die Bauern bei ihren Kinnfrügen und führen ein die Bauern bei ihren ginnfrügen und tioßen einander lachend in die Seite, wenn Barbara mit ftrenger Miene einer Magd befiehlt. Auch die Magd lacht, um ihre Burbe außerlich zu wahren. aber fie tut doch ohne Biberftand, mas ihr befohlen. Alle, mit bem Pfarrer und bem Schulmeifter an ber Spie, find bes Lobes voll, wie fauber
bas ehrwurdige Birtebaus prangt. Gin neues
Schild fogar, am Tor berausgebangt, in biau und Schild fogar, am Ter berausgehängt, in blau und Gold mit "Jatob Trevbants Gaithaus" von Beter Aloighi, dem "Kunitler" gemalt, ist auf Barbaras Anregung zurüczgigungten. Ihr Bater fann den Tag faum erwarten, wo Jojua Soldern sie aus jeiner Schule entlassen wird, und er sie gank im Bauje beschäftigen fann. Das geschicht seht zu Ditern. Barbara rückt damit zur erwachsenen. Tochter auf, niemand lacht von nun an mehr über ihren Eiser. Seine ist zwei Jahre sunger als sie, Deini muß noch in der Schule bleiben. Sonntags geber ist auch er frei, und dann wondert wan au aber ift auch er frei, und dann wandert man gu aber ist auch er fret, und dann wandert man zu Dreien an den Marolasee. Der Frühling ist rings erwacht — zauderbast grüßt sie der See mit seinen blauen Fluten. Wie phantastische Ungedeuer tanzen die schimmernden Elektiger blöde darin umber, und Deini zeigt jauchzend seine Sehnsucht, einen zu erhaschen, sich bineinzutürzen in das nabe Marchenglud. Die Schwester aber steht an den Bater geschmiegt und blickt, wie er, gedannt über den See fort zu den weißen Firnen der Eipfel. Blasdlau, golddurchzittert im Sonnenlicht, steht ein unendlicher dinniel dar-Sonnenlicht, fteht ein unendlicher himmel bar-über. Bas mag drüben fein? fragt Barbaras Seele. Roch erwas? hinter biefem? - Und unwillfürlich fallen ihr die leuchtenben Berichte ber Mutter ein, wenn fie aus Mailand beimgefommen, ihre Sait, ihr prophetisches Sinausbeuten in weienlose Fernen. Dort hinten muß Railand fregen . . Gie fragt ben Bater nicht. Gie ficht die Mutter wieder neben ihm jeden, fich von ihm die Mutter wieder neben ihm iehen, sich von ihm losidjen und über die Fluten schreiten, wie Christus in der Bibel. Den Gletscher erklimmt sie, die nie betretenen Höhen, über den goldumschimmerten Gipfelrand seht sie den zarten Fut und verschwinder jenseits. Jum ersten Wale versteht Barbara beute das Sehnen ihrer Mutter. Der Bater wendet sich von dem ungeheuren Bilde ab, und zieht sie sanft mit sich zur Straße himiber. Seini ist ichon unbekümmert, einem Schnettersling noch verandselousen.

Der Commer fommt und bringt bie Com gaite. In diejem Jahre, wie Jatob allmit mit Staunen bemertt, weit mehr als fonit. lange er bas Glaftbaus von Beladug bejitt, find tummer nur die juditigsten Touristen, einsame Ra-turfdwarmer, Wanderer in das entlegene Hochtal gefommen. Wohl weiß man in der reifeluftigen Belt, welch ein Bunder die Beladuger am Ra-tolojee besichen, aber der Mangel jeglichen Kom-forts, die feliene, auferst umpandliche Bostver-bindung, schredt die verwöhnten Städter ab. Die Dannen entscheiden sich lieber jurs Engadin, wo die Hotels von Pontrezina und St. Moris an Toileittenpracht die Binterbälle der Großstadt ablösen, wo die Herren viell siebenswürdiger sind,
als auf den fahlen, wilden Jöhen, mit schmuhigen Anichosen, in unnügen Gesadren. So lange Beladug durch sein "Hotel" zu loden bermag, bleibt der Marolasse mit all seinen Bundern auf sich beruhen. Milch und Brot und Landwein — ja — für junge Entbussaften. Der reise Kulturmenich braucht mehr. Trohdem, es lägt sich nicht ledgnen: dieser Sommer, der erste nach Emissos Tode, bringt einen dreisach karteren Verfebr. Damen enticheiden fich lieber fure Engadin, Tode, bringt einen breifach ftarferen Berfebr. 3wei Monate lang, Juli und August, fommt Jafob mit feinen Kindern faum ju Atent. Alle Dande voll haben sie zu tun. Ueberall fehlt es ichliehlich an Borraten, biefen Frembenitrom zu fattigen, und Jafob mug fich in unerhörte Spelulationen fintzen. Aleifchvorrate fauft er für eine Boche ein, Beinfaffer holt er aus nie geöffneten Kellern. Er versteht den Lauf der Belt nicht mobt, aber er arbeitet im Schweiß feines Ange-Möditen boch die fremben Gefichter, Diefe aniprudisvollen, ichwatenden Schrafer erft wieber fort fein! In Den rotfarrierten Betten feiner
Schlafftube haben icon gwei Baroneffen genachtigt. Er felbit fampiert ichon lange im Sansflur - Deini und Barbara, wie Jodel, bei den Scha-jen. Aber ein filler, unaufholtsamer Goldregen füllt die bemalte Trube; das läht man sich ge-fallen, wenn man an den hatten Binter benkt, an zwei Kinder, die heranwachsen. Bagegen darf sich ein guter Hausbater nicht wehren. Benn er

das Richtige dafür bietet. Stündlich, in schlaflo-ien Rächten, überlegt Jafob, ob er auch fein un-reeller Wirt sei, ob seine Gäste wirt lich aus dem armlichen Hause zufrieden scheiden. Richt nur mit schönen Redensarten. Dann hätte er keine Ruhe mehr. Warum auch nuch mit einem Pal dieser überzumselbe Aufauf femment. Er Mal diefer überrumpelnde Zulauf fommen! Er fann ja nichts dafür, daß die berwohnfen scholen. Damen nur Milch zum Frühltück erhalten, allerdings die beste Schweizer Milch — Schofolnde gibt es nicht in Beladug, und der Lee, den er ihnen welch andere mit Wilches Milch feiten. arglos anbietet, wird wie tobliches Gift beifeite geschoben. Unverftanblich! — Er ift wohl nur gum Bauernwirt geboren, Möchte die tolle Beit nur erst vorbei fein.

3m Muguft befonimt er die erften Gafte, die er perfonlich lieb gewinnt - die nicht für immer von ihm icheiden. Gin deutscher Gelehrter ift es mit feiner Frau und feinen beiben Tochtern. Bro-feffor Rottmann aus Riel. Bon ber Lage biefer

Stadt, bom Rorben überbaupt mit feinen großen Gewäffern hat Jafob Frehbant, der Aelpler, teine Ahmung. Dennoch werden ihm die Renifden fafort vertraut. Der behagliche, envas redichen sofort vertraut. Der behagliche, emas redicitige Wann mit seinem weißen Bart und ben leugen, jugendfreichen Zügen. Die ernite, ichweigsame Frau, die nur ihre Töchter ansieht, ihre blonden, liebenswürdigen, jungen Tochter. Das sind Menschen, die noch andere Interessen haben, als ihre eigenen, die mit dem Birt, der sie beberbergt, wie mit einem Freund verfehren, nicht herbergt, wie mit einem Freund verkehren, nicht wie mit einem Diener oder Geschäftsmann. So ichen fich Freihant immer von seinen Gäften zurüchfalt, größeren Wert, als sie ahnen, legt er darauf, idnen nicht gleichgustig zu sein. Käme eine Gesahr über das Haus, eine nächtliche Feueersbrunft oder dergleichen — der schweigsame Wirt würde allen plöhlich zum Vater werden, er wäre der letzte, der sie im Sticke ließe. Prosession Rottmann ist nicht blind für einen so eigenarigen Menschen. Sie sind sein Gebiet — er such danach. Täglich beobachtet er unauffällig die frastvolle Gestalt des Wirtes, und seine Tochter fraftvolle Geftalt bes Birtes, und feine Tochter geben ihm recht, wenn er Freidant als den let-ten Sprof der Urbewohner diefer Berge bezeich-net. Das Land der Riefen — fie glauben jeht daran, seitdem fie den Wirt von Beladus ge-

Eines Abends, als Rotimanns bon einer lan-Eines Abends, als Nottmanns von einer langen Wanderung heim lommen, finden sie das Gaftzimmer leer. Aur Barbara und Heini, die von den jungen Mädchen verhälischelten Kinder, sien am Tisch und erheben sich respektivoll, als sie das weiße Haupt des Profesors erdlichen. Barbara sett ihre Dausmütterchenmiene auf und fragt, was die Herrichaften zu speisen wünschen, wäderend Hein mit rotem Kopf die Tür zu gewinnen sucht. Die Erschöpften lassen sich nieder. Der Prosessor winkt Hein, zu sich und plaudert mit ihm, die Seinen aber sprechen in abgerissenen Worten, noch tief erregt von den wunderbaren Worten, noch tief erregt bon den winderbaren Eindrücken des Tages. Barbara trägt das Effen auf. Während die Deutschen sich wohlig dem Genusie frischer Eier und derben Bauernschinkens hingeben, detritt der Birt das Zimmer, um nach bem Rechten gu feben. Er ftellt bie Beinfaraffi, auf den Tafch und will fich nach feiner Beit. auf den Tasch und will sich nach seiner Weise wieder beichelden zurückziehen, als der Professor ihn am Aermel feithält und mit gütigem Eifer in ein Gespräch verwickelt. Die jungen Mädchen beteiligen sich daran, ohne die guten Speisen zu vergessen. In Widertreit von Hickorit und Mückichtnahme bleibt Jafob Frendant nichts übrig als Rede zu stehen, ja, er muß sich schließlich sogar zu den Herrichaften an den Tisch seben der derr Brofessor will es, die gnädige Frau nicht mit herablassender Freundlichteit dazu. Barbarv und Beini werden zu Bett geschichteit dazu. und deini werden zu Bett geschickt. Es ware auch nichts für sie gewesen, das jeltsame, überaus an-und aufregende Gespräch, das der Wirt von Be-laduz jeht mit seinen Gatten zu führen hat. Die Kinder schlafen balb friedlich — er aber wird procher als ihm lieb ist wacher, als ibm lieb ift.

TOWN FILE WAR THE

wegen Geschäftsauflösung.

Da unser Lokal wegen anderweitiger Vermietung noch vor Weihnachten geräumt sein muss,

Nur noch wenige Tage

weshalb die letzten noch vorhandenen

Reste und Restbestände:

Wollstoffe Seidenstoffe Waschstoffe Baumwollwaren Leinenwaren

Tischgedecke Teegedecke Kaffeedecken Frottiertücher Wischfücher

Herren-Wäsche Damen-Wäsche Kinderwäsche Taschentücher Schürzen

mit grossem Verlust

abgegeben werden. - 20417

S. GUTTMANN & Co.

Nassauer keben.

Ebbes vun unferm Stammtifch.

Birrede: Gure beisamme, Ihr stumbarni Wah göbt's Neies vor Baris? Eindlich fann merr doch emol ohne Gesahr inver die Gaß giehn unn brauch das Englit zu hinve, wann aam e Ziegeliva uff de Stopp fällt, oder e Blumestod dez Raasedsaa faput hägt, oder deße e Automobil aam verfährt, oder e hooser Gaul aam in die Ruppe beigt, oder wah aam jonft nit alles dafiern fann, deh meer als ganzinvalider Nittelseuropäer sei traurig Dajei weiterschieppe muß, ohne deh merr eldes door grieht; do hote de Ghenerasa azeiger werflich e gut Lat ohne veh merr etdes devor grießi; do hott de Schenerasa geiger werklich e gut Tat mit jeiner Unfallversichenung ins Lewe geruse; natierlich muß metr vor alle Dinge zoblender Abonnent sei unn nach die Kochvunnegeister steißig lese; so 500, 1000 oder gar 2000 Nart, wann merr sei bessere Chehälft mitversichert, ih doch garnit well unn merr soll des garnit vor so gering esschähe; ich will so kaanem vann meine tietwe Momensche roote oder gar winsige, des er sich jeht unneetig in Gesahr vogkot, awer sehost vorsichtigke Kensch kann's dassen. des er unner enn Kinnerwage kimmt, oder des entm en Bakton ust de Konpp sällt, oder des ertst ere Zustreis mit em Aeroplan schwinnlich ared unn porzekt erunner. werd unn porgelt erunner.

Sannphilipp: Mir hot's oach gleich ei-geleicht, es gilt jo jo viel Lewensversicherunge, jonfrige Baftatte, awer fe hunn all ben hoote, des merr zu viel ennei bezahle nuch unn ba-ftert aam dann emol elbes, dann hott merr ge-wehnlich so vill Scheevereie die merr ebbes grieht, deh merr de Spah draa verliert; awer so gan zum son st. deh ih so recht aagedrocht sor jeden kaans Arveilsmann, für jeden Berjer, for jeden, der vill uff de Stroofe gu buhn bott benn in unferm unrubige, hastende Zeitalter, wo merr vor tauter Elettrifche, Kraftmoge, Motorioder, ichnelle unn langfame Jubrwerte sich gar nit iwer die Gaß getraut, is es doch noor e iosiale Tat, wom sich be Scheneralanzeiger vor indernen geschenen jedermann wanimumi.

jedermann vannnum.

Schorsch: Es sann jo nit jeder enn Millionar unn Koldschuld sei unn sei softbar Lewe gleich in Hunnerdaussende oder paar Millione versichern unn aach dodrum ih die Eirickeung, die de Undenktielte in Hall eines Unsfalls unner die Merm greise will, e soziale Tat; der Schenerolaageiger hott jo schliehlich weiter nir devon, wie e Rieseatweit unn wann er erreicht, des er sor die Nies unn Arweit e paar dousend koonnente eraazieht, dann ih er ichon zeferdde unn deshald mut merr aach die Sach unnerstizze unn weiterempfehle.

Birredje: Gich hunns gleich in meim gange Bekanntetreis de Leit floor gemacht, deg fe fo e

ginftig Gelegenheit nit ungenieht voriwer geb follte loffe unn hunns aach erreicht, bag e gang Nazahl gleich de Scheneralaazeiger beitellt hunn, e beifer Kapitalaaling gibt's jo gar nit; lest boch emol. wah nit alle Dang vorfimmt, do plate par Gasometer, bo werd Anner ohne Ursach iwerpar salometer, do werd Aaner ohne liejach iwer-falle, do rissatt e Dritter uss emm Obstreit aus und dricht e Boa oder des Genid, enn Verter trifft e Eisebahnunglid, e Finster grieht ür-senik zugeschickt, e Sechster gieht dorch die Aalage man es falle emm dort enn marsche Ast uss de Kopp usw. sedenfalls ih err e versicherter Abon-nent, wenn err arweitsunsähig werd unn hot er selver kaan Borteil mieh devon, so kenne die Sin-nerbiervene sich doch verneitens wer alles enaus. nerbliewene fich doch wenigstens iwer alles enaus.

Bannphilipp: Du hoft Recht, Rumbar, awer vergeget aach nie jedem ge faan, deg err Die Bedingunge bunn der Bant genau bordleeft, des er nir vergist, unn des er iverhadbt wach, wie er fich zu verhalle hot, aach fennt merr ich dem roote, dost er fich dest Titelblatt gut uffsebt, dann waah er gleich, wann emol edes bafiert, we, two und wann, unn wann et's nit bedappelt, unn es is emut eddes nit gang floor, dann foll er noor rusig in die Expedition geh'n unn es werd emm alles jo gewiffenhaft erleitert, bag er gar nit mehr err gehn tann; mir Anmbärn awer wolle dem Scheneralaazeiger enn volle Er-folg winfice vor fei Bollswohltat, unn de Reichsboog tonn fich e Bleiftift broa nemme, wie merr die Bittve. und Baifeunnerstitzunge bebannele umn nit uff die lang Bant ichieve soll; e bisje an de Marine unn Soldate gespaart, unneetige Reife, unn sonftige Golder beradgeseht unn Mitlione weren for Die Biftven eribrigt.

liene weren for die Witwen eribrigt.

Birreche: Apropos — babt err dann aach schin vom Coof geheert? Au werd's doch wodr sei, deh de Coof erm Schwindler if unn de Kordpol noor in seiner warme Stutt ust dem Globus gefunne hoet, deh ih jo aach vill bequewer; awer schee ih es doch nit von emm, deh er sich iwerall als Ersbeder hott feiern losse unn noch weniger schee ih es, deh er sich so unn so will daussende Dollar schonle hott losse, wo's sich doch noor um Corspicagelunge sakscher Daassache hannelt; ich din noor weigerig, wah sehr sein Kreind Berth saa werd! Freind Berrh fan werd!

Hreind Perrh saa werd!

Sannphilipp: Ro, ich glawe, er deht emm die Kordpoliosse aus dem Koop treiwe unn ich meegt emm oach nit roote, deß er enn trgendwo trifft; der Perrh iß faa Gurer, awer wie fann merr dann aach die ganz Welt weiß mache wolle, merr wär am Roodpol unn uff dem Kustedberg gewese, wann's nit wohr iß; deß ih doch grod so, als wann ich Sich Kumbärn vormache woll; ich wär schon uff dom Gaurtiansar im Hopmalangedirg gewese oder wär direct uff dem Keguador rund um die Welt gelosse, deß glaader er mir doch aach nit so mir nig die nir ohne Bewesse. Detveife-

Schorich: Do boite Recht! Du bift bei Leb-

needste Ortichafte unn wann be die Kerchtorm-fpit bunn de Murftferch nit mieh gesch hoft, bann hofte schon des Saamweh friegt, wann ich bei Babe bett, debt ich merr doch emol die Welt e bisje aagude, behi merr enn Kraftwage anschaffe um balb Eiropa unsicher mache; awer so belbt ihr Bauern an de Scholle kiene die err sterbt unn dann dubts Eich noch laad, des err nit noch alles mitnemme kennt unn mist Sich mit dere Gchippe voll Grund zefende gewe wie ieder anner Modeier auch jeber annere Plebejer auch

Birrede: Gei merr emol mit fo aagiegfich, du bift jo bloos ärjerlich, weil de faan Grundbefig boit, fonft gebite annerichter ickwegge, awer merr wolle uns widder bertrage nver ebbes intereffanteres unnerhalle, No, be Gaf Merenberg bott jo jest mit de alt Groß. bergogin von Luremburg Friede gemacht unn fich geganigt; so vierzigdenstend Mark ben Johr if so gar nit so ivell unn mander gewednliche Sterbliche fennt gach bomit gang hibsch erum fomme, awer for so hachgeborene Serrichte ih es bodh noor e Bagadell, unn scha ih es aach for die viele Roste, die deh Gericht unn die Adbaste friede, ich glave, mander Schulmaaster unn mancher Boamter deht uff fei Gehaltsuffbestermen versichte mann der Deh Timmen. defferung verzichte, wann er dest Simmae uff amol ausbezählt fräg; no, vor alle Dinge if jeht devor gesorgt, deh die Rochfomme vann unserm Bring Rifesons eldes vann dem große nasfauifche Bausfibeitommis friebe.

Sannphilipp: Es mar ja eigentlich nit bibich, beg be Graf ericht bie Silfe bom Gericht in Majpruch nemme unift, ower es blieb emm der hott; es is jo schon im gewehnliche berjer-lichte Leive nit aagenehm, wann de holde Mein-lichte Leive nit aagenehm, wann de holde Mein-lichte Leive nit aagenehm, wann de holde Mein-lichte liebe Regiment siehet und wann ich zu verschiebe heit, dersse merr kaan Thron vann staue eigenomme weren.

eigenomme weren.

Schorsch: Ro des bleidt sich doch ziemlich schnuppe, die Daupssach is, des des Land gut regiert werd, des mer nit zu vill Steiern unn Abgawe hott, des merr im große unn ganze sei Ruch gelosie krieht, des merr nit jed Wort ust die Woogschaal loge muß. Wann ich der z. B. leie, des de Serbeschonsch sich widder so unmanierlich iver den Freindschischeich dum Jardunn Bulgarie drieftlich ausgedricht bott unn er mit aller Gewalt sei Ländige ins Unglied sterze will unn seim alte Water die Halles will und ein alte Water die Halles sich der Erdichon mecht, dann winscht ich emm noor, ich hett enn emol bier, ich wollt emm de Standpuntt kloor mache. Awrigens berstehn ich gar nit, des merr den Borsch nit schon kingst hingedaa hott, wo er schon längst bingedeert, do war jo der Sexwesenig Alegander enn reiner Russiermensch gege den; ich glawe awer, die Sach simmt doch emol e deed End, lang genug hott's schon gedauert.

Birreche: Baß gieht dich dann bei waß do unne in dem fedeiropäische Borse vorgieht. Rimmer dich doch nit drum Glid if es ferner, beh merr ben Sermeric als Coleursudent nood Bonn frieht hum. b s web, ihr Bonner Madder, unn beh gange

d weh, ihr Bonner Mädcher, unn den gange beit schon längst sei Renomme verlorn. Samen merr ebbes was und maher leiht! Was dei merr ebbes was und maher leiht! Was dei merr ebbes was und ender leiht! Was dei mer dann dunn dem neie Frisippenningstick? Dann dunn den neie Frisippenningstick was dei dei merr nitt; so enn Entworf bett ich doch sertig gebrocht; ich hunn se gleich meiner Underschaft gedrocht; ich hunn se gleich meiner Underschaft eine nich ench emd enn gruße Sammelwen, werd selbe krieße se noch emd enn gruße Sammelwen, werd salle selbst de Breize nit unn was dene nit geställt much schon arg schoolel sei.

Schorschie Es ih jo immerbin seneral

Schorid: Es if jo immerbin fonner! nern, wann bei dem Rationoldenkmet, bei un de Elsjenhohe bei Binge erricht werd, cibes wer, nimftiges erraus fimmet; boffentlich got's paffendes Gegeftid zu der Germania un Riederwold.

Riederwold.

Vireche: Jo die Städt roppe sich alleren schan denn, um die Weitbewerdsenwurse mis zoitelle, awer vorsichtschalwer wolle se doch erst wisse, wos des Sondie kost.

Schorsch: Ich waarn am Sunndag Oren in die Stadt unn die Gestäfte waarn all is imerfillt, des die Kaasteit noch nie so an sie werne Sunndag gebold hunn, e paar mol sen mich Leit mit Baseete aagerennt, des et mach siede war, ich glawe, die gang Umpgen war in Biesbare. Ka Bunner, banwe das we war in Biesbare, Ra Bunner, hawwe bon bi

war in Biesbare. Ha Wunner, hanwe bod in Insperate im Scheneralanzeiger ihr Zuglraft glingend gezeigt. Es sinn immer noch sau islieden Zeite, avor ihr es sotal, des es so vill arme Lengibt, die nit imer die notige driffliche Linke in versiege, wie se genn mergte, awer deh met jaa, in Bisbare werd doch vill goda.

Birreche: Ich kann mich dedoam gar in mich seh losse, mein Weibsleit pischvern de ganne Daag, alle Nagebild werd eddes verstedelt, wich will noor emol seh, maß merr deh Christinden nit alles for mei Baye vescheent; eelm heit will noor tund sehre, gieb ennoben den Kosielf aat mei Alt: "Virre, gieb ennoben den Kosielf aat mei Alt: "Virre, gieb ennoben den Kosielf aat mei der noor kaa Erenystar und hänge, wo ich merr mein lebte Jah draa und breize; als wann ich elbes bunn Gäns versch

Dannphilipp: Ro merr wolle bed Schie moche, es giebt icon fiart uff aans; Gatinen fumm hol bei Babe unn Bure; fomm, mer giehn gefammel

Vorteilhafter Weinhachts: Verkauf | Washgarnituren | 175 | Washgarnituren | 250 | Washgarn





Dekor f. 6 13.50 Mk. Pera, von 13.50 an. Besonders empfehle meine Seriens rvice. welche f. d. Einzelver-kanf sehr billig kalkus liert sind und in jeder belieb, Zusammenstellg. geliefert werd, können.

Einzelne Waschgarnituren, darunter allererstklassiges Fabrikat, zu bedeutend ermässigten Preisen.



6 grosse Tonnen, 6 kleine Tonnen, 2 Krüge für Oel u. Essig. 2 Metzen für Salz und Mehl, 6 Milchtöpfe,

zusammen 22 Teile, echt Porzellan, 975 Delft.Muster Ein Gelegenheitsposten sechs Vorratsfonnen zusammen





Ein

besonders billiges Porzellan:

Fleischplatten, echt Porzellan

32 35 45 75 95 1.25

Kaffeekannen, echt Porzeilan, 20, 30, 35, 45, 50 Pf. Brotkörbe, echt Porzellan, durchbrochen, Milehgiesser, echt Porz., ca. 4 Liter Inhalt, 12 Pf. Dessertteller, echt Porzellan, 6 Pf.

Prompter Versandt nach auswärts unter Garantie für gute Ankunft.

Meine Spielwaren-Abteilung bietet in diesem Jahre ganz besonders reichhaltige und preiswerte Neuhelten.

Kaufhaus Teleph. 2001.

Würtenberg,

Ellenbogengasse 7 a.

Telephon 2001.

スメメメングングングングメングング

3hr

Aus

Bade.

restan lajsum tibam

Wollen Sie fich unnötige Wege,

Wollen Sie

Beit und Dube für Die Ausmahl 3hrer Weihnachtsgeschenke peren, bann lefen Gie, bevor Gie 3bre

Wiesbadener General-Anzeigers

amteblatt ber Ctabt Bicobaben.

aus Maffauer Totenbuchern.

Bor 50 Jahren.

古古

1 mil

the size of the si

Ginem ichonen Gebrauche folgend, werfen wir gibelich Riddlicke auf die Bergangenheit, Beit-imer von 30. bann 50, auch 100 Jahren werden ben Sauptereigniffen ihmpathifd, meift ohne iche Berbflidung gewürdigt und unsere gewiedigt und unsere gewieden auf die merkwirdigiten Ericheinungen besonderer Tragweite hingewiesen. Wenn auch die Gedent- und Aubifaumstage von eesberoen mit inbegriffen find, so rechtfertigt ebenfalls, derjenigen Berfanlichteiten gu gedeneift, ihm ihre beiten Krafte widmeten und für er geing geinn goben. Bir erfüllen hierm eine Bflicht der Bietat gegen die teuren Ton die 1850 – bar fünfgig Jahren – ihre Lauften abgeichlossen und in noffanischer Erde gur um Rube bestattet murben. Folgende Beilen Gen einigen diefer teuren uaffaurichen Manner. m alle aufguführen ift hier unmöglich, gewid-gem, gleichfam ein Immortelleutrang auf die Jamen Graber.

hm 28. Oftober durchlief Biesbaden die Benertunde, daß der biefige Bürger und Beriefige om eier Bilbelm Balgar, allemen bodgeachtet, in der Blüte seiner Jahre grinden sei. Mit ihm ging ein talentboller autgider Rann dabin. Geboren am 17. Der peter 1818 zu Höchtenbod (Oberneitermeidenbeite er das Reithurger Gemmelium bejuchte er das Beilburger Gumnafinm, das Staatseramen und arbeitete privatim ingenichwalbach, bis er in ben viergiger Jah-ia in Wiesbaden dauernd niederlieft. Hier milete er eine rege erspriehliche Tattafeit. mete ein großes Bermeffungsbureau (mit 10 mitn), bas von Bauunternehmern und Be-

horden fehr in Unfpruch genommen murbe. Much eine Ungahl junger Leute bilbete er in dem Rache aus. Biele und bedeutende Germefjungsarbeiten murden ibm übertragen (u. a. fur die Abeinbahn von Biesbaden bis Rudesheim. Strafe nach der Reuen Griechischen Kapelle). 1855 erfolgte die Er. nennung jum Begirtsgeometer für Die Memter Biesbaden und Dodifeim. Als Burger bat fich ber Berblichene rubmlich hervorgetan. Anläglich bes Brandes der Mauritiusfirche war er einer ber erften, welche den Sarg ber Derzogin Eisanbeit aus den Flammengluten bergen half, und bei dem Brande des Staatsministerialgebäudes

forgte er unter eigener Lebensgefahr für die Er-haltung wichtiger Affen.
Obermedigi naltat Dr. Ludwig Otto Baufch, als Reftor ber Raffauischen Merzte im ganzen Lande befannt, starb mit 86 Jahren am 18. Marg 1850 gu Biesbaden, mo er ben Reit feines an humanem Birten reichen Lebend in fiiller Beichaulichteit verbrachte. Rach Abfolbierung feiner mediginifden Studien traf er in preugifde Rilitarbienfte ale Batailloneargt ein, um bieje bald (1792) mit bem naffau-ufingiiden Staatedienite gu bertaufden, dem er alsichen Staatsbieriste zu verlauschen, dem er als-dann iteits treu geblieben ist. Seine Saupfwer-tungsstätte war das Amt Ufingen mit Einschluft des Wehrheimer Wedietes zwo er die Funktionen eines Amtsphhistas nahezu dreitig Jahre ver-iah. Besonders während der Rapoleonischen Artegsperiode zeichnete er sich hervorragend and. 1818 wurde er Redizinalrat dortselbit, 1821 zum Obermediginalrat ernannt und nach Bodit berfebt. In Diefer Stellung verblieb er bis gu feinem

leber in den Auheitand 1836.

Der Name der altnaffausichen Familie Ebel dat in unserer deimat einen guten Klang, u so dars im Relrolog der Oberappellationsgerichts. Brokurator und Stadtamimann Christian Philipp Ebel nicht vergessen werden im fürftlich Rassau-Saarbrückju Reusaarwerden im fürftlich Rassau-Saarbrückichen Gebiet, besuchte er das Ghomnasium au icen Gebiet, besuchte er das Ghunnfium gu Saarbruden, erhielt feine juriftische Vorbildung auf der Unwersität Giehen und fungierte seit 1807 als Advotat au Dochgericht in Wesbachen. Ernit und gemiffenhaft im Beruf wurde ibm 1807 bis 1811 die Burde eines Stadtamtmanns ber Resideng Biestaden übertragen, Die er mit gro-ger Umficht und Geschiellichfeit befleidete. Bei ber Berlegung bes neuen Oberappellationsgerichts dorthin erlangte er ebenfalls die Brofura-tur, die zeitlebens fein Birkungsfeld geblieben ift. Am 27. Januar 1850 ift er, hochbetagt in Biedbaden gesturben, ein von Bürgerschaft und Kollegen geschäpter Bertreter seines Zachs.

Briedrich Freiherr von Gilfa. Oberjagermeister bes Dergoge und eine einflukreiche Bersonichteit am Dofe, murbe am 2. Juli 1850 abberufen. Er genas bas uneingesichtente Bertrauen seines herrn und war beffen fiandiger Begleiter auf den bielen Angdaugen in Rassaufichen Landen. 1892 trat er nach "vorzsig-lich gut" bestandenem Examen in den Stants. dienst, wurde 1826 Alzesist bei dem Oberforstamt

Bicebaden, in bemfelben Jahre Rammerherr und machte nun raich Karrieres 1838 Forimeister, etchielt er 1845 das Oberjägermeisteramt und das technische Keferat für Forimeien bei der Laudebestegterung, war also der Chef des gesamten nassausschen Foritweiens, das er vorzüglich leitete, 14 Jahre lang. Biele Berbesserungen und praftische Einrichtungen danst man seiner Intelstiefen.

Giner hochgeachteten Familie entitammte Oberforfter Ebuarb Sanbel. Geboren am 31. Oftober 1793 gu Mosbach als Gobn bes Geheimen Rirchentate und hofpredigere Sandel, abiolbierte er feine forstechnischen Studien an der berühmten Afademie zu Tharand, bestand 1818 bas Stanideramen "borzüglich gut", amtierte als Oberforstamisalzeffift in Langenschwalbach, 1829 in gleicher Eigenschaft in Biesbaden und wurde 1829 in gleicher Eigenschaft in Biesbaden und wurde 1833 dem Forstmeister Friedrich Krüdeberg zu Königstein als Ablatus beigegeben. In bemfelben Jahre rückte er zum Oberförster auf, erhielt den Bezirk Breithardt. 1842 finden wir ihn in Schönbach und seit 1850 wirkte er als Oberförster in Oritrich. Er gallt als besähigter, tücktiger Beamter. Am b. August 1850 ist er zu Oritrich gestochen.

Lothar Lustner.

Meue Bucher und Blätter.

pewenbuch Umfcblaggeichnung von Brof. 25. Liemann. Breis gebettete 3 . in Leinen gebunden 4 . in balb. rang-Biebhabereinband 6 .M. Berlag bon Albert Langen in Manden. Mis Mabellift bat Mag Balbe, ber unter ben getigenbilifden Dramatifern in ber allererften Reibe ftebt, pleie Jahre lang gefcwiegen. Rum aber beidert er und ein Robellenbum bon hober Meifterfcaft, bas eines grofen Erfolges bei ber Rritt und beim Bubtifum gons Diefe funf Ergablungen fübren und nus bem Mai des Lebens bis in feinen Sparberbit, mo die Getnierung wieber ben Anfang fucht und fo ben Ring falleht. Mm meiften aber bat es ben Dichter ber "Jugenb" auch bier que Jugend gezogen. Die Nobelle Der Frubilings. garfen", bie ben Band eroffnet, fiellt ibn auch gu mebr ale ber hatfie. - ein 3bhll ben Beng und Biebe boll hinrei-Benben Glimmungsanubers, ein Ausflug ins alte roman-tifche Land, auf bem mir uns bon bem Lichter gern fabren latten, eingebent ber Beiten, too auch für uns noch on allen Begfreugungen bas bothe Bunber ftanb, uns au verloden bom bem grauen Weg b beAlltags in fein gebeimnis-boll blubenbes Beich. Und wir glauben ihn als alten Be-faunten zu erfennen, ben Bruber Studio im Fuckfenfemefter, welchen fein Billd noch Monrepos au ber foonen Brau mit ben bier iconen Tochtern führt. 3ft es nicht berfelbe Sans, den wir als Mulus im Bfarrbaufe bes alten hoppe gefeben baben, und um ben bas arme Munchen in den Iod geben mußte? - Derfelbe und boch ein an-Die Aebnlichfeit liegt barin, bah fie beibe to treu und fo bidierifd gefcaut ben Süngling on ber Edwelle bes Mannesalters bor unfern Mugen lebenbig toerben laffen

Seima Lagerief, Gin Stud Lebenagefaidte und unbere Ergablungen. Berechtigte Ueberfehung bon

Umintaggeidnung von Brot. Belter Tiemann. Breis gebefter 3.50 .M. in Leinen gebunben 8 Part, in Biebhaber-Galbfrangband 6,50 M. Berlag bon Libert Langen in Dilinden. Gelma Lagerlet bat fich un ter ben lebenben Ergablertinnen ben benften Glab errungen. Ihre neuen Ergablungen bienen nur bagu, ben boben Ruf ihrer Meiftericaft su ftarfen. Bob aber barfiber binaus ein gang befonderes Intereffe meden mirb. bas find bie beiben felbitbiographifchen Arbeiten, bie baf Buch eröffnen und beidlieben; benn wen ben ungab. ligen beutiden Berebrern ber großen Schwedin follte es nicht interefferen, etwas bon ihrem leben au bernehmen, aumal, wenn es bon ibr felbit ergablt mirb. Ber biefed Buch gelefen bat, ift ben Gorgen bes grauen Milbene meit entradt gewefen bon ber Bamberband ber Dichterin, er if für ein paar Stunden gliidlider, reiner und freier gemefen. Mögen folde Stunden verprben, - unberfferhaten Gewinn bebeuten bennoch für einen rechten Menfeben bie tiefen Grichatterungen, bie er ber großen Runft einer Gebma Lagerlof berbantt.

Moolf Rofter, Die gebn Schornfteine. Brith. lungen. Umfdlagteidnung ben Ib. Ib. Beine." Breis gebeftet 3.50 M. in Leinen gebunden 5 M. in Liebander-München. Abolt flofter, betten Stobellen icon in ben bornehmlten beutiden Beitungen und Beifdeiften Anfleben erregt baben, wird mit feinem erften Buche ficher in bie borberfte Reibe ber beutiden Erzähler treten. Rein taftenber Unfanger fpricht aus biefen feinen und beiginellen Welchichten, fonbern eine ftarfe, gefchloffene Berfonlidfeit, die fich ihres Beges mobi bemußt ift, ein reifer Runftler, ber und Eigenes in eigener Form ju geben bat, ein Mann, ber biel erlebt bat unb, mad ibm begegnete, femperamentboll au paden und"lebendig bor unfere Muger au ftellen weiß. Bubem ift Abolf Rofter in ber Babl feiner Stoffe to gladlich, bah auf Me meiteren Bustifumsfreife, bemen bie bichterifche Geinbeit befer Unfablungen ncht fo einleuchten tann wie bem Renner, mit Spannung und Freude geniehen werben, mas er ihnen au bieten bat Gin florter Erfolg Diefer "Bebn Schornfteine" fann nich

Marcel Brevou, Grangofinnen. Robellen, Gin gige berechtigte Ueberfepung aus bem Grangofischen bon & Braffin gu Reventlow. Umidiageidnung von G. Beilemann. Breis gebeltet 3 .K. in Leinen gebunden 4 .M. Berlag bon Albert Langen in Dunden. Huch in bem borliegenben Robelleibanbe "Frantifinnen" geigt Marcel Bricolt, ber jungft aum Mitglieb ber Mabemie ernonn! murbe, baft er feinen alten Rubm, einer unferer gragiofaften Ergabler und ber feinfte Reitner ber Grauenfeele gu felit, mit lebem neuen Werte aufs neue befeftigt. - - 30 berfucte", fo ichreibt er in feiner Mutubiographie, "bie Geele ber Frauen au ergrunden. Diefe Geele habe ich nis Gunfundswanzigiabriger beubachtet, mabrend fie liebt; beute beobachte ich fie im Rantof ums Dufein." - Und eine folde Frauenfeele, Die Hebt und tampti, foilbert er und auch in ber Robelle "Bon Juan", bie ben größlen Teil bes borliegenben Banbes fallt: ein Mabden ben reitboller Eigenart, ein prächtiges, tupferes, beitfenbes Men fcenfind, beffen Rampf um feine Liebe und Berfonlichfeit Der Dichter mit meifterlicher Blaftit ber und aufbaut. Much bie übrigen fürgeren Gefcichten geigen uns Ergoofts glamgenbe Schilberungelunft bon ber beiten Geite, Brgboft wird vielen ein baar genubreide Ctunben brin

für Weihnachtsgeschenke "Wohlfätigkeitszwecke

besonders günstige Kaufgelegenheit.

Zu enorm reduzierten Preisen werden grössere Warenposten aus fast sämtlichen Abteilungen meines Lagers abgegeben. Vorwiegend sind es Stücke, die nur noch in einzelnen Grössen vorrätig sind oder in Stoff und Machart nicht der neuesten Mode entsprechen.

Herren-Paletots, Anzüge, Hosen, Schlafröcke, Morgenjoppen, Fantasiewesten, -Knaben-Paletois und Anzüge.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Betteinlagen Mk. 6.75.

80 Pf an. Augen-, Nasen- und Ohren-Duschen und Spritzen von 25 Pf. an. Augen: und Ohren-

Badesalze, wie: scher Mutterlaugen-Salz Murier Salz,

es Seccalz, Kreuznacher Mutter-

Rade- und Toiletteschwämme a grösster Answahl. ansen-, Mund- und Ohren-

schwämme. Badethermometer von 40 Pf. an.

Rettpfannen Perzellan, Emaille und * verschiedenen Grössen on Mk, 2 - an.

Bruchbänder Von Mis. 1.50 an. atchen mit Sauger. rastumschläge asumschläge priess-

lelephon 717.

gebrauchafertig in verschied, Grässen von Mk, 1.— an. Klistierspritzen

aus Gummi, Glas und Zinn. Glyzerinspritzen. Klistierrohre aus Glas, Hartund Weichgummi

Desinfektionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Karbol-wasser, Kreolin, Septoforma etc. Einnehmegläser und Löffel.

Trinkröhren und Krankentussen Eisbeutel. Firber- (Maximal)

Thermometer von Mk I.- an, mit amt-lichem Prüfungsschein von Mk. 3.— an. Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. au. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. au.

Gummibinden. Gummistrümpfe in allen Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett Hustenpastillen und Bonbons. Beste Ware! Tod

Chr. Tauber,

Inhalations - Apparate | von Mk. 1.50 an. Injektionsspritzen aus Glas und Hartgummi,

komplett, mit Mufter-Klistiers rohr, von Mk 1.— an, Leibbinden

allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.75 an

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk 3.00 an. Luftkissen.

rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2,75 an. Massage-Apparate medizinische Seifen.

Milchpumpen

von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten, hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und

Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Fleeken. Ohrenhalter für Kinder Ozonlampen. Pulverbläser.

Hygienische

Handspucknäpfe

Hygienische Taschen Spuckflaschen. Suspensorien, gewöhnl., so wie Sportauspen-

sorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an. Taschen- und Reiseapotheken. Turnapparate.

Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an.

Verbandwatte. chemisch rein, sterilisiert und imprägniert.

Verbandstoffen Binden wie: Cambric, Mull. Gaze, Leigen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttaperchatafft zuVerbänden Billroth Batist u. wasserd. Mosettig Batist Umschlägen Verbandkästen.

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen Wärmflaschen

aus Gummi und Metall von Mk 1,50 an, Leibwärmer. Wundpuder, aseptisch

Zimmer-Thermometer aus Glas, Porzellan u. Email'e. Zungenschabe

Artikel zur Krankenpflege Kirchgasse 6.

Kinderbewahranftalt.

Geh. Reg. Rat Kalle 20 M, Kentner Maner Windscheid 100 Mark. Frau Landgerichtstat Schwarz 100 M. Frau Direkter Schipper 20 M. durch Frau Direkter Schipper von Kentner Friedrich Jahn 10 M. durch Sernn Ged. Reg. Rat Kalle von Krl. Bland 12.50 M. don Fra. Eren Mayer. Bindsched don frau B. Schwarzers Gerscheid Jahn 10 M. durch Sernn Mayer. Bindsched don Frau B. Schwarzerscheffenzel 5 M. Kohlendorfun Middauf 15 M. Frau B. Sedel Ww. 3 M. Fra. R. 8 M. Frau Sandgerichtstof Keins 5 M. Frau Kentner Send 10 M. Rettaur. Rurnberger Dof. Cammeldindie. 5.70 M. Sammeld. Rettaur. Auruberger Dof. Cammeldindie. 5.70 M. Sammeld. Rettaur. Auruberger 10 M. S. Soffner Jur Kofe D. M. Tinchermeister Raurer 10 M. S. Soffner Jur Kofe D. M. Kridatier Kijcher 5 M. R. 8 M. S. M. Frau Chelle 3.38 M. Frau E. 10 M. Tinchermeister Raurer 10 M. S. Soffner Bur Kofe D. M. Bridatier Kijcher 5 M. R. 8 M. S. M. Frau Schwicker Schwarzer Soff. Schwarzer Geb. Reg.-Rat Ralle 20 M. Rentner Maner-Bindicheib 100

Allen gurigen Gebern berglichen Dant! Bitte um weiters Der Borftanb.

Bandel und Induftrie.

Dienstag

Die Borfe bom Tage.

Betlin, 13. Des. Die neue Boche begann unter ben Beiden ber fortgefegten Borbereitung aum Ultimo, ba befondere Unregungen weber and bem Inlande noch bon auslandifchen Borfen berlagen. Die Abneigung gegen bie Eingehung meuer Gefdafte ber Jahrebenbe batte jur Bolge, baß bas mabige tingebot bon Baren einen leichten Trud auf ben Autoftanb autotte. Unt meillen mante fich bieb bemertbar auf bem Montanmartie, mo bie Mb nahmeberpflichtungen ben berbalinibmabig großten Umfang baben. Aber auch auf biefem Umfangebiete bielten fich bie Etbichteachungen foit burdmeg unter 1 Bros. Gine etwas flarfere Rurgeinbuße erlitten Bodiumer, bagegen aeldunten fich burd Geftigfeit hobenlobe-attlien, Dberfolefifde Gifeninbuftrie, Rheinfiabl und Rombader aus. Roch geringer als auf bem Wentammarfte bliebeit bie Rureanderungen im allgemeinen auf bem Umlangebiete ber Banten. Wofentlicher litten bier ruffifche Banten unter Realifferungen. Bon Babnen waren Bennfhibania feft im Unfolug an Rembort. Son Jonds geben 3apaner und Auffen ettoas nach, angeblich in Rudwirfung ber ben einigen Bettungen gebrochten Melbungen über japanifde Wifichten in Oftafien. Türtifde Lofe berloren 1 . Clettriatitifieftien murben im Gegenfan an ber fonft berrichenben Luftlofigleit milinglin lebbatter gehanbelt, fonnten aber ifre queeft ergielte Stucobefferung im weiteren Berlaufe nicht boll aufredt erhalten. Gefchiftstätigleit flaute mehr und mehr ab. Tägliches Gelb 4 Pros. In ber gweiten Borfenftunbe murbe bie Etimmung am Montanmarfte felter und bie anfanglichen Rurstudgange mutben größtenteils wieber eingebolt. Inb. befonbere moren Bodumer Guftlubi erholt. Auch geigte fic für Giettrigitetsoftien erneut gute Meinung.

In belitter Borfenftunbe rubig bet bebaupteten Autfen, Baltimore beiler auf bas Gerücht ben ber Musgabe neuer Aftien. Induftriemerte bes Raffamarties feit, befonbers Gpinneret. und Drabimert-Affien. Pribat-Dig. tont 45% Bros.

Franffurt a. M., 13. Les. Aurfe bon 11/4—2 Um. Arebitafrien 210.60. Distento-Komm. 196.10 a 195.90. Dresburg Bant 161.40. Gtatebabn 158.00. Lombarben 23.50. Baltimere 118 .-

Granffuri e. IR., 13. Des. (Mbenb Borfe.) Arebit. eftien 210.40 b. Distonto-Armm. 196 .- b. Tresbuct Part 161.20 %, Canberbant 126.75 6.

Staatsbabn 158.90 b. Combarben 23.60 b. Baltimore 118.— a 118.10 b. Blohd 102.90 d.

41/4 Portugiefen 79.50 b. 41/2 Japanec 96.40 b. Sprog. Wegifance 100.50 b.

Michereleben 167.50 b. Gurpener 206.50 b. Phonig 212.20 a 30 b. Laurabatte 197.20 b. Chem. Albert 491.- b. Reue Bhotogr.-Gef. 89.- b. Teutid-Ueberfen 181.70 6. Edifon 263.75 b. Licht u. Araft 133.20 b. Schudert 140.50 b. Siemens u. Salote 250 .- b. Rieber 364.50 d. Wafch. Kromer 153.60 d. Abannesmann 239.- 5.

Rutfe bon 61/4-61/3 Uhr. Baltimore 118.20, Phoniz 212.40.

Die Borfen bes Musianbes.

Bien, 13. Des., 10 Uhr - Min. Rrebitaftien 671 30. Lanberbant, 500.50. Biener Banfverein 547 .-. Staatsdahn 744.20. Lombachen 134.20. Marfnoten 117,91. Beckfel Baris 95.68, Defterr, Aronenrente 96.20. Bapierrente 99.35, do. Gilberrente 99.30, Ungarifde Goldrenie 113.90. bo. Rronenrente 92.45. Wibine 730.50. Rub.

Bien, 13, Des., 11 Uhr - Min, Rreditaftien 671.25. Ctautsbabn 744.25. Comparben 124.-. Marfnoten 117.80. Babierrente 00.25. Ungar, Aronenrente 92.45.

Baris, 13. Tes., 19 Uhr 35 Min. 3bros. Hente 99.25. 3taffener 105.65. iproa. Ruff. fonf. Uni. Ger. 1 u. 2 96.10. Spros. bo. bon 1906 193.85. 41/6bros. bo. 1999 Spanier aug. 97.42. Türfen (unifis.) 94.72. Allrfen-Lofe 210.50. Banme Ottomane 732.—. Sio Tinto 1963. Chartereb —.—. Tebereb 474.—. Coftrand 136.—. Goldfields 142.—. Nandmines 227.—. Mailand, 13. Des., 10 Ubr 80 Min. 4pres. Rente |

b) bollfleifcige Schweine aber 2 Bentner Bebenbgewicht,

Соцеп.

e) bollfleifchige Edmeine über 21/, Beniner Lebendgewicht,

Malland, 13. 209., 10 400 00 100 007.— Banca Luxemburgifchen Brince Centi-Babn betrugen in ber 105.72. Wittelmoer 410.— Mertinia 607.— Banca Luxemburgifchen Brince Centi-Babn betrugen in ber beitelber 130. 100 fes. 163.100; bad in anna beitelber 130.57. Lugemburg, 13. Des. (29. 29.) gleiche Bariobe bes Berjattes mehr Gro. 11.000

Muftrieb: Rinber ot, Rilber 61, Gaute 42. Sameine 48., Biebhof Marftbericht Denbeng: Rinber ich'epprat, Ralber ich'epprab, Cone mitel rom 13. Dezember 1909. Der 100 Bine ben-bi. gewicht a) bollft, ausgem, bodit, Coladim, bodit, 6 Jahre alt, b) junge, fleifcige, nicht ausgemaftete und ait, ausgemäftete, 41 e) mubig genübrte junge unb gut genubite altere, . . 70 - 74d) gering genabrte jeben tilters; a) bollfleifdige, ausgewachfene, bicht. Schlachtwertes, . . b) vollfleifchige, jungere e) mobig genobrte jungere unb gut genabrte altere, . . a) bollficifdige ausgemaftete Garien boditen Schlachimertes, a) bollichtliese ausgemättete fidrien bodifen Schlachtwertes.

b bollic ausgem. Aube bodit, Schlachtw. bis zu 7 Jahren,
dit ausgem führ a merie aus erter in Odde aus Welen. 36 33-38 70 - 74a) alt. ausgem. Rube u. wenig gut entiv, ig. Rube u. Farfen, 60-66 a) mößig genährte Rube und Sarfen. 45-54 13 e) gering genabrte Rube unb Garfen; Gering genabrtes Jangbieb (Greffer); 44 - 4874-90 46 e) mittlere Daft. und gute Caugfelber 66-72 37 - 4239 4) geringere Caugfaiber; 60-66 31 - 3533 68 at Malitammer und jüngere Malibammel, 35 70 70 b) altere Mafthammel und gut genabrie Schafe, 1 ei mobig genabrie hammel und Goofe (Mergicafe). . . d Marfofdafe ober Rieberungeldafe: a bollfleifdige Comeine bis an 2 Bentner Lebenbgetridit, 57-59 57-59

Die Breisnotierungs Rommiffion Biesbaden

7477272

2012 A

ben nicht The Ri miteraje linke der mitjurt miter for Mits für

bei der im beh m. jept m. Jul micen for kab L.P.7. 10 1.338. 3 hafitab

est an

58

56

Berlinge Börse, 12. Dezember 1900

55-57

Pin oronaron viol Pold

und faufen nur gute Qualitäten gu billigen Preifen, (me fein Laben) wenn Gie jest Ihre Angüge, Baletots, Loba joppen, Sofen bei mir faufen.

Dein Bringip ift: Beffere Bare für weniger Gelb.

Neugasse 22 nur I. Stock, kein Ladel Etagengeschäft für Gelegenheitskäufe tertiger Herre-und Knaben-Garderobe,

Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweie

AST A: Cunfasst landwirtschaftl buchführ, m. steuererklär, Antageschalts Fedimess u. Niveller, Deinger, Föster- u. hetriebsserre, Fflangelk. Agri, keiturchende, tererzul Cuterr, u. Mildwinters. Bochn., Devinch u. Schlungeler ABT, B: Gründliche praktische u. theoretische Ausbildwar z. Nicklereibennten kin med. Dampfreibserst, gubs Uniek u. Verpå. i. eigen Fensiona'; kosteni-eriolar. Neilenvermittlung als Verralter, Herbinungsuihrer, Molkereibsarte in 18-J. üb. 3000 Schliert Alter v.18-26 J. auss ührl. Prosp. kosteni. Dir. J. Kranea

Trinkt Emmericher Kakao

das Pfd, v. Mk. 1.00 bis Mk. 1.40. Wiesbaden, Marktstr. 26.

Telepton 2518. Belm Einkauf von 1 Pfund 1 Dose gratis. Nur Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Stock- u. Schirmfabrik Renker

Enorme Auswahl in allen Preislagen. = Billigste reduzierte Preise. =

Braftifche. Bogel: in allen Größen u.

agen empf. in großer Aus Gg. Eichmann, Boologifde Sandlung Telephon 3059. Mauergaffe

Monatstropfen Puella T

Unichadlich! Garantie - Zahlung nach Erfola Für Borto 30 Big. beigefil Frankfurt a. DR., Schuff

gaffe 59. Bettnäffen!

Befreiung garantiert. Ander umfonst. Aber u Gefalett a geben, Choene & Co., Brat furt a. Dt., 601.

orobe

Dierftt.

2.8. |
Introduction

Street St.

Introduction

Inter St.

Inter S

100g. 41

Robe 49

Schn. Schn. intet ju

diefira

Möb

Weihnachtsprämien

Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers.

Bum diesjährigen
Weihnachtsfeste
weihnachtsfeste
en wir eine Angahl wertvoller

Weihnachtsfeste

Weihnachtsprämien

erworden, für ungewöhnlich billigen
Breis unseren Lejern das denfbar
Beste zu bieten.

Die nachfolgend angegebenen Werfe find burdweg gut ausgestattet und werden auf jedem Beifnachtstifche willfommen fein.

Erdglobus

Wie gern möchte seber einen Erdglobus besihen, der ihn über die Lage des ganzen Erdballs mit seinen völkerbetwegenden Tagesfragen und die gesamte geographische Wissenschaft orientiert, aber die leidig Kostenfrage war dis seht ichuld daran, daß infolge des hohen Preises, den sonst ein Elobus kostet, dessen Anschaftung nur Benigen möglich war. Durch Abschwie einer auf dem Spezialgebiete der Kartographie hervorragenden Firma ist es uns gelungen, einen Globus zu erwerben, den wir unseren Abonnenten zu dem billigen

Vorzugspreis von Mk. 4 -

obgeben tonnen. Abgesehen bon seinem hervorragenben wiffen ichaftlichen Zwede bilbet ber Globus auch einen iconen Schmud für jebes Zimmer, und es gibt wohl für feinen Gebilbeten, ebenso für bie reifere Jugend fein besseres Beihnachtsgeschent, als biefen durch Gelegenheit so billig zu erwerbenden Erdglobus.

Illustrierte Weltgeschichte.

Bos sind wir? Bir Iernen es beurteilen und ichaten, wenn wir dieses in anregender Beise don D. Rertens geschriebene Berf (50 Bogen Text mit über 600 Justrationen und 7 fardigen Pildertaseln) lesen. Bon jeder enseitigen Tendenz böllig frei, bezweckt D. Rertens in seiner Ilustrierten Beltgeschichte, den ursächlichen Zusammenkang zwischen den naturgemäßen Ledens und Entwidelungsbedingungen der Menschen, Böller und Staaten und dem tatiachlichen Gange der Ereignisse seitzen und klarzulegen. Die zahlreichen Justrationen, sait durchweg nach zeitzenössischen Originalen bergestellt, dienen dem Werke nicht blob zum Schmuck, sondern steigern seinen Lederwert durch ihre unmittelbare Einwirkung auf das Anschauungsvermögen. Gedrängte Kürze im ganzen, anregendes Berweilen bei besonders mteressanten Einzelseiten berleiben dem Verle die vereinigten Vorzüge möglichster Bolliandigseit und angenehmer Letzue. Breise von 200, 300, 800 und 1000 Wark sür eine Weltgeschichte auszugeben, ist nicht jedermann in der Lage, aber

foll, kann und wird auch der Aermste anlegen, um fich und feinen Kindern das wichtigfte Material menschlichen Biffens

D's Welfall,

eine illustrierte Entwidelungsgeschichte ber Ratur von M. Rehmond. 40 Bogen Großoltab mit nabezu 500 Tegtabbildungen, 2 Karten und 4 Landichafisbildern in Farbendrud in elegantem und dauerhaftem Einband. Wahl bestehen über diesen Gegenstand ichon zahlreiche und umjangreiche Berte, die sich aber alle so teuer ftellen, daß sie nur in größeren Bibliothefen, und im Bucherichrante der Bohlhabenderen ihren Plat sinnenn Das nach dem heutigen Stande der Bissenschaft und unter Benutung der besten Ouellen von dem obengenannten Berfasser bearbeitete Bert koftet aber nur

Mk. 3.25 und bietet nichtsbestweniger auf 46 Druckogen Größlegisonsormat eine sehr aussührliche und dobei anziehende und abwechslungsreiche Darstellung der Entwicklungsgeschichte der Katur von deren sosmichen Anfängen dis zu den wunderdaren Einzelheiten der kleinsten Ledewell herab. Dabei ist das Buch in iher Jinsticht und geschnackvoll auszeschattet. Der Berfasser sührt den Versolgen er ihn mit den Erundbedingungen alles menschlichen Ersennens und mit den Beitrebungen und Ersolgen der Bissenschaft zur Bervielsältigung und Vertiefung desselben bekannt gemacht hat, hinaus in die untermehlichen Fernen des himmelsenumes, um ihn über die Ratur und die Entstehungsgeschichte der Dimmelstörper an der Hand der den der handelstaumes, um ihn über die Ratur und die Entstehungsgeschichte der Dimmelstörper an der Hand der den derschmiesten Forscher und Ressenden ist sedes einzelne Kapitel beleht und wechselwoll gemacht. So sördert das Buch nicht allein die umfassenkenkenken kenntnis der Raturevesen, sondern auch die Ersenntnis ihred unschlichen Zusammenkanges im großen und ganzen. Ein vollständiges Ramens, und Sachregister macht das Wert auch als Rachschlagebuch brauchdar; die durchaus gemeinverständliche Darstellungsweise verseicht ihm das Gepräge eines echten Bollsbuches, das geeignet ist, die Schäbe der Bissensberindeliche Darstellungsweise verseicht ihm das Gepräge eines echten

Das große Brachtwert Krieg und Frieden

Ernsies und heiteres von C. Tanera, illustriert von E. Zimmer, 862 Seiten Tert, Legisonformat, mit über 500 3llustrationen, 55 Bollbildern und Doppeltafeln, nebit einem prachtvollen Farbendruck, in hochelegantem Canevasseinen Einband mit mehrsarbiger Dedelpragung liefern wir unseren verehrlichen Abonnenten zu dem

billigen Preife von nur Mk. 3.25. Dilligen Preise von nur illk. 3.23.

Der ehemalige Hauptmann Tamera ist ein so bekannter und beliebter Miliärschriftsteller, daß zu seiner Empfehlung nichts gesagt zu werden braucht. Seine Schilderungen aus dem Kriegs, wie aus dem Manöverleben sind so nafürlich und packend, daß jeder, der ebenso für das ernste Kriegshandwerk wie für das humorvolle und amügante Manöverleben Interese dat, deinn Lesen der einzelnen Erzählungen und Schilderungen seine delle Freude empfindet. Die die augenblicklichen Situationen begleitenden trefstichen Textikustrationen stellen alles so ledendig vors Auge, als wenn man es miterlebt dätte. Man kann daß Buch immer wieder lesen et vielet inner vieder eruste Spann na und Humor. Das Werk, welches bisher in der Volksausgabe 10 Wart kostete, hat zu diesem Preise 28 000 Auflage erlebt und in Küchsicht darauf hat der Verlag, um sedem die Röglichteit zu dessen Anschaftung zu geden, sich entschlichen Abonnenten zu dem billigen Preisellen zu lassen, das wenn halben verschrichen Abonnenten zu dem billigen Versellen Lessing der als Beihnachtsprämie abgeben zu können. Es gibt wohl fürs Haus kein prächtigeres Buch, an desse Lessing erfreuen kann und das wie kein anderes als Gabe für den Weihnachtstisch für alt und jung ausgehen ist.

Benrik Ibien, bramatifche Berte.

Uebersett von Bilhelm Lange. Eingeleitet von Thomas Schäfer. In drei Reinleinendande gebunden. Henrik Ihsen, der geniale nordische Dichter, hat sich die Gunst des deutschen Aublitums und die deutsche Buhne im Sturme erobert, so daß wir mit Recht behaupten können: Dieser Mann ist der unseige, und wie die Weerte Schäfespaares, so gehören auch die Dichtungen eines Ihsen in die Bibliothet sedes gebildeten Deutschen. Kein anderer Schriftseller dat uns unsern Geit mit übren mannigsachen brennenden Fragen so wie Ihsen tief erfasse und verstehen gesehrt. Wir glauben, unseren Lesern gerade mit dieser Krämie eine echt moderne Gade zu bieten, die uns den Beisal weitester Kreise sichern wird. Durch sehr große Auflagen, die von einem großen Teil deutscher Zeitungsverleger bestellt sind, ist es gelungen, dies Krachtausgade zu einem Bruchteil des Freises, welche ein derartiges Wert in dem gewöhnlichen Buchhandel kosten würde, und zwar zum Prämlenprels von nur Mk. 3. –

für bie brei Banbe an unfere Abonnenten abzugeben.

Oestergaard's Musik-Bibum.

Ausgabe A. Salon-Ausgabe; Notenformat 83 Zentimeter hoch, 27 Zentimeter breit. Das Rufif-Album ift eine Sammlung ber beliebteiten Rufiffilde und jeder Rufiffreund wird dabei sicherlich gerade das finden, dessen Besit ihm erwünscht fit. Bridelnde Tänze und flangbolle Rärsche, llasische Stüde, Salontilde und reizende Lieder sind darin aufgenommen. Reben den alten Reisern, wie Wozart, Rendelssohn, Beethoven, Schumann usw., dürgen auch Ramen der Reuzeit, wie dolländer, Strauß, Einödsshofer, Sousa, Sinde und viele andere für den gediegenen Inhalt des reichhaltigen Werfes. Die Sammlung dürste in jedem Hause, in welchem Ausit gepflegt wird, freudig begrüßt werden. Das Ausstellsum ist auf feinem holzsreien Kapier gedruckt, zeigt eine künklerisch ausgeführte Eindandbede, die in mehreren Farben, Autothpies, und Goddruck seine dauerhaft hergestellt ist, wird also für jede Ausstsfammlung eine ganz besondere

IIm jedem unferer verehrlichen Lefer die Möglichkeit gu geben, fich biefes hervorragende Mufit-Album anichaffen gu fonnen, haben wir mit ber Berlagsanftalt ein Abtommen getroffen und find daber in der Lage, es unferen Abonnenten zum Pramienpreis von nur IIIk. 3. - .

ambieten gu fonnen.

Der gute Ratgeber für jeden Tag!

Ein Wirtichaftskalender für die deutsche Frau, bearbeitet von Julie Boddinghaus.

Welche Sausfrau must fich nicht täglich mit bem Gedanken ab: "Bas toche ich nur heute?" — Es will ihr nicht gelingen, Abwechslung in die Rablzeiten zu ichaffen, gang besonders aber dann nicht, wenn der leidige Koftenpunkt im Saushalt eine Rolle ipielt.

Da ift nun ein bon ber befannten jogialen Gorift fiellerin Julie Bobbinghaus bearbeitetes Bert unter obigem Diel erichienen, das einen wirklichen Schat für jede in bescheidenen Berhaltnissen lebende Familie distoet, denn es enthält Alles, was für das häusliche Glud und für den häuslichen Frieden von wahrhaftem Bert ist, und zwar: außer einem au ein games Jahr für jeden Log miammenoritelten Sveise eine derben von wahrhaftem Bert ist, und zwar: außer einem au ein games Jahr für jeden Log miammenoritelten Sveise eine derben veraftische Vationisge im alle Borfommiffe auf dem Gesbeite der Körper-, Kinder- und Krankenpflege "Der gute Ratgeber für jeden Lag" ist das nühlichste Buch, das je erschrenen ist und follte daher in keiner Familie sehlen. Bir geden dieses in ganz Leinen gedundene, schon ausgestattete Buch unsern verehrl. Abonnenten als Beihnachtsprämie zum Freise den

nur Mk. 1.25.

pro Exemplar ab. Das Buch, welches von febr vielen Beborden, Abgeordneten, Ministerien uiw. als geradezu hervortagend empfohlen worden ift. wird auch bei unseren verehrlichen Abonnenten großen Beisall finden.

Bon famtlichen vorsiehenden Beihnachtsprämien liegt je i Exemplar an den Schaltern unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, zur Einsicht auf. Die Berke sind einzeln kauflich und bitten wir, und Bestellungen hierauf recht bald zukommen zu lassen, denn die Rachfrage wird mit dem Herannahen des Festes ohne Zweisel sehr gesteigert werden.

Rach auswährte konnen wir die Bucher nur unter Berechnung des Portos gegen Voreinsendung des Vetrages oder Rach-



So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett Palmin alle tierische Fette durch feine Reinheit und Güte,

Palmin eignet fich gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen

Kleischhackmaschinen, Mefferputmaschinen. Reibmaschinen

sämtliche Stahlwaren.

Ersatztelle, Schleifen u. Reparaturen.

Philipp Krämer, Telefon 2071 Meggergaffe 27 u. kl. Langgaffe 5,



Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Markistiale Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen.



Umsonst

liefern wir Ihnen eine prims

Konzert-Sprechmaschine.

Um unsere anerkannt vorzug lichen Künstlers, Orchester- un Gesangs-Aufnahmen überali schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns enb

<u>5000</u>

Sprechmaschinen verschenken!

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instru mente gratis und versäumen Sie nicht, von unservo günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Febkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein

Musikhaus Berlin 6. m. b. H. Brückensfr. 13347.

Vertriebs-Zentrale erster Musik instrumente-Fabriksa Deutschlands,

Vertreter überall gesucht.

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

imerftr. 35. 7 Bintmers u permieten.

5 Zimmer.

tofe Burgitr. 10. mit allem Komfort, Lift, malbetung ufm., bisher v. bewohnt, per fofort ober r ju permieten. Raberes brer, im Laben. (20391

naterlooftr. 6, 1, id. 5-3.-28. fof ob. fp. b. Sausberto. 20561

3 Zimmer. lerte. 29, fc. 3:3im.: Bohn ftr. 59, 8 3. u. R., neu eer, monatl. 26 .R. jof. Rah. Boh. 1 r. (20623 neitr. 67, 3- u. 1-8-Bohn. R j., auch ip 3, b. 20686 memfir. 2, Wohnung von 3 ner mit Bub. fofort Rab. b. Moos. 20

Burgur. 5, 3, 3, 1. April Bohnung beft. a. 3 Bim., elor, 2 Manf. u. 2 Kellern 3. v. In hotel Bier Jahreszeiten. mar. 15a, 3.8.28. u. 358.

s dort zu vermieten. 20216 inerfer. 7, 1, 3 Jim zu v in Bischardring 24, 1.(20235 ferifenauftr. 16, fcb. 3. Bim.

fichn nen ber gerichtet, gl.ob fp. Egn Rab.b. Ripiche, hochp. bai. 20307 20681 20681

muenberg, Blatterftr. 20, jch m. Bohn. m Ruche u. P. 5. 6. g vernt. Rab. daj. (2039 mabt, Wilhelmftr 17 pt., 8. ner-Wohnung m. Ruche mimert gu berm

2 Zimmer.

2068/

rg. 28. Oth., neu. 2 3., st. u. Abfchl p. fofort. 20197 ng, 31, Oth. p., eine abgeichl ein. 2 Bim., Ruche ac au t ju perm.

07!

ten

iehen

3im : Bobn. mit Rude, mt. u. Gas, für 150 Mt. nt gu vermieten. (17814

1 Zimmer.

Dierftraße 28, Bbh. part. 1 fim, Ruche m. Abschl. jos. 1 m. Rah. b. Schiebeler pt r.

muuftr. 16, bei Ritide, 4. Ranf., 6 . monail.

Möbl. Zimmer.

tr. 24, 1 r. m. Wanf. 7890 ir. 35 pt. r., möbl. Man-de f. 10 .N monatl. gu saffe 18, 1., c. fleines, gut rtes Zimmer zu ver-

Malbacherftr. 49, Bob. 1. 1 mbl. B. nr. ob. ohne Penj brm. Näb. part. 20262

Werkstätten etc.

4.19, Beinzect 3. v. (20684 Bein, heuboden f. 1 Bferd Bein, f, g. d. Lothringer-ise 30. Rah. Ac, 27 beim tramer. 7482

mite. 11, Stall f. 2 Bieroc Moben u. 2-3im.-Wohn an Mas. I. r. 20153 cropenfir. 33, Werfft. o.Cog.

tefte. 8, fch. gr. Bierfeller faf. ob. fpat gu berm. Rab. Brean Blum, Goeben-

enburgitr. S. fl. Werfit i a., Buchbind. ze

Stellen finden.

Männliche.

Schneider

Bellrigftr. 3.

nn. Nebenverdienst Steffenarb. b. 1000 21br. Berlag 7. Mbr. B. Alfona (Gibe).

20 M. tagl. f. Bert. jed. Stand, perd Reben: 16 b. Schreibarb. bausl Zatigf. tung ze Nab. Grwerbszenie.

12 mk. fofort tågl. bienft ept. fpat, fest. Gehalt garans tiert überaff Serren u. Frauen jeb. Standes f. bloge Empfehlung, Brofpett: Berteilen ob. Bertretung B. Gande's Bolts Sanitats. baus, Berlin S. 42. Ausführt. Ausf. gratis geg Rudp. (20907

Weibliche.

Zeitungsträgerinnen bei guter Bezahlung gefucht.

Wiesbadener General - Anzeiger, Mauritiusftraße 8.

Maldinenfdreiberin

flotte und fichere Arbeiterin auf 3 Wochen gur Ausbilfe gefucht Offert, mit Lobnanipruchen unter Majdine", poftlagernd Amt 4

Modell Salbaft (weiblich) von Kunftler gesucht, ber Winter über bier an großer ernfter Arbeit tätig ift. (1 Stunde täglich). Off. Cm. 892 an die Erped.

Gin ordentl. ehrliches Mab. chen zum 1. Jan. gesucht bei Röher, herberitt. 7. 7420 3. Mabch ob. Frau 10-1/412 gei. Waterlooftr, 3 III. (7458

3g faub. Zaubhaus D. Marfifit, 11, Shubhaus D. 7443 3g. faub. Laufmadden gei

Stellen suchen. Weibliche.

Fräulein

mit höherer Schulbilbung fucht Stelle gu Rinbern ober Stuge bei Familienanichlug. Off. unter G. 010330 an bie 29eft. dentiche Landeszeitung, DR.

Gladbach. Berrichaftotochin beft. Empf. fich ju Festlichfeiten. Moelbeibftraße 9, Frifp.

Zu verkaufen.

Diverse.

| seriegshund, Dadel, Foxterrier, Budel, alle edle Tiere, bill. 3. vert. Dogbeimerstraße 13, Gef. 2055 Brima Nanarien, Stamm Seifert, bill. 3. verf. Dellmund. ftrage 51, 3. St. Gefaufte Bo. gel werden auf Bunich gu-gefandt. 2050

Rom Schlafzimmer, ladiert, wenig gebraucht, billig gu verfaufen Barenfir. 4 I.

33 Chaifelongues à 18 u. 24 M, mit roter ober gruner Dede. Rauenthalerftr. 6 pt.

Sefretar,

prachtv. eingelegt, Kirfch., fpottb. Rauenthalerftr. 6, p. 7238 Weibnachtsgeichent Manboline bill. ju of , desgl gute Nabmajdine f. 20 M. Rettelbediftraße 5, Gib., 2 St. 2054

Bu veif prachtv. Buppenbett, Salonofen, Bogelforbe, Gabnen, Betrol : Df., Schaufeiftubl, Sange-lampe. 211winenfir. 1. (7460 Bertaufe ein neues 4 Chl.

Mutomobil Lanbelet Breis v. 5600 .M. Dobheimer. ftrage 71, Wertftatte. Gelegenheitefauf.

Gin Transport Reit. u. Wagen. Pferde fteben jum Berfauf. Dochftraße 10

Ein Halbverdeck gum Bumachen gu bertaufen. Biebrich, Echlofitr. 28. 7445

2 Salbverbed und ein Gin, gut erhalten, ju verf. 2060 Dodiftrage 10. Befrung, Buppenvilla, Gau-lenjodel, Reale, Rinderft., Tijch

u. Wag. ju bertaufen. Sauft, Rerofte. 22. 7439

Mur 38.— Mh.

40 u. 45 N eleg. Tajd. Ditvans, rot u. grün, Flurtoil. 15. 18, 20 N. Pfeileripiegel m. Konf. 26, 28, 30 N. H. u. D. Schreibtijche, fast neu, 30 u. 35 N. Rähtische, Paneelbreiter, Bild. u. viele soust. Robel. Rauenthalerstr. 6 part. (7259

Buppen-Ruchen und .Stuben von 2 . an. Bietenring 17, 8. Gt. b. Berborn. (7287

Wagner - Verehrer! Celpertrat, hodfünftlerijd bill. ju perfaufen. Rab. bei Wufifer 7451 B. Sabn, Roberftr. 13. Auto Belg, Binterfoft., Abendentel b. ot. Rifolasfir 19 7449

Bartie Bierbefrippen, Stander und Latierbaume, eine Beldichmiede m. Batent-blasbalg, ein Gartengelander, verichiebene Zore, Leitungs-u. Umgannungerobre cle. etc.

Georg Jäger, Dobbeimerftr. 146.

1 Wantel, paff, für Arbeiter, 1 Kinder-Chaife, 1 Ref.-Kinder-ftuhl, 1 Affordzith. Souncuberg, Gartenftr. 4. 20894

folime, 2 neue, Größe 50, a sirdaoffe 7. 5ths. 7391

Gine fajt neue Bafdymange und 1 Ropierpreffe bill. gu berfaufen. Rah. Raifer Friedrich: Ring 22, 2 r. 7448

gut erhalten, billig gu verfaufen.

Chla hthausfir. 6 - 7. (5 279 Mmerif Danerbrenner bill Schierfteinerftr. 16, Dith. 1. Ifs. 7403

Buppenherd, Geichirrftand , Bett, B Sportw., fern. | Ausziehtifch m. Bachst., 2:fig. Roßhearmatr. bill 3. v. Bismard's Ring 21 II f. Borm. (745) Bwei faft neue Reg.-Sullofen

Borgugi Dauerbr., m. gebr

b. g. pf. Bhilippsbergitr. 53 pt.

Stridmafdine umftanbehal. ber billig gu berfaufen. 7441 Bleichftrage 10, 1.

Gelegenheifskaut!

Caffafdrante, groß. Bucher-raum, 65 em Sobe, la Firma, jowie Rugb. Piano, fo gut wie neu, wird enorm billig verf. Friedrichfte. 13. 1. 20801

Ruhdung, farrenweise zu haben 7456 Röberallee 16.

Brima Dopfenfade, 5 m lang. 1,25 m breit, für Dedens und Türenpolfter ju verfaufen. Mug. Dorbath, Geerobenfir. 13. [7454

Kaufgesuche.

Baus m. Rolonielw. - Deidaft od. Birifchaft bier od. Umgegend fof gef. Befiger fcreiben unter "Eriftens" pofil. Aulda. C. 31.

Unfanf von Berren-Rleibern und Edjuljwerf aller Sohlen und Sleck für Damenstiefel 2.— bis 2.30 für Gerrenstiefel 2.70 bis 3.—

Pins Sonnider Micheleberg 26, Baben. 20134

Den höchften Preis für Lumpen, alt. Gifen, Metall, Gummi, Reutuchabi, Mafchen, Bapier, Jelle usw. zahlt b. pfili-Abholung B. Geigler, Welleig, ftraße 35. Teleph. 1834. 738 Die höchften Preife für altes

Gifen, Metalle, Rentuch, Ginftampfpapier, Rlafden ete, erzielt man ftets in ber Ette handlung

Acker,

Neugasse 22. Abholung puntilicit.

Berbe Dung fürs Jahr fucht gu faufen Simmermann, Blat-terftrage 126. 20886

Kapitalien.

verleiht an Jeber: Geld mann reell, bistr. u. fcnell, mößige Binfen, gegen Ratenrückzahlung, E. Gründler, Berlin W. 273, Friedrichftr. 196 Provision vom Darleben. Biele Danficht. F. 231

Verloren.

Sandfage verloren v. Blücher: ftrage bis Reugaffe. Abjug. geg. Belohn. b. Altmoos, Friedenftr.

Verschiedenes. Keinen alten Vorrat

und beshalb feinen Bleifch. 21bfclag! Br. junges frifches jart. Rind. fleifch alle Stide A Pfb. 50 Pf. Salbfleifch 60 und 61 Pf.

Ed)weinebraten, mager a Ph. 85 Pf. fowle die größte Auswahl in Colberficifd. (20060

Mekgerei Hirsch, Helenenstrasse 24.

Puppen=

werben ju jebem annehmbaren Breife ausvertauft. R. Franz. Hellmundftr. 7.



Goldwaren! in großer Mus:

bahl. Reparas furen billigft. Theis. Uhrmader, Moritfirage 4. (2013

Grand Prix Paris 1909



Josef Kohlhaas, Hoffleferant Bad Neuenahr.

Flechten offeneFüsse

war bizher vergeblich beffte hellt zu worden, mache noch einersuch mit der bestens bewährt

RINO-SALBE gift-u. säurefrei. Dese Mv. 1.15 u. 2.25 Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Rich. Schubett & Co., wentsonia.
Fhischinges weise man mrück.
Wachs. Napht. je 15. Walrat 20. Benmed., Venet. Torp., Kamplerpff., Pernbalaum je 5. Eigelb 35. Chrysar. c.S.
Zu haben in den Apothehen.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Budfeite genau lefen.)

Mame und Wohnung

Mls Gutidein nur gultig wenn:

Des Auftraggebers bier Deutlich ausgefüllt ift! Bitte wenden.

Weihnachten 1909 =

Christbaumbehänge. 30 Sorten

Nürnberg, Lebkudien von Häberlein.

20 Sorten

Thorner (G. Weese) Hildebrands ff. Honigkuthen. Echt Aachner Printen von H. Lambertz.

Echt Holland. Spekulatius von Cleve,

Echt Groning. Honigkuch. Nürnb. Moppen, braune Plätzel, Plastersteine. NürnbergerSchokoladen-Spitzkugeln.

Echt Liegnitzer Bomben von Meyenburg.

Ca. 100 Sorten

Marzipan-Waren aller Art. Kaufladen - Artikel

5 und 10 Pfg. ff. gef. Bonbonnièren und Weihnachts - Attrappen billigst.

Edit Lübecker Marzipan-Torten Schokolade - Packungen.

Weihnachts - Präsent-

Schokoladen. Alle Sorten 20869

Konfitüren. Empfiehlt in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schokoladenhaus 8 Langgasse 8 Filiale I: Bahnhofstr. 3 Filiale II: Wellritzstr. 12.

Trauringe



obne Lötfug D. R. B (in allen) Gaffons ftets

Gravieren gratis. 2009 Fr. Seelbach, Ilbrmader, Rirdigaffe 32.



bei geringen Aufwen-dungen sehr elegant auszusehen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Haus-schneidereiganzunentbehrlich.

behrlich.

Anieltung durchdas
Grosse FavoritModen-Album
(nur 70 Pf. fr.)

u. das JugendModen-Album
(60 Pf. fr.)

von der Verkaufsstelle der Firma oder wo
nicht am Platze, direkt von der
Internationalen Schnittmanue faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Lange.

Dada

Bergmann & Co., Radebeul ift bal befte Daarwaffer, ver: binbert Saarausfall, befeitigt Ropffduppen, ftartt bie Ropf-nerven, erzugt einen fraftigen Saarwuche und erhalt bem haar bie uriprangliche Farbe agt 1 1, u. u.D? bei: Bugo Miten

Auf Kredit! Herren-Anzüge **Paletots** Udmen- 20040 Paletots usw. Anzahlung von M. 500 wöchentl. M. 1 .-.

seneste Singer-Rähmaschine "Krone"

Preus. Staats- u.

ReichseisenbalmBeauttes, Lehrer,
Milit.-Verein, vernnendet d. deutsche
hocharmire Enpr Elbausius Irusmit bijsuniur futusius für alle Arten
Schneiderei, 40, 45, 45, 50 ft.,
4 wechtl. Probeseit. 5 jahre Garant.
Patest. Vaschmane hins. Rollmaschine m. Platte billigat. JuhilänmsKatalog, Auerkennungen grotlilis mitsiamb Bitmisian- af febriGroantie-ma ffl., Jacobe- in
Berlin N. 24, Linlenstr. 13-H. 243



vergld. Kopf

m. Simili-Bril-Slb.oxyd.1.25 lant oder Cap-RubinGold33

1.75 Silb. Curner- u. Radiahrer-Ringe
St. 1.50. Reich illustr. Presliste über Uhren, Ketten, Goldu. Silberwaren etc. grat. u. frko
Uhrmacher u. Wiederverkäuf.
verlangen Engros-Katslog.
Hugo Pincus, Bannover 85.
Caschenlampen und Feuerzeuge
Stück von 75 Pig. an. B. 78

Die seunderbaren, preingebrenten nicht einlaufenden "Blib". Strick-Garne Wolle von M. 1.60 p. Pfd. on, Deckenwolle, Seldenwolle, Blita Strämpfe, Tribot-Wäsche versendet an Private sehr billig

hoursean Er ura B181

Fur körperlich zurückgeniebene n. skrotulose Kinde mpfehle als vorzügliches Starkungsmittel feinsten neuen

Medizinal - Lebertran garantiert reine, doppeit fil-triete Ware, den Anforder-ungen des deutsch. Arzneigesetzbuches genau entsprechend, v. angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe ge-

nommen, vorrätig in Fia-schen & 80 Pfg. and Flaschen & 50 Pfg., sowie lose ausgewogen. Nassovia-Drogerie Chr. Tauber, Wiesbaden, 2005

Kirchgasse 6.

Socken,

Strümpfe bewährte haltbare Qualitäten in allen Preislagen. Friedr. Exner.

Wiesbaden, 20432 Neugasse 14.



Praktische Schuhwarenhaus Weihnachts-Geschenke

empfiehlt das

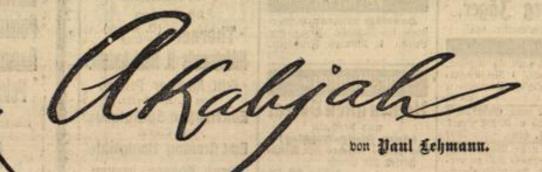
Metzgergasse 7, neben Drogerie Roos. Prinzip: Nur prima Qualitäten bei reichhaltigem Lager.

Von jetzt bis Weihnachten 10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Erstes Schubgeschäft rechts von der Marktstrasse.

NB. Nehme rote Rabatt-Maren-Bücher in Zahlung

In unferem Berlage ift erichienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:



MI. 40, 110 Seiten, in fplendider Ausstattung. Preis fartoniert Dl. 2,50, eleg. gebunden Dl. 3,50.

InBalt: ==

Utabjahs Eeiben. Utabjahs Croft. Ewigfeit: Der Samann. Mehmen und Beben.

Seele der Emigfeit.

Sebi fuct:

Altem der Emigfeit. Samenforn ber Ewigfeit.

Emigfeits . Menichen: Utabjahs Sorge. Erieb und Erwartung. Liebe und Sittlichfeit.

277ann. Weib. Garten ber Emigfeit. Pflangung der Emigfeit. Tempel der Emigfeit. Ußjahs Sorge. Wahrheit und Ratfel.

wingen, wir wurden einen febr bemerfenswerten Rulturfortichritt erleben Dagobert bon Gerhardt. Amhnter.

"Das Bert enthalt Berlen der Lebensweisheit und ift in einer hervorragend iconen, ja wundervolles Sprache geschrieben. Es wirft ftart, ergreifend!" Arthur Achleitner.

geichloffene Ethil ohne jeden Imperativ geoffenbarter Actigionen, ohne jeden ruchlosen Optimismus, eine wundervoll geichloffene Ethil ohne jeden Imperative geoffenbarter Actigionen, ohne jede Festnagelung auf Dogmen und Tradbitionen, ohne jeden pseudowissenschaftlichen Apparat der Begründung, rein menichlich entwicklit, menschlich emwinnben, menichlich glandwürdig. Ihr weiter ich in diese Schapkammer eindrang, je mehr blendete mich der Glanz der Edessteine, auf die mein Blid siel; der Abschnitt Trieb und Erwartung eine wahre Mosaik von Brillanten, der Abschnitt "Liebe" ein in tausend Facetten geschlisener Kohstenoor.

Als ich den wundervollen Schluß, der vom Geheimnis des Weltenzweckes handelt, gelesen hatte, iprach es unwillfürlich in mir: Gesegnet die Hand, die solches geschrieben, gesegnet die Stirn, die solches erwinnen, gesegnet das Herz, das solches emvinnden hat!"

"Ter Türmer".

Halle (Saale)

Otto Hendel Verlag.

Verlag der Saale-Zeitung, Annoncen-Annahme Haasenstein & Vogler, A.G.

Nie Wird Zimmerlu ft stickig sein

wenn Sie die Zimmer mit Automorswasser aufwischen oder besprengen! Automors schafft sofort reine, gesunde Luft, dies zeigt Ihnen selbst ein einmaliger Versuch, Sie dürfen aber nur 1 Esslöffel voll auf einen Eimer Wasser nehmen! Das genügt vollkommen!

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

H 260

Straukfedern : Manufaktrn Blanck

Friedrichftr. 29, 2. Ct.

Schönstes Weinna Disgesolenk.

Ztrauffebern u. Boas. Maraboutfiolas und :Muffen. Ballblumen. = Detail gu Engrespreifen.

Shuh=Reparatu.en

gut, billig, fcnell. (20101 Conrad Hartmann,

Hch. Adolf WEYGANDT

Eisenwaren und Haushaltsartikel

:: Ecke Weber- und Saalgasse. ::

20089

Rasiere Dich



Rechte- und Jufaffo-Büreau G. Gerlach.

Sellmundftrage 45, Gde Bellrifftrage.

Ausfunft in famtlichen Rechtsjaden, Gingiehung von Augenfranden' Arrangements, Befeitigung von Zahlungsichwierigfeiten ze. te. Unerfennuncen. Brima R ferengen.

Jedermann, ber bei Abgabe bie es Gutideines eine Einschreibgebiihr von 15 Pfg. in bar ober in Briets marten entrichtet, bat bas Recht, in unierer hauptgeschäftestelle, Mauritiusstrage 8, ober bei unferen Anzeigen Annahmesiellen

eine Gratis Augeige in Große von 3 Beilent in ben Rubriten: "3u vermieten" – "Mietgefuche" – "3u ver-taufen" – "Kaufgefuche" – "Etellen finden" – "Etellen fuchen" – zu inferieren. Durch entsprechende Rachiablung tann felbsterftandlich biefer Gutickein auch fur größere Auzeigen in ben voraufg. führten Anbrifen verwendet merben.

Bur Gefcafte: und andere Mugeigen, Die nicht unter bor itehende Aubrifen fallen, fommt biefer Gutidein nicht in Anrechnung.

Biesbadener General . Angeiger Amisblatt ber Ctabt Biesbaden.

(Bitte recht beutlich fcreiben.)

Friedrichstraße 42 - Telephon 916

Habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen und mein Bureau mit dem des Herra Rechtsanwalt Dr. Milch vereinigt,

Die Praxis beider Anwalte bleibt getrennt,

Bureaustunden: 8-121/2 Uhr und 3-7 Uhr.

Sprechstunden:

3-7 Uhr worktaglich.

Samstag nachmittags ist das Bureau geschlossen,

Ludwig Molly, Rechtsanwalt,

De

1 3

L. Gid

in au

inia. 100.

HeinrichMeletta Dentist.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Ub. Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

1905.Bordeaux-Weine

Chât, Citran Julien Puligny (Burgunder) " Ueber höhere Preislagen Spezialofferte. Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5 % Rabatt.

Wilhelm Hirsch,

Bleichstr. 13 Weinhandlung Bleichstr. 13. Telephon 868. Gegrundet 1878.

In Sausbrand 50% I In Ruffohlen I und II In Ruftohlen III gegen Bargablung frei Reller. Bei Mehrabnahme billign. Rofs, belg. Anthracit, Giertoblen, Brifetts billigh.

ilh. Weber.

Für Hausfrauen!

Elektra-Kerzen müssen 20

billige Kerzen missen in probleren, heute Weitmein Die billigste, beste missen in Riechen nicht! Besoden Billig, beim Guss leicht beschädigte per Paket grosss Kern 6 oder 8 Stüc 60 und 40 Pfg. Man verang überall Elektra-Kerzen von Franz Kuhn Nürnberg, Hier: Med.-Drog, Sanitas, Mannites strasse 3, Chr. Tauber, Drog, Kirchgasse 6, C. Wittich, Bürstenwaren, Emagatzasa 6,

Blumen.

Mode- u. Ballblumen, paturgetreue Velichen. Feine Dekorationsblumen, prap. Distelbuketts.

schönes Herbsflaub in herrl. Schattierungen Brautkränze in grün und Silbermyrten. Blumenbestandteile. Pflanzen und blühende Stöckchen

in naturlichst. Ausführung, stets willkommene Gesch Papier- u. Wachsrosen billigst. - Prap. Kranze für den Friedhof.

B. von Santen, Kunstblumengeschäll Mauritiusstr. 8:



Aeronaut p. Stück Mk. 2.40. Christbaumgeläut mit 6E p. Stück Mk. 1.50. chne Eugel per St. Mk. 0.50. Christbaumkek per Karton (12 Stück) Mk. 0.25. 0.45. 0.50. 1.20. 1.40. Christbaumkerzen p. Karton (2 Stück) Mk. 1.20. 1.40. Christbaumkerzen p. Karton (2 Stück) Mk. 1.20. 1.40. Christbaumkerzen p. Karton (2 Stück) Mk. 1.20. 1.40. Christbaumkerzen p. Karton (24 Stück) Mk. 1.40. 1 Gebr. Wolfertz Statiwarendaris u. ver- Wald hei Solingen Not

Amtliche Anzeigen.

Bege ber Iwangsbollftredung follen die in Biesbaben

im Grundbuche bon Biesbaben, Innenbegirt, Band 274, Blatt 4079.

Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsbermerfes auf ben n bes Rentners Frang Mees gu Biesbaben eingetragenen

artenblatt 16, Barzelle Rr. 1216/173, 3 Ar 69 Quadraimir., rtenblatt 16, Barzelle Rr. 1215/172, 8 Ar 14 Quadraimir., Kohndaus mit Geitenflügel, Gofeinbau (rechts) und

Soffeller und Hofraum; 5 Bofeinbau (lints), Scharnhorftstraße Rr. 5, Bebaubeiteuernuhungswert;

su a) 8600 .M. 5) 135 M

Befruar 1910, vormittags 1834 Uhr, burch bas unter-Gericht an der Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 60, berftei-

Der Berifeigerungsbermert ift am 25. Robember 1909 in Brundbuch eingetragen, 20 013 Biesbaden, ben 30. Robember 1909.

Ronigliches umtegericht 21bt. 9.

3wangsversteigerung. 3m Bege der Zwapgsvollstredung soll das in Wiesbaden. 3mendezier, mand 250, Blatt 3869,

Beit ber Gintragung Des Berfteigerungevermertes auf ben ber Cheleute Bauunternelmer Frang Dees und Unmienblatt 64, Bargelle 706/110 etc., 11 Ar 42 Quabrats

Bobnbaus mit Hofraum,

Mittelbau, Dinterbaus.

numerftraße: Gebäudesteuernuhungswert; 2 d) 7200 Mart, 2 d) 2400 Mart,

1500 Mart.

Uk.

15

10

t.

1188

n niel

etts

Bernar 1910, vormittags 1034 Uhr, burch bas unter- Gericht an ber Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 60, verffei-

er Berfteigerungsbermert ift am 26. November 1909 in Grandbuch eingetragen. Birebaben, den 6. Degember 1909.

Roniglides Amtsgericht Abt. 9.

Bekannimachung.

Riffwod, den 15. d. Die., vorm. 111, Uhr.

pelenenstr. 24 (hierselbst)

diff zwangsweise gegen Bargahlung :

Spegial Baus für Bunten.

Denfbar größte Musmahl!

Denfbar befte Dua:

Deufbar billigfte Prei e!

Mit Stoffbrang don ju Der. 5.

Berfiellb. Buften!

Gelent-Riguren!

Wachetopic!

Lieferant all, Kreife Privat fowie erfter und allererfter Kon:

eftionsfirmen und

Robellhäufer (nach

bortige Referengen.

heftraße 30 L. 6.274

at. bent, Brantfurta. M.

. Gicht, Leidenden

aus Dantbarfeit um: mas meiner lieben

nach jahrelaugem qual: Bichileiben geholfen bat

da Marie Grunauer,

Randen, S. 186

pid. 50 pfg.

5 Bjund Abnahme.

Grabenftr. 3. (20068

verten, reinmollenen den, modernen Far.

eleganter Appretur,

fostenfrei, liefert

mmerfeld (Bc) (Z. 36

Tel. 125.

1 Damenfdreibtifd, 1 Spiegelichrant, 1 Bertifo, 1 Grammophon, 1 Gofa, 1 Labenidrant, 1 Reginrier. tiffe, 1 Thete, 1 Schrant mit Schubladen, 1 Glas. toften, 2 Barenichrante und bergl. mehr.

Schulze, Gerichtsvollzieher, Edwalbaderftr. 30, II.

3m Auftrage bes gerichtlich bestellten Konfursperwalters vers

morgen Mittwoch.

den 15. Dezember er., und nötigenfalls ben folgenden Zag morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinen Auftionsfälen,

3 Warstylas 3,

nachverzeichnete faft neue Mobiliars und Baushaltungsgegenftanbe, als:

I fompl. hell Ruftb. Schlafzimmer Ginrichtung; 1 Calongarnitur, beftehend aus:

Sofa und 2 Ceffel mit Blufdbezug, 1 Cofa mit Gobelinbezug, 2 Citomanen, I Pancelbezug, 1 Wahagoni-Bylinderbureau, Nufibaum: Vertifo, Wiahagoni-Büsett, achtediger Calontisch, Goldspiegel mit Trumcau, div. andere Spiegel, Delgemälde, Bilder, Ctageren, Paravent, Teppicke, Läuser, Borlagen, Felle, Portieren, Gardinen, Plumeaus, Kissen, Kulten, Weißzeug, Badewanne, moderne Gasturas, Cissichrant, Bäschemangel, Balson und Gartenmöbel, Glus, Borzellan, Ruden: und Rochgeschirr und bergt, mehr;

ferner in weiteren Muftragen:

I tomplette Giden Schlafzimmer Ginrichtung;

1 Mahagoni · Salon · Gintidtung, bestehend aus: Brunfidrant, Umbau, Salontifch und Garnitur;

1 Giden Speifezimmer Ginrichtung;

I große Partie hodfeines, teils neues Beifgeng, als: Tijd, Bett. und Leibmaiche;

I große Bartie eleganter Damen : Marderoben, fait nener Serren Belgmantel;

mehrere fompt. Rugbaum Betten, Rugbaum Ateider. und Weichzengidrante, Bafchtolletten in Rugbaum und Giden, Bafchtommoden und Nachtti de mit Marmor. großer Eichen-Diplomaten-Berrenscheibtisch mit pass.
Bücher und Aftenscheiner, Ruste. Bertisch, achtel Ruste.
Tisch, Ruste. und Eichen-Spiegel mit Trumcaus, Aussiede, runde, ovale, viered. Spiel. Rippe und Rähtische, Stüble aller Art, Wiener Schauseliesel, Galongarnituren, Gosas, Chaiselongues, Ottomanen, Polsterseisel, Oeigemälde, Bilder, Teppicke, Borteren, Gardinen, Phonograph mit din Belgen, Nipp- u d Teforations-aegenfände, 2 gold. Broiden, 1 Ring, 1 Gebig, Glas, Borgellan, Regulateure, Bendules, Lüfter für Gas- und elefte Licht, Sänge-und Stehlampen, 1 Geflügel-Brut-Apparat, Badewannen, Gas-berd, Gasbadeofen, Küchen- und Rochgeschirre und dergl. mehr

meiftbietenb gegen Bargablung.

Bernbard Rofenau, und Zarator,

Tel. 6584.

3 Martiplat 3.

Tel. 6584.

Befanntmachung.

Die am 2. Januar 1910 fälligen Binofcheine von Ghulb-verichreibungen ber Raffanifchen Landesbant werben vom 16. d. DR. ab bei unierer Bauptfaife eingeloft.

Bicobaden, ben 11. Dezember 1909.

Direttion der Raffanifden Landesbant.

iBei ber am 2. d. Mts. ftattgefundenen britten öffentlichen Berlofung der am 1. Juli 1910 rudjahlbaren 31/2progentigen Schuldverichreibungen ber Raffauifchen Landebant Bucht. M. find bie naditehenden Rummern gezogen worden!

197 Stüd Buchit. M. n. 31 200 91. 97 **Stild Buchit. M. n. 34 ±00 98.** 987, 44 74 92 168 109 138 141 144 174 195 199 215 258 263 265 275 296 299 380 392 405 441 442 444 475 503 507 522 525 542 546 555 572 586 587 588 614 640 651 653 656 672 682 683 685 712 756 758 775 790 840 844 876 899 905 917 965 986 991 996 1023 1031 1036 1042 1059 1074 1093 1090 1122 1180 1183 1185 1196 1290 1220 1239 1244 1251 1253 1274 1808 1816 1830 1831 1358 1376 1421 1448 1450 1486 1500 1504 1509 1356 1582 1803 1808 1819 1644 1853 1865 1866 1876 1895 1704 1713 1746 1748 1755 1772 1777 1785 1868 1887 1888 1898 1960 1964 1901 1905 2034 2036 2038 2071 2080 2120 2152 2157 2184 2259 2270 2282 2319 2324 2325 2337 2364 2378 2379 2397 2450 2476 2485 2501 2530 2556 2598 2000 2602 2616 2640 2647 2660 2665 2680 2697 2700 2727 2730 2731 2774 2798 2813 2822 2843 2880 2881 2905 2954 2958 2973 2995 3010 3023 3036 3042 3064 3063 3101 3181 3188 3142 3150 3152 3190 3218 3255 3289 3308 3332 3354 3369 3394 3416 3417 3462 3482 3486.

1525 1541 1553 1556 1557 1564 1577 1599 1617 1620 762 1768 1805 1817 1851 1893 1844 1903 1913 1949 1999 2025 2074 2097 2126 2136 2142 2162 2184 2254 2266 2275 2277 2394 2449 2452 2455 2481 2446 2489 2440 2493 2544 2581 2584 2606 2626 2628 2666 2667 2680 2710 2720 2721 2724 2775 2811 2813 2858 2890 2906 2908 2917 2935 2952 2991 2994 3023 031 3128 3129 3182 3240 3256 3280 3281 3282 3355 3377 3478 3494 3518 2492 2493 2595 3548 3550 3564 3585 3652 3705 3713 3721 3742 3745 3749 3768 3823 8868 2883 3893 3895 4008 4013 4048 4056 4060 4090 4101 4167 4184 4207 4221 4233 4237 4240 4243 4245 4296 4300 4315 4331 4335 4336 4352 4367 4374 4405 4446 4469 4477 4499 4529 4531 4544 4556 4597 4598 4606 4612 4628 4040 4724 4783 4786 4831 4898 4902 4979 5009 5033 5054 3078 5103 5127 5135 5171 5182 5200 5202 5219 5229 5255 5269 5282 5299 5321 5327 5332 5340 5341 543 5347 5348 5353 5357 5378 4447 5 49 5463 5469 5481 5490 5511 5542 5556 5581 5599 5610 5640 5641 5666 5670 5686 5687 5698 5720 5739 5745 5762 5769 5770 5779 5793 5798 5843 5867 5876 5877 5878 5879 5897 5931 5935 5948 5949 5957 5959 5971

131 2164 29ucht. M. c. 3u 1000 90. 90r. 15 30 32 46 67 97 108 168 198 221 225 261 293 3:5 344 366 371 412 433 487 565 592 662 689 722 727 744 791 800 853 880 899 910 942 991 1094 1107 1122 1188 1204 1225 252 1253 1270 1271 1274 1303 1334 1384 1401 1500 508 1540 1546 1555 1561 1568 599 1620 1675 1697 1715 1724 1769 1789 1817 1818 1877 190 1932 1946 1969 1971 1980 1994 1996 1998 2048 2058 2071 2086 2101 2156 2252 2301 2319 2366 2430 2498 2528 2650 2673 2728 2751 2800 2824 2914 2964 2971 1983 3000 3007 3016 3023 3078 3108 3244 3259 3295 3358 3378 3386 3476 3479 3480 3482 3492 3529 3531 3536 3563 3600 3648 3688 3718 3721 3745 3762 3775 3791 3800

40 21úd Buch". M d, 3u 2000 M. Rt. 16 49 57 86 114 153 159 186 214 218 270 390 412 417 457 491 497 599 621 624 652 738 799 852 899 900 913 958 970 987 989 1010 1114 1147 1174 1178 1189 1208 1218 1222

Die Rudgablung der ausgelosten Kapitalbeträge erfolgt am !. Juli 1910, mit welchem Tage die Berzinfung anibort, gegen Einlieferung der in fursfähigem Juhande befindlichen Schuldversichtungen nebst Erneuerungsicheinen (Zindichein Auweisungen bei der Landesbant-Saubtfasse in Wiesbaden und bei fämtlichen Landesbantstelleu, sowie dei der Preußischen Zentral-Genossenischaftstasse in Verlin und der Direction der Diebontogesellschaft in Frankfurt a. M.

Die Ginlofung burch Die Landesbantfiellen gefchiebt nur infoweit, als Die verfügbaren Raffens

Anhang.

Bei bem Roniglichen Antogericht in Wiesbaben ift wegen folgenber Schuldverichtreibungen ber Raffauifden Landesbant bas Mufgeboteverfahre : anbangig : Buchft. J. n. Mr. 803 891 1191.

28 ie 6 baben, ben 8 Dezember 1909.

Direktion der Naffauifden Candesbank.

Gegr. (Mitglied bes Breugifden Landestrieger-Berbanbes).

Die Gattin unferes langjährigen Mitgliebes, Bern Oberpolifchaffner Beter Cherer ift verftorben und wird am Donnerstag, den 16. d. D., nachm. 3 Uhr.

von der Leichenhalle des Gubfriedhofes aus beerdigt. Wir bitten unfere Mitglieder nach Möglichkeit teilgunebuten. Der Borftand. (Z 32

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Mortz, Langgasse 20.

Kamilien = Anzeigen

jeder Art finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

Mis Mmisblatt ber Ctabt Bicebaben veröffentlicht ber Biesbabener General: Mugeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Bicsbaben und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generale Angeig r auch alle Familien : Angeigen angezeigt zu finden.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Puty. Marie Wehrbein.

Schwalbacherftrage 29, II., Gde Mauritinsftrage. Unterr. i. Mahnehm , Mufterzeichn., Bufchneib., Anfertigen v. Damen n. Rinderfleibern, Jadetts u. 28afche wird gründl. u. forgfaltig exteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Roftume an, welche bei einiger Aufmertjamt tabellos merb. Rure v. 10 M. an. Anmeld. von 9-12 und 3-6 Uhr.

Veränderungen im Familienstand ber Ctadt Biegbaden.

Im 8. Zegember bem Rellner Johann Frommlet e. I., Maria

Mm 7. Degember bent Steinbrutter Elins Beder e. G., Erich Emil. fim 7. Dezember bem Dberfellner Johannes Barth e. G., Walter

Min 9. Dezentber bem Rangleige hilfen Bilbeim Gengmann e. G., herbert Robert Otto.

Mint D. Dezember bem Schup mann Johannes Jaufel e. I., Mo-

rie Elifabeth. Um 10. Dezember bem Rauf-mann Dantel Preid e. I., Mena Elfabeth Dora Bilbelmine.

Mufgebaten:

Raufmann Bilbelm hermann Liebolb in Dreiben mit ber Bitme Ratharina Cofie Genriette Conige, geb. Belaugres, bier.

Conelder Muguttin Dieb Bier, mit Quife Strider bier. . . . Bimmermann Rart Beucht in

Bierftabt mit Bilbelmine Pauline BRitter Dofelbit. Sabrifarbeiter Georg Gruft in

Riebernhaufen mit Glifabetha Rilb in Stemisal.

Webger Suguft Pflaum in Mige mau mit Magbalena Gein bafelbft.

Raufmann Jobann Bolter bier mit Maria Gourge bier. Zaglohner Jolef Bortele in 261.

feldorf mit Raroline Bafobine whrie fline Grangiela Donifd baf. Maurer Beier Gripe in Erfenbad

mit Margarete Beil bafelb",

Am 10. Tejember Cherff a. D. Rourab Foeulter, 67 3. a. Um 11 Dezember Mor. Conn beb Pureaugebiffen Beinrich Robrig.

Mm 11. Degember Glife, geb. Lichtenberger, Ghefrau bes Sotelpat, tiere Theober Enberle, 28 3. c. Um 10. Des. Sabrifant Johann Josef Raben, 40 3. a.

Roniglidjes Stanbesamt

2

81

ett be

gu åc

bm 87

24 H

befürd:

nichts

Mit.

aintite trich duich duich

Ser Gericht

Die

Um eine sorg'ältige Aus'ührung der grösseren Anzeigen in bezug auf typographische Ausstattung Plazierung für die über Sonnfag aufliegende Nummer unseres Blattes bewirken zu köunen, wir, uns die Manuskripte Donnerstag abends, spätestens aber Freitag vormittags übermitteln zu

Wiesbadener General-Anzeiger. Anzeigen-Abteilung

Königliche Schaufpiele.

17. Borftellung. Abonnement B. Dienstag, 11. Dezember -abends 7 Uhr (Bei fleinen Preifen) Die Duitow's. Schaufpiel in 4 Aften von Ernft von Wildenbruch.

Friedr. I. v. Sobengollern, Burg: graf v. Rürnberg, Marfgraf v. Brandenburg HerrRobius a.G. afimir, Herr Schwab Kalimir, Herr Mpel

Serzöge von Bommern-Stettin,) Carbara & Bug, nat. Tocht. Ronig Jagellos v Bolen F. Gichelsheim Dietrich von Quipow, Derr Leffler Konrad von Cuthern, fein Bruder Serr Weinig

Lippold von Bredow Herr Breug Bichard von Rochow Herr Otton (4 Märlische Ebelleute)

Peter Grechewis, Rotar ber Mart Stände Gerr Rebtopf Wend von Aleburg, Laufiker Ebelmann Gerr Schwab fin faifert. Herold Herr Thring Johann v. Briefen herr Schmidt Detlev von Schwer in Berr Schub (2 Kommeriche Geelleute) Probit Ortwin v Berlin Berretocho

benning Bermenis, I. Burgerm. von Berlin Berr Tanb von Berlin Derr Tanber Grethe, f. Tocht Frau Doppelbouer Dans Dannemin, II Burgerm. von Berlin Berr Gvieß Rathe,f. Tocht. Fran Braun-Groffer henning Stroband, Schmiebent, u. Ratmanne von Berlin BerrRober

Grl. Ghiberti Berr Jordan Riefe, f. Cochter Beit Gecheliven Albert Rathenow Herr Urmbrecht Rant Blankenielb herr Edajer Berr Beder (Ratmannen von Berlin) Thomas Bins, Burgermitt. von Herr Mebus Straugberg

Gertrub, i. Fran Frau Bleibiren gigues, i. Tochter Grl. Gaubn Berr Schent Berr Deutsch Raspar Rienefe Deinfe Lang (Ratmannen von Oberberg) Martin v. Linum, Ratsfellermitr. Herr Wutichel Ribne Ginte, Schmiebegefelle

Derr Deermann Dietr. Schwalte, Bannerträger u. Anappe b. Onibow's Derr Bellin Dans Stury, Bachtm. fr. Andriano Fris Belfom Berr Berg ter Stummel Berr Cari (Ctabifolbaten von Berlin) Beter Ctummel

Strobenom, ein pemmerifder Ruedt Berr Wiferth Duipod'icher Ruedt herr Rafchet Birger und Burgerinnen von Berlin und Strougberg. Stadt-jelbaten von Berlin. Quibow'i de

Ori D. Sandlung: Mft I Strafe in Berlin, Aft IIBatojaal in Straug-berg u. Ratojaal in Berlin Afr III Burg Friefal u Lager b. Praubenburg. Mit IV Garten b. Stroband in Berlin und Burg Friefat. Beit: Fünfgebntes Jahrunnbert. Spielleitung: BerrCber-Regiffein Rochn. Deforat. Ginricht.: Herr Majd :Direfter hofrat Schid. Roftuml. Ginrichtung Berr Ober-

Roch bem 1 und 2 Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10° allhe Mittwoch. 15. Dezember Die Ichin.

Relidenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Rand. Dienstag, 14. Dezember abenbs 7 Uhr, Dugenbfarten u. Gunfgigerfarten

angendrarten it. zumizigertarten nillig gegen Rachzublung auf Loge und 1. Sperrfiß 1 Mt., 2. Sperrfiß 50 Big., Balton (num.) 25 Pfg Einmaliges Gastfviel der Gefellichaft des Directors A. Rouband

ber Representations Classiques Françaises en Allemagne.

.. Les Romanesques' Comédie en 3 actes d'Edmond Restand.

M. Damorès de l'Odéon, jouera le rôle de Straforel. M. Rellan de l'Odéon, jouera le rôle de Percinet.

Persounages : Pasquinot Mm. Dupare,

de l'Odéon Bergamin Lame, de l'Athénée Percinet Rollan, de l'Odéon Straforel Damorès, de l'Odéon Blaise Guirec de l'Athenée Sylvette Mila Gueneau

de l'Odéon "L'Anglais tel qu'ou le parle".

Comédie en un acte par Tristan Bernard. Mm. Damorès L'interprete Julian Cicandelle Rollan Charles Lame Le commissaira Dupare Hogson

L'agent Pellerin Betty Hogson Mile. Dulac La cai-sière Gréneau Raffenöffnung 61, Uhr. Rittwoch, 15. Dezember Die fremde Frau.

Volks-Theater.

(Bürgert. Chaufpielhaus.) irettion: Bans Bilbelmin. Dienstag, 14. Dezember Abends 8.15 Uhr;

Dienstag

Drei Baar Edube. Lebensbild mit Gejang in vier Aufzügen von Alois Berla. Rufif von Karl Millöder.

In Szene gefest v Dir Bitbelmy. Mufifal. Beitung: 28. Clement. Hint, Damenichufter 2B. 2Bagler Leui, jeine Frau Marg Damm Erzier Gefell Alfons Rud Zweiter " Orto Werner Sweiter " Ralph Mayer Dritter

Stiller Ralph Maper Seppel, Lebrjunge Eugenie Jafobi Stangelmener, Börjein ipetulant Anton Melger Clara, jeine Fran Ottilie Grunert Julius von Nachtfalter, ein Rous Director Wilhelmp

Roja, Stubenmabch. 3lfa Martini Frin, Bebienter Ludwig 300ft Fris, Bebienter & Laura Eber, Opern:

Belene Frofe jängerin Baron Bapvenfnopi,

ihr Berlobter Morig Alexander Maier, Theaterdient ArthurRhobe Lifette, Kammermäden bei ber Sangerin Ellen Schwindt Der Direftor Max Ludwig von Baroshagi, Gutsbefiger

aus Beft Rudolf Bennewit Stunigunde, feine Fran Lina Tolbte Irma, Die Bigeg'ipannin M. Richter Alfred Beinrichs Rellner Emmy Frei (Slotilbe, Runi Clement Frieder fe **Е**ијанис Irma Martini Marg Meilich Rellner, Gafte, Schaufpieler. Benriette

Ort: Wien. Beit: Wegenwart. Kaffenoffn. 71/2, Ende vach 10 Uhr. Mittwoch, 25. D zember Der Stabeirompeter

MUTITUS ZU WIESHOUCH. Mittwoch, 15. Dez.

Vermittage 11-12 Unr Konzert der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 1. Ma-uren-Marsch M. Oscheit 2 Ouverture zur Operette "Der Zegennerbaron" Joh, Strauss 3. Puppen-Walzer a. d. Optte,
Die Puppenfee J. Bayer
4. Potpourri aus der Woche
R. Thiele

5. Lieb mich, und die We't ist mein*, amerikanisches Lied Ernst R. Ball

6. Amina, Intermezzo P. Lincke Nachm. 4 Uhr;

Abonnements-Konzert Leitung : Herr H. Irmer.

1. Ouvert, z. Tragödie "Struenseo" G. Meyerbeer
2 Polonaise aus der Op. "Eagen
On gin" P Tschaikowsky
3. Phantasie aus der Op "Die
Stumme von Portici"

D. F. Auber 4. Virginia-Walzer a. d. Optte.
"Prinz Papa" H. Lewin
5. Ouverture zur Oper "Indra"
F. v. Flotow

6. Phantasie aus der Oper "La Bohéme" G. Puccini 7. Szene de ballet A. Czibuika 8. The Juggler, Marsch G. Rosey Abends 8 Uhr:

Abonnements: Konzert Leitung: Herr H Irmer, 1. Ouvert, z. Op. , Die Italienerin

iu Algier G. Ressini
2. Duett u. Finale aus der Op.
"Martha" F. v. Flotow
3. Fragmente aus der Op. "Der
fliegende Hollander"

R. Wagner 4. Gavotte aus der Op "Manon" J. Massenet 5. Ouvert. z. Oper "Die Regi-mentstochter" A. Donitetti 6. Rote Rosen, Walzer F. Lebar 7. Du tt aus dem IV. Akt aus der Oper "Der Troubadour"

8. Vergnügungszügler, Schnell-Polka, op. 393 C. Ziehrer, Städt Kurverwaltung,

alhalla-Theater.

Heute Dienstag 814 Uhr: Benefiz - Bienenstein der unverwüstliche Komikers der Jetztzeit,

Vorletzter Tag des Gastspiel=Ensemble und das vorzügliche

Programm des Varieteeteil. Zum vorletzten Male:

Eine anständige Frau im Seebad Ostende und sum vorletzten Male:

beide Theat-rstücke mit Bienenstein in den Haupt:

rollen.

20077

□ Der Fiedelhans □

Im Zauber des Märchenwaldes. Ein Weihnachtsmärchenspiel in 4 Bildern.

:: von Wilhelm Clobes. :: :: (Till com Taunus).

Première im Wiesbadener Hoftheater am Samstag, 18. Dezember 21/2 Uhr nachm.

Textbücher sind zu haben an der Kasse der Kgl. Schauspiele und in den Buchhandlungen von Feller und Gecks, Webergasse 29 H. Heuss, Kirchgasse 26, Jurany und Heusel, Wilhelmstr 28, Moritzu. Münzel Wilhelmstrasse 52 und A. Schwaedt, Rheinstr 37

Billard-Weltmeister Hugo Kerkau

kommt

nach Wiesbaden und spielt nur heute Dienstag, den 14. Dez., abends 81/2 Uhr im Billard-Saal des

Vonnenhof

gegen Billard - Meister Franz Karlik, sowie gegen die besten Amateure.

NB Sowohl in der Partie libre als auch im Grand-Cadre auf gross-m Match Billard ist Hugo Kerkan inhaber des

Tournier-Welt-Rekords.

Zwangs - Junung

für Tunder, Ladierer und Gipsbildhauer; um. faffend: Ctadt. und Landfreis Bicobaden.

Bu der am Donnerstag, den 16. Tejember 1909, nach: mittags 5 Uhr in der Gewerdeschule, Zimmer wird bort angegeben, ftatifindenden Wahl des Gesellenausschuffes, werden bierdurch alle in den oben angeführten Geschäften beschäftigten Gesellen, welche vollidbrig und jum Ant eines Schöffen geeignet find nach §§ 31 und 32 bes Gerichtsversaffungsgeieges, böflichst eingeladen.

Zagesorduung:

- 1. Babl bes Wefellen: und Berbergsmefen.
- 2. Babl für bas Lehrlingsmefens.
- 3. Brauftragte.

Biesbaden, ben 10. Dezember 1909.

Der Borffand.

Um den statten Andrang, der alljährlich am Jahreswechsel zweds Einzahlung und Abhebung den Sparenzingen sowie zweds Abhebung oder Zuhreibung der Jahreszinsen entsteht. möglichft zu verteilen, empfehlen wir, für diese Beschäfte bei umferer Sauptfaffe, Rheinstrage 34, Abteilung für Spaceinlagen,

part. links, entweder die Zeit von 81/2—101/3 Uhr vormittags oder von 3—5 Uhr nachmittags zu wählen.

Auch weisen wir auf die in Wiesbeden und Umgebung eingerichteten Sammelstellen der Rassausichen Sparkasse hin, bei welchen während des ganzen Tages Ginlagen angenommen und Rüczahlungen auf alle Sparkassender geleistet werden.

Die Abbedung der Jahreszinsen, welche mit Jahresschluß dem Kapital auch ohne Vorlage des Sparkassenduckes in unseren Kontobuchern gutgeschrieben werden, kann im neuen Jahre nachträglich erfolgen. Biesbaben, ben 18. Degember 1900.

Direttion Der naffauifden Lanbesbant.

E. Calmann, Bankgeschäft Hannover, Schillerstrasse 21.

Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 2030 Berichte und Auskünfte kostenfrei.

Lübeck. Marzipan Russ. Marmelade

offer, in expuisitor Qualiat und geschmackvollster Ausstattung als Spezialität die Abteilung C des Vers

nad-Geschäfts Otto H. C. Voigt, Lübeck. Preisl. grat s. Spätere Lieferungen werd. vorgemerkt, Telegr. : Nicolalkana Lübeck. (F. 213

Distrete Brivatentbindung u. Benfion, jederzeit bei Frau R. Mondrion Wiv., Debaurine Walramftr. 27, 1.

Echte Hornkämme

in ausgewählt schönen Farben u. Formen grosse Auswahl --- billigste Preise

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien Wiesbaden - Frankfurt a. M. Wilhelmstrasse 30, Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme, Illustr. Katalog kostenies

Mühlgasse 11-13.

Grösste Auswahl Arbeitswämse

Metzgerwesten Neueste Muster :: Beste Qualitäten

Jagdwesten

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Trikothemden Trikot-Unterhosen Unterjacken Strümpfe u. Socken. Billigste Preise.

Vergoldungen

von Bilder- u. Spiegelrahmen, Möbeln ell Langgasse 26 - Telephon 1990. Man verlange Besuch und Offerte.

Vergolderei Weimar Dorfelder, früher

Schulranzen!

Schulrangen nur folide Qualitäten in größter Musmahl ju befannt Breifen empficht

F. Lammert, Sattler. Metzgergasset

Neuanfertigung und R paratur.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

Telephon 246.



für Kinder, Damen und Herren ist ein elegante

Herz-Stiefel

Al o a Verkauf für Wiesbaden und Umgegen!

Spezialitäl: "Herz Schuhwaren 18 Langgasse 18

20895

14 Wilhelmstrasse 14

Talephon 246